Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 24. Oktober 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 207

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Es hapert noch sehr!

Keine allgemeine Grubenbetriebs-Wiederaufnahme vor nächster Woche.—Die Leute zweier „unabhängigen" Gesellschaften beschließen Fortsetzung des Streiks!—Im Lykens-Thal wird noch nicht die Hälfte der Streiker zurückgenommen. — Neues vom „divine agent" Baer. — Das Schiedsgericht.

Harrisburg, Pa., 24. Okt. Der Staats-Gouverneur Stone hat eine Ordre an den Generalmajor Miller zur Zurückziehung der Miliztruppen aus den Hartkohlen-Regionen erlassen.

Die Ordre gibt die Zeit und die Art der Truppen-Zurückziehung noch nicht an; doch erwartet man, daß alle Truppen, höchstens vielleicht zwei oder drei Regimenter ausgenommen, noch vor den Wahlen zurückgezogen werden.

Häzleton, Pa., 24. Okt. Die alten Angestellten der Kohlengruben von G. B. Markle & Co., sowie diejenigen, welche für Coxe Bros. & Co. arbeiteten, beschlossen gestern Abend durch Abstimmung, den Streik fortzusetzen, bis die beiden Firmen die Bedingungen ändern, unter denen sie ihre Leute zurücknehmen wollen. Die Firmen wollen nämlich die Arbeiter nicht in Masse wieder einstellen, sondern fordern, daß Jeder einzeln bei dem betreffenden Werkführer um Wiederanstellung nachsuche, wenn er wieder Beschäftigung erhalten wolle, und ein solches Gesuch soll dann gewährt werden, wenn ein Platz für den Applikanten offen ist, dieser an keinen Gewaltthaten während des Streiks betheiligt war und sich verpflichtet, keinen mitarbeitenden Nicht-Gewerkschaftler zu belästigen.

An der Silverbrook-Kohlengrube, welche von J. S. Wentz und Co. betrieben wird, müssen die Leute ebenfalls einzeln um Wiederanstellung nachsuchen, ehe der Betrieb wieder aufgenommen wird.

Philadelphia, 24. Okt. Präsident George F. Baer von der Reading Co. (der Schreiber des berühmten Briefes vom „göttlichen Recht" der Grubenbesitzer) hat eine Ordre erlassen, worin er den Preis der Hartkohle um 50 Cents pro Tonne über den, vor Beginn des Streiks geforderten Zirkular-Preis erhöht. Diese Erhöhung soll bis Neujahr in Kraft bleiben und die Extra-Produktionskosten decken, welche den Grubenbesitzern durch den Streik-Schaden erwachsen sind. Man erwartet, daß von Neujahr an die Kohlenförderung wieder eine normale sein wird.

In derselben Ordre klagt Herr Baer darüber, daß manche Kohlen-Kleinhändler sich die Streik-Situation zunutze gemacht hätten, um die Kohlenpreise auf eigene Hand unverschämt zu erhöhen. Er ordnete an, daß, wo Solches in Zukunft vorkomme, Schritte gethan würden, das Publikum direkt mit Kohle zu versorgen.

In manchen Kreisen verlautet, daß die Grubenbesitzer beabsichtigten, keine selbständigen Kohlenhändler mehr zu dulden, sondern nur noch eine beschränkte Zahl von „Clerks" der Grubenbesitzer, und vielleicht soll die obige Weisung Baer's nur das Vorspiel hierzu sein.

Harrisburg, Pa., 24. Okt. Es wird hier mitgetheilt, daß noch keine 50 Prozent der Leute, welche die Arbeit niederlegten, als der Streik in der Lykens Valley-Region erklärt wurde, ihre Plätze zurückerhalten werden, und bis jetzt nur eine kleine Zahl in dieser Region wieder zu arbeiten begonnen hat. Andere werden mit der Zeit noch angestellt werden; aber die Gesellschaft will keinen Derer entlassen, die sie an Stelle von Streikern engagirte. Unter den Arbeitern des ganzen Lykens-Thales herrscht ein Gefühl von Unruhe!

Wilkesbarre, Pa., 24. Okt. Die Kohlenförderungs-Situation in der Wyoming- und der Lackawanna-Gegend hat sich ein wenig gebessert; in der Schuylkill- und der Lehigh-Region sind erst sehr wenige Veränderungen gegenüber gestern eingetreten.

Alle Kohlengruben der Delaware, Lackawanna & Western Co. arbeiten mit vermehrter Mannschaft. Die Ontario & Western Co. hat heute Vormittag alle ihre Gruben in Betrieb gesetzt. Die Lehigh & Wilkesbarre Coal Co. nahm an zwei ihrer Gruben den Betrieb wieder auf, mußte ihn aber wegen Ansammlung von Gas vorerst wieder einstellen. Die Delaware & Hudson Co. hat im Lackawanna-Distrikt mehr Gruben im Betrieb, als gestern; aber in der Wyoming-Region konnte sie keine andere Grube in Betrieb setzen, obwohl Dampf für das Aufwinden von Kohlen bereit war. Die Lehigh Valley Co. berichtet, daß sie eine Grube mehr im Betrieb hat, als gestern.

Eine allgemeine Betriebs-Wiederaufnahme wird nicht vor Montag erwartet, und auch dann ist noch kein Vollbetrieb aller Gruben möglich. „Wir müssen unseren Weg erst tasten", äußerte sich heute ein Gruben-Superintendent, „es wird noch mehrere Tage dauern, ehe sich eine einigermaßen normale Förderung erzielen läßt."

New York, 24. Okt. Die Kohlenhändler dahier, welche durch ihren Kleinhändler-Verband den Preis der Hartkohle auf $15 pro Tonne festgesetzt hatten, werden, wie es heißt, die Preistabelle, welche Hr. Baer in seinem neuesten Rundschreiben aufgestellt hat, annehmen und sich bequemen müssen, die Tonne zu etwa $6.75 zu verkaufen. Eine beträchtliche Quantität Kohle, die während des Streiks von auswärts hierher gebracht wurde, bleibt unverkauft, und viele der Händler sollen dahier die Preise schon auf $12 bis $10 die Tonne herabgesetzt haben, um diese, von ihnen theuer erkaufte Kohle mit so wenig Verlust, wie möglich, loszuschlagen.

Washington, D. K., 24. Okt. Die Mitglieder der Schiedsgerichts-Kommission, welche der Präsident Roosevelt für die Schlichtung des Kohlenstreiks ernannt hatte, traten kurz nach 10 Uhr heute Vormittag zum ersten Mal im Weißen Haus zusammen und hatten eine Konferenz mit dem Präsidenten.

E. E. Clark, Groß-Chef des Ordens der Eissenbahn-Kondukteure, war das erste Mitglied der Kommission, welches eintraf. Dann folgte Bischof Spalding von Peoria, Jll., begleitet von Dr. D. J. Stafford von hier, und weiterhin General Wilson, Thomas H. Watkins, der Protokollführer Carroll D. Wright, E. W. Parker, und endlich der Bundes-Distriktsrichter Gray.

Die Vorstellungen erfolgten in der Arbeitsstube des Privatsekretärs Cortelyou, und die Kommission begab sich dann sofort die Treppe hinauf in das Empfangszimmer der Präsidenten.

Dieser begrüßte sie herzlich. Die Unterredung war kurz; sie dauerte kaum 20 Minuten. Darauf wurde die, von der Kommission zu bewältigende Arbeit erörtert. Der Präsident setzte den Herren nachdrücklich auseinander, wie wichtig es sei, ihre Arbeit möglichst zu beschleunigen; auch theilte er ihnen mit, daß er sich zu diesem Behuf entschlossen habe, noch zwei Hilfs-Protokollführer zu ernennen. Er unterbreitete ihnen dann folgende schriftliche Instruktionen:

Weißes Haus, Washington, 24. Okt. 1902.

An die Anthrazit-Kohlenstreik-Kommission.

Meine Herren! Auf das Ersuchen sowohl der Grubenbesitzer wie der Grubenarbeiter habe ich Sie als Kommission ernannt, um die Streitfragen in Verbindung mit dem Ausstand in der Hartkohlen-Region und die betreffenden Ursachen zu untersuchen, zu erwägen und ein Urtheil darüber abzugeben.

Durch das Vorgehen, welches Sie empfehlen, und welchem die beiden Parteien im Voraus sich auch zu fügen verpflichtet haben, werden Sie die Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und den Lohnarbeitern in den Hartkohlen-Feldern auf eine gerechte und dauernde Grundlage zu bringen sich bemühen und soweit, wie möglich, alle Ursachen für die Wiederholung solcher Schwierigkeiten beseitigen, wie diejenigen, zu deren Beilegung Sie berufen worden sind.

Ich unterbreite Ihnen hiermit die veröffentlichte Erklärung der Grubenbesitzer, auf welche hin ich Sie als Mitglieder der Kommission und Hr. Wright zum Protokollführer ernannt habe, desgleichen den Brief von Hrn. Mitchell.

Ich ernenne Hrn. Moseley und Hrn. Neil als Hilfs-Protokollführer.

Theodore Roosevelt."

Darauf zogen sich die Mitglieder der Kommission zurück. Sie begaben sich vom Weißen Haus nach dem Bureua des Arbeits-Kommissärs Wright, um sich dort zu organisiren. Für Interviewer waren sie nicht zu sprechen.

Washington, D. K., 24. Okt. Die Kohlenstreik-Schiedsgerichts-Kommission hat den Bundes-Distriktsrichter Gray zu ihrem Vorsitzenden gewählt, ist aber mit ihren Arbeiten, resp. Vorarbeiten, noch nicht weit gekommen.

Muß die Strafe abbüßen.

Springfield, Jll., 24. Okt. Das Staats-Obergericht hat das Ersuchen des Thomas Barry um einen Habeas-Korpus-Befehl, welcher ihn aus dem Korrektionshaus von Cook County befreien würde, abgewiesen. Barry war wegen Diebstahls zu $100 Geldstrafe und den Gerichtskosten verurtheilt worden. Sein Anwalt gründete das Gesuch um einen Habeaskorpus-Befehl darauf, daß Barry eine ganz mittellose Person sei. Das Staats-Obergericht entscheidet jedoch, daß ein Verbrecher sich nicht als „Pauper" eintragen lassen könne, um einer Geldstrafe zu entgehen, und daß auf Solche das bereffende Gesetz keine Anwendung finde.

Indianer-Hinrichtung.

Sioux Falls, S. D., 24. Okt. Walking Shield, ein Rosebud-Indianer, wurde hier wegen Ermordung seiner Rassegenossin Frau Ghost-Faced Bear (am 8. Mai dieses Jahres) gehängt. Auf dem Wege zum Galgen scherzte er mit den Marschällen. In der Nacht zuvor hatte er einen zauberhaften Todesgesang angestimmt, wie das bei Indianern üblich ist. Walking Shield war in eine Tochter der genannten Indianerin verliebt.

Ausland.

Nachträglich verurtheilt.

Wegen Ermordung des ehemaligen Premiers Stambulow.

Sofia, Bulgarien, 24. Okt. Michael Stavrew, alias Halju, wurde nachträglich der Ermordung des früheren bulgarischen Ministerpräsidenten Stambulow (15. Juli 1895) schuldig gesprochen und zum Tode verurtheilt. Der Angeklagte plädirte nicht-schuldig; Gefährten Stambulows sagten dagegen aus, daß er den ersten Schuß abgefeuert habe.

Bulgarien verlangt Reformen.

Sofia, 24. Okt. Die bulgarische Regierung hat an die verschiedenen Mächte eine gleichlautende Note gesandt, worin sie erklärt, daß, wenn man nicht auf die Einführung von Reformen in der türkischen Nachbarprovinz Mazedonien dringe, die Regierung Bulgariens nicht imstande sein werde, die mazedonische Aufstands-Bewegung im Zaum zu halten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Okt. Der „Zollhase" läuft im Reichstag weiter, freilich weiß Niemand, nach welcher Richtung hin. Die Parteien der Linken sind riesig enttäuscht und theilweise recht zornig. Ihrer Ansicht nach hätte die Regierung gleich bei der jüngsten Abstimmung den Reichstag auflösen und Neuwahlen ausschreiben, oder die ganze Zoll-Vorlage zurückziehen sollen. Daß die Regierung solche Schlüsse aus der jüngsten Abstimmung nicht ziehen will, paßt Freisinnigen und Sozialisten durchaus nicht in den Kram; sie wittern irgend einen „Kuhhandel", auch Kompromiß genannt.

Allerdings war bei der Weiterberathung im Reichstage kein Minister anwesend. Nur vereinzelte Kommissäre glänzten auf den Stühlen des Bundesrathes. Aber auch das Haus wies viele Lücken auf, — ein Beweis dafür, daß die Weiterberathung der Vorlage vorläufig nur als Formsache angesehen wird. Daß Kanzler Bülow, wie vielfach behauptet wird, zeigen will, ihm sei die Abstimmung ganz gleichgiltig, und er werde eisenfest bleiben, scheint doch keinen Glauben zu finden; denn alle Parteien befinden sich in einem Stadium der Erregung über das, was kommen wird.

In der jüngsten Sitzung wurden die Minimal-Zölle auf Gerste und Hafer, welche von der Regierung auf $0,72 resp. $1,20 festgesetzt waren, gleichmäßig auf $1.37 nach dem Kommissions-Vorschlage erhöht, während die Sozialisten sie auf die Freiliste gesetzt haben wollten.

Aus der Welt der Kunst.

Berlin, 24. Okt. Das hiesige Gastspiel Sarah Bernhardts am Königlichen Schauspielhause, wo sie unter anderen Rollen auch als „Hamlet" auftreten wird, ist verlängert worden, da für die, bis jetzt angekündigten Vorstellungen sämmtliche Plätze bereits verkauft sind, und noch viele Bestellungen auf Plätze vorliegen, die nicht erfüllt werden konnten.

Fräulein Martha Hofacker aus Groß-New York hat, nachdem sie am Straßburger Stadttheater schon viele Triumphe gefeiert hatte, jetzt als „Leonore" im „Troubadour" einen neuen durchschlagenden Erfolg errungen.

Für das Wagner-Denkmal.

Berlin, 24. Okt. Hier sind fünf Kolossalblöcke pentelischen Marmors eingetroffen, welche für das hiesige Richard Wagner-Denkmal bestimmt sind. Die Blöcke wurden in den Brüchen der englisch-amerikanischen Gesellschaft im griechischen Gebirge Pentelikon, heute Mendeli genannt, gewonnen. Der amerikanische Senator Proctor aus Vermont ist der Hauptbesitzer dieser Brüche, welche heute noch den berühmten Marmor liefern, mit dem die berühmten Bauwerke des alten Griechenlandes gebaut wurden.

Rickert schwer krank.

Berlin, 24. Okt. Heinrich Rickert, der Gründer und Führer der Freisinnigen Vereinigung und frühere Landesdirektor der Provinz Westpreußen, liegt auf seinem Gute Zarlikau bei Zappot schwer krank darnieder, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der 69jährige Herr wurde mehrmals hintereinander von Schlaganfällen betroffen, welche mit ihren Lähmungen die Ernährung so beeinträchtigten, daß das Schlimmste befürchtet wird.

Baden-Bruns verurtheilt.

Oldenburg, 24. Okt. Der Bankier Baden-Bruns ist nunmehr vom hiesigen Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er hatte im April den Oberamtsrichter Becker dahier, der die Untersuchung wegen des Bankerotts der Oldenburg'schen Vereinsbank gegen ihn leitete, ermordet. Der Angeklagte behauptete, er könne sich der That nicht erinnern und müsse zur Zeit derselben nicht im Besitz seiner geistigen Kräfte gewesen sein. Das Gericht billigte ihm mildernde Umstände zu.

Verhängnißvoller Orkan.

Buenos Aires, Argentinien, 24. Okt. Ueber Port Diamante, in der Provinz Entre Rios, fegte ein schlimmer Orkan dahin. Soweit bekannt, wurden 15 Menschen getödtet, und viele andere verletzt. 100 Häuser wurden zerstört und mehrere Schiffe gingen unter. Nogooha und andere Plätze wurden gleichfalls beschädigt.

Bürgerschaftspräsident Hinrichsen stirbt im Beruf.

Hamburg, 24. Okt. Auf den Staatsgebäuden in Hamburg wurden die Flaggen halbmast gehißt. Der Präsident der Bürgerschaft S. Hinrichsen hatte die Bürgerschaft zu einer Sitzung einberufen, die er anscheinend im besten Wohlsein mit bekanntem Geschick leitete. Plötzlich wurde der alte Herr bleich und sank in seinen Stuhl zurück. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen. Obgleich ärztliche Hilfe sofort zur Stelle war, trat der Tod in wenigen Minuten ein. Die Versammlung wurde sofort aufgehoben. Tief erschüttert verließ die Bürgerschaft den Saal, um die Kunde von dem plötzlichen Tode ihres Vorsitzenden in der ganzen Stadt zu verbreiten.

Tuberkulose-Ausstellung.

Berlin, 24. Okt. In Verbindung mit dem mehrerwähnten internationalen Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose, im preußischen Abgeordnetenhaus, sind auch alle bisherigen Tuberkulose-Präparate in den Wandelgängen daselbst ausgestellt, und die sehr übersichtliche Zusammenstellung erregt allgemeine Bewunderung. Unter ihnen sind auch die Sputum-Präparate des Dr. Knopf von New York.

(Eine weitere Depesche über den Tuberkulose-Kongreß siehe auf der Innenseite.)

König Oskar als Zeuge.

Stockholm, 24. Okt. König Oskar von Schweden-Norwegen hat es erlebt, als Zeuge vor Gericht geladen zu werden in Verbindung mit Schriftstücken, welche der dahingeschiedenen Helga de la Brache gehörten und sich in seinem Besitz befinden sollen. Helga war die Tochter des entthronten Königs Gustav Adolf IV. und starb vor mehreren Jahren. Ihr Erbe verlangt jetzt die Auslieferung der Papiere, welche der Vater des Königs Oskar von Helga erhielt. Es heißt, daß diese Papiere von interessantem historischem Charakter seien.

Schiedsgericht auch in Frankreich?

Paris, 24. Okt Der Premierminister Combes hatte eine zweistündige Konferenz mit dem National-Ausschuß des Grubenarbeiter-Verbandes, und dieser willigte ein, die Forderungen der Kohlengräber einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Der Premierminister wird sich auch mit den Vertretern der Grubenbesitzer berathen.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gnade für Recht.

Hilfsstaatsanwalt Crowe wendete sich heute persönlich mit dem Ersuchen an Richter Brentano, mit dem jugendlichen Schlemmer und Checkfälscher Walter H. Feeney, aus Troy, N. Y., doch Nachsicht zu haben und ihm nur eine leichte Strafe aufzubrummen. Der junge Mann hat hier im Great Northern-Hotel anfangs hochnobel wie ein indischer Nabob gelebt, als ihm die Moneten ausgingen, aber gefälschte Anweisungen in Zahlung gegeben und dadurch die Besitzer des Union-Restaurants und Geschäftsleiter des Great Northern-Hotels 'reingelegt. Er beschönigt sein Schwindelverfahren damit, daß er vorgibt, damals Geldsendungen stündlich aus Troy erwartet zu haben, die er dann in der betreffenden Chicagoer Bank, auf die er bereits Anweisungen ausgestellt, hätte deponiren wollen. Doch sind diese Geldsendungen bis zu dieser Stunde noch nicht eingetroffen. Auch spricht zu seinen Ungunsten, daß er sich in das Fremdenregister des Great Northern-Hotels nicht mit seinem eigenen, damals noch ehrlichen Namen, sondern als J. H. Calvin eintrug. Feeney hat angeblich die Philipp Exeter'sche Militärakademie in Boston besucht und in der Harvard University studirt. Er macht ganz den Eindruck eines intelligenten Mannes von guter Erziehung; die Thatsache bleibt aber bestehen, daß er sich hier auf die schiefe Bahn des Verbrechens begab, als er sich in einer Geldklemme befand.

Geht zu Ende.

In dem Verschwörungs-Prozeß gegen Edward Williams und Luke Wheeler hielt Staatsanwalt Deneen heute die Schlußansprache an die Jury. Richter Chetlain wird dieser im Laufe des Nachmittags die Rechtsbelehrungen ertheilen und ihr dann den Fall zur Erwägung übergeben. Vielleicht einigen sich die Geschworenen noch heute auf den Urtheilsspruch.

— Kasernenhofblüthe. — „Einjähriger, machen Sie nicht ein Gesicht, wie einer, dem ein anderer den Nordpol dicht vor der Nase wegentdeckt hat!"

Das Wetter.

Von der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 24 Stunden folgendes Wetter in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; etwas kühler; westliche und später wechselnde Winde.

Jllinois und Indiana: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; etwas kühler im nördlichen Gebietstheile; wechselnde Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; kühler; wechselnde Winde.

Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar; im östlichen Gebietstheile kühler; wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 72 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 71 Grad.

Das Verhängniß naht.

Die Tempeldirektoren jagen ihre Anwälte aus dem Tempel.

Neue Ueberraschung.

Williams' Anwalt gesteht die Betrugsverschwörung zu. — Williams dürfte als Geschäftsführer des Freimaurer Tempels ausgespielt haben.

Die Geschworenen, welche über die Schuld von Luke Wheeler und Kapitän Williams zu entscheiden haben, werden kaum lange Zeit zur Einigung bedürfen, denn selbst W. S. Forrest, einer der Vertheidiger, hat in seiner Ansprache an die Geschworenen zu allgemeiner Ueberraschung zugegeben, daß eine Verschwörung zum Zweck des Betruges bestanden habe, doch sei dieselbe nicht gegen den County-Schatzmeister gerichtet gewesen, sondern gegen die Freimaurertempel-Gesellschaft. Dieser Ueberraschung im Gerichtssaale folgten im Versammlungszimmer der Tempelgesellschaft zwei weitere, nämlich die Entlassung von C. S. Thornton und Justus Chancellor als Anwälte der Tempelgesellschaft und der Beschluß, die Tempelsteuer im Betrage von $26,770.17 zu entrichten, sollten die Geschworenen auf schuldig erkenenn. In diesem Falle wird Williams als Geschäftsführer der Gesellschaft „fliegen", nach anderen Berichten auch im Falle seiner Freisprechung, da er durch den ganzen Vorgang zu schwer kompromittirt sein würde.

Anwalt Forrest gab in seiner Ansprache zu, daß eine Verschwörung bestanden hätte, deren Zweck gewesen sei, County-Schatzmeister Raymond oder seinen ersten Gehilfen zu veranlassen, gegen Zahlung von $20,000 eine erste Steuerquittung auszustellen. Forrest bezichtigte Dr. D. G. Rush, sich an dieser Verschwörung betheiligt zu haben. „Ich gebe zu," sagte Herr Forrest, „daß Beweise unrechter Handlungen vorliegen. Die Radirungen und Veränderungen in den Büchern und Urkunden, welche hier vorgelegt sind, beweisen das. Wir bestreiten nicht, daß Unrecht geschehen ist." Dann behauptete er, dieses Unrecht sei vom Angeklagten (Williams) nicht am County, sondern an der Tempel Gesellschaft begangen worden, die Anklage also hinfällig.

Die Tempeldirektoren haben in ihrer Sitzung keine Schritte zur Absetzung des Präsidenten James H. Gormley gethan, obwohl dieser mit Williams und Wheeler der Verschwörung angeklagt ist. Der Sitzung wohnten Dr. Rush, A. W. Harris, L. W. Bodman, H. S. Weeks, L. L. Bond, C. A. Whyland, C. J. Dorrance, W. H. Gray und Präsident Gormley bei. Thornton, der abgesetzte Anwalt, war früher Korporationsanwalt von Chicago und Chancellor, sein Genosse, genießt einen großen Namen als Anwalt von großen Gesellschaften.

Das Recht auf Bühnenstücke.

Appellationsrichter Freeman hat heute den vom Kreisgericht ausgestellten Einhaltsbefehl bestätigt, durch welchen die Hopkins Amusement Co. verhindert wird, einem von ihr aufgeführten Theaterstück den Namen „Sherlock Holmes, Detective" zu geben, da dadurch im Publikum die falsche Ansicht hervorgerufen würde, das Stück sei dasselbe, welches A. C. Doyle und Wm. Gillette verfaßt haben und das den Titel „Sherlock Holmes" führt. Der Richter erklärte, daß Doyle und Gillette, sowie Chas. Frohman, welcher von jenen mit der Aufführung des Stückes betraut worden sei, zu Schutz berechtigt wären, selbst wenn sie sich nicht unter dem Verlagsgesetze gegen solche unbefugte Nachahmung geschützt hätten.

Um nichtigen Preis.

Um seinem ihm vom Winde entführten Hut zu retten, sprang gestern Abend ein Unbekannter von einem in voller Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen der W. 12. Str.-Linie an May Str. ab, stürzte auf das Pflaster und erlitt einen Schädelbruch. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet wird. An seiner Person wurde eine für Michael Neubauer, Nr. 1312 49. Place ausgestellte Mitgliedskarte der Bäckergewerkschaft gefunden.

* Wegen Bigamie zu Zuchthausstrafe von unbekannter Dauer verurtheilt wurde im Kriminalgericht Adalbert O. Barber. Derselbe hatte zu seiner Vertheidigung vorgebracht, daß er seine erste Ehe, mit Annie Zabora, im Rausch eingegangen sei und von derselben nachher nichts mehr gewußt habe. Annie pflichtete dieser Darstellung bei, aber trotzdem erkannte die Jury auf Schuldig.

* Zur Zahlung von $4,000 Schadenersatz an Frau Margareth McIntyre wurde gestern die Stadt Chicago verurtheilt. Die Klägerin ist im Oktober 1898 an Wentworth Ave. und 66. Straße auf einem schadhaften Bürgersteig zu Fall gekommen und hat dabei schwere Verletzungen erlitten.

Städtische Bonds.

Zu wenig, sagt der Bürgermeister; wir werden sie für die Tunnels los, meint Alderman Scully.

Der vom Schatzamtssekretär Shaw ernannter Ausschuß hat bestimmt, daß auch Schuldscheine der Stadt Chicago von Nationalbanken bei der Regierung hinterlegt werden können als Sicherheit für ihr Umlaufsgeld, genau wie Regierungsbonds. Bürgermeister Harrison ist der Ansicht, daß infolge einer solchen Bestimmung die Schuldscheine der Stadt zu einem sehr gesuchten Artikel werden dürften und die Stadt in den Stand gesetzt würde, allmählich den Zinsfuß für ihre Schuldscheine zu erniedrigen. „Es ist eine anerkannte Thatsache," sagte der Bürgermeister, „daß die Ermächtigung der Stadt zur Ausgabe von Schuldscheinen bedeutend erweitert werden wird und daß Alles, was zu einer Ermäßigung des Zinsfußes auf die städtischen Schuldscheine beiträgt, der Stadt von Nutzen sein wird. Unsere letzte Schuldschein-Ausgabe vor zwei Jahren wurde zu weniger als 3.20 Prozent Zinsen verkauft, einem auffallend geringen Zinsfuß. Statt aber Schuldscheine auszugeben, löst die Stadt sie ein. Wir gelangen in die lächerliche Lage, daß unsere verbriefte Schuld geringer sein wird als zur Zeit, da die Stadt 300,000 Einwohner besaß. 1873 hatte die Stadt eine verbriefte Schuld von $14,000,000 und heute, außer den Weltausstellungsbonds, kaum $12,000,000. Die gesammte Schuld von vielleicht $24,000,000 schließt viele andere Verpflichtungen außer den verbrieften Schulden ein. Dabei ist von allen jetzt vorhandenen städtischen Verbesserungen außer der Wasserwerksstation auf der Nordseite nicht eine durch die Ausgabe von Bonds bezahlt worden, sondern aus den laufenden Einnahmen der Stadt."

Alderman Scully, Vorsitzer des Hafen-, Brücken- und Ueberführungs-Ausschusses des Stadtrathes, arbeitet auf die Tieferlegung der Tunnels hin und erklärt ebenfalls, daß durch Ausgabe von Schuldscheinen die erforderlichen Gelder leicht aufgebracht werden könnten, und zwar zu sehr niedriem Zinsfuß. Er meint, daß die Schiffahrtsinteressen die Bonds gerne übernehmen würden, da sie alljährlich fast so viel infolge der Störung des Flußverkehrs durch die Tunnels verlieren, wie die ganze Arbeit kostet. Herr Scully meint, daß die Tieferlegung der Tunnels beginnen sollte, sobald die Abwasser-Behörde den Bau der Brücke an der Washington Straße in Angriff nehme. Die Pläne seien bereits fertig. Der gleiche Kofferdamm könne für beide Bauten: Tunnel und Brücke, dienen und auf diese Weise die Störung der Schiffahrt auf ein bescheideneres Maß vermindert werden. Herr Scully will nächste Woche diese Angelegenheit dem Stadtrathsausschuß, dessen Vorsitzer er ist, vorlegen.

Unglaublich, aber wahr.

James Hovoka wurde das Opfer eines Schildbürgerstreichs der Polizei.

James Hovocka, No. 433 West 18. Straße, meldete gestern der Polizei, daß er in einer Wirthschaft um $25 beraubt wurde. Es wurden als der That verdächtig James Maly, No. 700 Loomis Str., und ein gewisser Joseph Sabatowski verhaftet. Maly wurde von Hovocka als der Räuber bezeichnet, worauf alle Drei in einer Zelle der Bezirkswache an Canal Str. eingekäfigt wurden. Dort fiel im Laufe des Abends Maly über Hovocka her. Es entspann sich ein wüthender Kampf, in dessen Verlaufe Maly seinem Opfer beinahe einen Finger abbiß, ehe es Sabatowski gelang, ihn aus den Fäusten seines Angreifers zu befreien.

Die Angeklagten werden sich des angeblichen Raubes wegen zu verantworten haben. Sie betheuern ihre Unschuld.

Verlangt $400,000.

Levin Wood, St. Paul verlangt obige Summe wegen Ausschluß aus der Börse.

Lewin H. Wood von St. Paul hat heute in den Bundesgerichten die hiesige Getreidebörse verklagt. Er behauptet, daß sein Geschäft zu diesem Betrage geschädigt worden sei, infolge seines Ausschlusses von der Börse am 12. August unter der Beschuldigung, er thue mit Winkelbörsen Geschäfte.

Leichenfund.

Aus der unter der hohen Brücke im Lincoln Park gelegenen Lagune wurde heute die Leiche eines unbekannten Mannes gefischt, der, wie vermuthet wird, durch einen Sprung von der Brücke Selbstmord beging.

Der Todte war etwa 35 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, wiegt 170 Pfund und war mit einem dunkelbraunen karrirten Anzug bekleidet. Die Leiche wurde nach Niemeyers Bestattungsgeschäft, Nr. 628 N. Wells Str., geschafft.

* Dem Arbeiter John Zolnofski, welcher vor zwei Jahren bei einem Unfalle in einer Gießerei der Illinois Steel Co. zu South Chicago Verletzungen erlitt, die ihn dauernd des Gebrauchs seiner Arme beraubt haben, ist gestern von Geschworenen in Richter Kavanagh's Abtheilung des Kreisgerichts eine Entschädigung von $22,885 zuerkannt worden.

Die schwarzen Schafe.

Die Liga der Legislaturwähler wird jeden Kandidaten beschreiben.

Schmutzbatterien aufgefahren.

Jas. G. Darden, demokratischer Kongreß-Kandidat, geschmäht.—Herr. Harlan verlangt von dem Bürgermeister die Beweise der Unwahrheit für seine Verdächtigung.

Die Liga der Legislaturwähler hat jetzt den letzten und schwersten Theil ihrer Aufgabe, die Wahl unsauberer Elemente in die gesetzgebende Versammlung von Illinois zu verhindern, aufgenommen. Jedem Wähler in der ganzen Stadt wird ein Rundschreiben zugehen, in welchem ihm die guten und die bösen Eigenschaften der Legislatur-Kandidaten, welche in dem Distrikt im Felde sind, in dem er wohnt, mitgetheilt, sowie diejenigen bezeichnet werden, für die er stimmen sollte, falls er helfen will, der Bubelwirthschaft in der gesetzgebenden Versammlung ein Ende zu machen. Ein richtig gezeichneter Probestimmzettel wird ihm die Arbeit erleichtern.

Diese Rundschreiben werden namentlich nach dem zweiten Distrikt, zu Gunsten von T. F. Laramie, nach dem dritten, zu Gunsten von M. E. Maher, dem demokratischen Senatskandidaten, und A. L. Gettys, dem Kandidaten der Public Ownership-Liga, und F. C. Boyd, dem unabhängigen Haus-Kandidaten, gesandt werden. Im fünften Distrikt wird die Erwählung von Oliver W. Stewart, einem Prohibitionisten, empfohlen, im siebenten die von Western Starr, dem demokratischen Senatskandidaten und dem Gegner von John Humphrey, und von F. E. Herdman, dem „Public Ownership"-Manne. Die Liga empfiehlt in anderen Distrikten folgende Kandidaten: 17., Clarence S. Darrow, Public Ownership; Chas. E. Erbstein, Unabhängiger; 19., Wm. D. Fischer und Harry W. Harder, Unabhängige; 21., John J. McManaman, Public Ownership; 25., Frederick McEleneghan, demokratischer Senatskandidat und Gegner von Joseph F. Haas; 27., Frederick Duffy, Unabhängiger.

Die Liga hat des Weiteren Schritte gethan, um an jedem Stimmplatze Vertrauensmänner am Wahltage zum Schutze der, von der Liga begünstigten Kandidaten anzustellen, um Wahlbetrügereien zu verhindern.

* * *

Sprecher Sherman kündigte im republikanischen Staatshauptquartier an, daß man sich auf einige Ueberraschungen gefaßt machen dürfte. Die Sachlage sei in den Landdistrikten nicht so günstig, wie die Parteiführer anzunehmen schienen; er arbeite nur noch in seinem eigenen Distrikte. Ueber den plötzlichen Reformdrang seines intimsten Feindes, Gouv. Yates, lehnte er jede Meinungsäußerung bis nach der Wahl ab.

Um so deutlicher sprach sich gestern Abend Pastor Jenkins Lloyd Jones in der Baldwin-Halle, 35. Str. und Calumet Ave., in einer Rede zu Gunsten des Legislaturkandidaten Arthur L. Gettys aus. Derselbe nannte Gouv. Yates einen blödsinnigen Gernegroß und Illinois wegen der korrupten Verwaltung der staatlichen und städtischen Anstalten das Gespött aller anderen Staaten. Nicht eine einzige wichtige Frage, sagte er, sei mehr eine Parteifrage. Was die Republikaner in Wisconsin verlangten, forderten in Ohio die Demokraten. Sobald die Stimmgeber das Parteijoch abwürfen, wäre die Lösung vieler wichtiger Aufgaben der Nation möglich. Die Steuereinschätzung werde von Ungleichheit erdrückt, die korrupten und meineidigen Methoden der Steuererhebung genügten, um einige der angesehensten Bürger der Stadt in's Zuchthaus zu bringen, die Verwaltung der staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten sei der Ausbeutung korrupter Politiker überantwortet und unser kleiner blödsinniger Gouverneur setzte Himmel und Hölle in Bewegung, um wiedererwählt zu werden.

Herrn Shermans Warnung hat die republikanische Wahlleitung veranlaßt, an die Führer in den einzelnen Prezinkten in Cook County die ernste Mahnung zu richten, das Parteivotum „herauszubringen", da es sonst schief gehen möchte. Amtlich bläst man zwar Siegesfanfaren, aber wohl mehr, um sich selbst Muth zu machen. Man hält sogar einen Sieg der Demokraten im 22. und 24. Kongreßdistrikte für möglich; demokratischerseits wird ein Sieg in den genannten beiden Distrikten, sowie im 16. und 25. erwartet, wo die Republikaner bislang 540 bis 2670 Stimmen Mehrheit hatten.

* * *

Im neunten Kongreßdistrikte, auf der Nordseite, muß es um Boutell, den republikanischen Anwärter, ziemlich faul stehen, denn der republikanische Klub der 21. Ward und sein Wortführer, Fletcher Dobyns, haben bereits zu bösen Verdächtigungen von Boutells Gegner James G. Darden ihre Zuflucht genommen. Sie schildern Darden in öffentlichen Erklärungen

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

COR BLUE ISLAND AVE HARRISON AND HALSTED STS — Straus — COR BLUE ISLAND AVE HARRISON AND HALSTED STS

Neue leichte Bedingungen. $1 PER WEEK PAYMENTS Neue leichte Bedingungen.

Fall Clothing

$1.00 per Woche

Kleidet Eure Familie. Ihr könnt es nicht verantworten, Eure Gesundheit oder Euer Aussehen oder die Gesundheit oder das Ansehen Eurer Familie zu vernachlässigen, wenn unser bequemer Kredit-Plan Euch offen steht. Unsere Preise sind positiv niedriger, als die meisten Baargeld-Geschäfte verlangen. Unsere niedrige Miethe und kleinen Unkosten sind theilweise die Gründe dafür. Beachtet die Offerten für den Freitag und Samstag Verkauf:

Feine handgeschneiderte Männer-Ueberzieher, feinste Stoffe.................. $11.95

Extra Qual. Männer-Anzüge, neue Mode Effekte, durchaus reine Wolle.......... $10.50

Männer-Hüte, alle neuesten Facons, Derbys und Fedoras, aufwärts von.......... $1.49

Damen-Suits, von Männern geschneidert, wirklich höchst elegant, von den besten Stoffen.................. $12.95

Damen-Röcke, neue ausschl. Stoffe, die neuesten Facons, sehr hübsch.... $4.98

Damen-Jackets, neue Längen, alle hübschen Effekte, extra gut geschneidert, $7.95

C. B. KNUDSON, Pres. & Treas. T. J. CHAPP, Sec'y & Mng'r.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

842 und 844 MILWAUKEE AVE., ECKE DIVISION STR.

Herbst-Eröffnungs-Souvenirs und Bargains.

Besucht unseren Laden, fragt nach den Anzügen u. Ueberziehern welche angezeigt sind. Wir überlassen es Euch.

Wir haben uns soeben fünfzig Oxford Frieze lange Ueberzieher gesichert, strikt reine Wolle, schweres Italian Futter, Samstag 7.50

Herbst- und Winter-Ueberzieher, in Tan Covert, schwarze und blaue Kersey, lange Slash Taschen, Meltons, elegante Werthe zu.... $10

Unsere Partie von Ueberziehern in den beliebten Novelties ebenfalls in schwarz und blau, langer Schnitt, haben anderswo nicht ihres Gleichen zu.... $15

Bessere Sorten anfw. bis zu fünfundzwanzig Dollars.

Männer-Anzüge in all den beliebten Geweben, nach der neuesten Facon geschnitten, gemacht nach unseren Anordnungen, zu.... $10

Die besten Anzüge gemacht von H. S. & M. keine Muster und keine Partien, werth bis zu dreißig Dollars, zum Verkauf am Samstag, $18 und.... 15.00

$2 Hüte in all den neuesten Facons. — Unsere Garantie mit jedem Hut.

Douglas Union-gemachte Schuhe, keine besseren. Wir empfehlen dieselben.................. $3

$1 fancy Hemden mit steifem Busen; keine besseren; vollkommen passend.

Bis ins dritte und vierte Glied

Von Anselm Heine.

(6. Fortsetzung.)

Der Sommer verging uns matt und eintönig. Onkel Felix hatte einen Ruf nach München angenommen, und siedelte im Juli mit der ganzen Familie dorthin über. Das war ein großer Verlust für mich. Mir schien, als ginge eine Wärme nach der anderen fort aus meinem jungen Leben. Allmählig begann sich ein stiller, geduldiger Trübsinn über mich zu legen.

Tag für Tag saßen Tante und ich uns in unseren schwarzen Kleidern schweigsam gegenüber, auf irgend eine nutzlose Frauenarbeit gebückt. Niemand besuchte uns mehr, nachdem die Kondolationsvisiten vorüber waren. Ich hatte das Gefühl, man scheue sich vor mir. Ich selbst verbarg mich hinter der Gardine, wenn Bekannte vorübergingen. Und dann saß ich wieder und horchte argwöhnisch in mich hinein. Ich wußte es ja, es war Verfolgungswahnsinn, daß ich Allen so mißtraute, gerade wie bei meiner Großmutter und meiner Mutter, Halluzinationen, wenn ich meinte, die Menschen draußen über uns flüstern zu hören.

Großvater kränkelte seit seiner Reise nach Köln. Er hüstelte und rauchte und versank in wache Träume. Jeder sann für sich. So verlief uns der Winter.

* * *

Am Ostermorgen lag ich im Bett und sah der Sonne zu, die hinter den Häusern aufstieg. Ein kühles Frühlingslicht strömte in's Zimmer. Die Gardinen blähten sich wie fröhliche Segel. Im Hausephen hielten die Stare lautes Gespräch. Man hörte sie durcheinander flattern. Wie ein Wirbel von Hoffnung trieb es draußen. Ich vergrub mich zwischen meinen Kissen. Alles, was da lärmte und sich regte, that mir leid. Ich hatte nicht den Muth, aufzustehen, hineinzugehen in diese frohe Welt, zu der ich nicht gehörte.

Tante stand an meinem Bette und redete in mich hinein: „Du mußt Dich ankleiden, Hanna. Man darf sich nicht so nachgeben. Denke doch, wohin das führt. Am Ende hörst Du überhaupt auf, wie ein zivilisirter Mensch zu leben. Das geht ja nicht."

„Und warum geht es nicht, Tante? Jetzt noch nicht?"

Sie wurde roth. Ihre Bestürzung that mir leid. Ich ließ mich bereden, aufzustehen und sogar das graue Kleid anzuziehen, das seit Wochen statt des schwarzen für mich bereit lag.

Nachmittags gingen wir dann zu Dreien spazieren nach Moritzbrunn, dem kleinen Badeorte in unserer Nähe.

Der Tag war golden und duftend.

Großvater und Tante führten mich wechselweise am Arm. Sie hatten jetzt immer etwas gleichsam Dankbares, wenn ich mit ihnen ging, während wieder ich bemüht war, eine willige Hingebung in meine Schweigsamkeit zu legen. Die beiden guten Alten machten mich auf jeden Knospenstrauch aufmerksam und auf die bunten Festtagsleute, die mit uns schritten.

Allmählich thauten mir die Sinne auf und grüßten den Frühling.

In Moritzbrunn war es sehr voll. Wir standen inmitten des dicht besetzten Restaurationsplatzes und fühlten uns einsamer, als zu Hause.

Tante Karoline empfand die Thatsache, daß für uns kein Stuhl frei war, fast als eine Beleidigung. Sie war in unserer kleinen Stadt gewöhnt, als Honoratiorendame berücksichtigt zu werden. „An Feiertagen sollte man gar nicht hierher kommen," sagte sie mit lauter, pikirter Stimme. „Niemand kennt Einen." Großvater hielt kurzsichtig und höflich Umfrage. Endlich gaben wir es auf. Das kleine Mißlingen verstimmte uns Einsiedler wie ein wichtiger Fehlschlag. „Sieh mal, da ist Platz für die Badegäste reservirt," sagte Tante Karoline, als wir an der Terrasse der Logirhäuser vorüberkamen. Mehrere Damen saßen dort zwischen den Kirschlorbeerkübeln und Epheugittern, stickten oder schrieben an ihren runden Tischchen. Ein Kinderwagen stand in der Ecke, zwei Spatzen pickten auf der Bodenmatte. Es sah gemüthlich aus.

Auf einmal kam ein reizendes, kleines Mädchen von etwa fünf Jahren die Stufen herunter, strahlend und eilfertig. Von der letzten Stufe sprang sie herab und warf sich mit einem Jubelrufe gerade in meine Arme: „Jessie!"

Danach sah sie mich verwundert an. Sie wurde purpurroth. Auf der Terrasse war jetzt Lachen und Fragen. Eine zierliche junge Frau kam dem Kinde nach.

„Aber Nina, Du irrst Dich. Das ist nicht Jessie. Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein, die Kleine hat Sie verwechselt." Und sich wieder zu dem Kinde wendend: „Aber siehst Du denn nicht, daß dies eine erwachsene Dame ist? Die Jessie trägt ja noch einen Zopf und kurze Kleider."

Wir umstanden lächelnd das hübsche, kleine Ding, das tapfer mit seiner Verlegenheit kämpfte und zuletzt auf's Neue zu mir hinstürzte und das dunkle Köpfchen in meinem Kleide barg. Ich streichelte ihr warmes, weiches Haar. Das Zutrauen dieses Kindes erfüllte mich mit dankbarem Stolze. Als sei ich ein Geschöpf, vor dem am Thore sonst die Hunde bellen!

Zwischen der graziösen Dame und den Meinigen hatte sich ein rasches Hin und Her entsponnen. In der Kürze saßen wir Alle zusammen auf der Terrasse, tranken Kaffee, redeten und hörten und spürten heimlich aneinander herum.

Die Fremde war vom Rhein. „Gattin und Tochter des Seidenhauses Klinger-Nauen," wie sie lachend sagte. Sie war hier, um für ihre kleine Nina einen Ohrenarzt zu befragen. Tante machte ihr Muth. Sie hatte Beispiele gesehen. — —

Ich saß indessen schweigsam, wie das meine Art geworden war, und ließ gleichgiltig die Geräusche der Umwelt an mir vorbeigehen. Die Stimme der jungen Frau drang aber doch allmählig ein. Sie war klingend und jung und dabei voll Freundlichkeit. Ohne viel hinzusehen, merkte ich, daß die Dame gut gekleidet war. Sie hatte einen Hauch von Weltstadt über sich.

Großvater war bezaubert. Er suchte seine lieben, verstaubten Komplimente heraus, über die die junge Frau sehr lustig lachte.

Es wurde rasch kühl auf dem Steinfußboden. Man fürchtete, sich zu erkälten, und machte Anstalten zum Aufbruch. Im Stehen war dann noch einmal von meiner Doppelgängerin, der Jessie, die Rede, einem vierzehnjährigen Mädchen, das letzten Sommer in einem englischen Seebade häufig mit der kleinen Nina gespielt hatte. Ihre Eltern waren Deutsche, der Vater Arzt in der Nähe von London.

Frau Nauen fand jetzt selbst, daß eine leichte Aehnlichkeit vorhanden sei.

„Die Farbe vielleicht. Und bei gewissen Bewegungen." Sie entdeckte im letzten Augenblicke immer neue Uebereinstimmungen. Nur sei die Jessie ein dickbäckiges Kind gewesen und nicht so zart wie ich.

In frischer Stimmung trennte man sich. Die junge Frau, die flüsternd über die langweilige Badegesellschaft klagte, schien froh zu sein, eine Ansprache zu finden. Sie machte noch zuletzt in aller Eile Großvater gewaltig den Hof, so daß er auf dem ganzen Heimwege vor sich hinschmunzelte.

Es entspann sich in der Folge ein Verkehr aus dieser Begegnung. Jedes Mal, wenn Frau Lotti mit Nina nach der Stadt zum Arzt mußte, machte sie bei uns Frühstücksstation. Großvater, der weitere Spaziergänge allmählig aufgeben mußte, fand im lustigen Scharmützel mit ihr Ersatz dafür. Tante spielte inzwischen glückselig mit der kleinen Nina. Ihr gegenüber war sie frei von Zukunftssorgen und pädagogischen Rücksichten. Der ganze Schatz ihrer Mütterlichkeit trat hier zu Tage. Nur ich allein blieb stumm, unzugänglich.

Die lebhafte Frau Nauen konnte das schwer ertragen. Sie schalt gutmüthig, daß ich junges Ding das Leben einer Matrone führe.

„Wie wäre es, wenn Ihre kleine, blasse Beauté eine Badekur in Moritzbrunn machte?" schlug sie vor. „Einfach bleichsüchtig scheint sie zu sein. Das sind alle jungen Mädchen. Geben Sie sie zu mir. Sie sollen sehen, wie lustig sie wird. Ich werde mal mit Ihrem Arzte reden."

Wirklich kam sie nach einigen Tagen mit der Nachricht: „Doktor Würzenich hat es erlaubt." Tante nahm sie beiseite und redete mit ihr. Ich ließ sie gleichgiltig gewähren. Mochte sie es doch erfahren, die auch. Mir war Alles gleich.

Aber Frau Lotti war durchaus nicht erschüttert, als sie zu uns zurückkehrte. Sie setzte sich gelassen auf ihren alten Platz.

„Lassen Sie sich nur nichts einreden," sagte sie, „Vererbung! Das ist Unsinn! Freilich, wenn Sie den ganzen Tag dasitzen und darüber nachdenken! Das ist gerade wie mit der Seekrankheit. Manche setzen sich zu Anfang der Reise schon ganz still in die Kajüte und warten darauf. Die kriegen sie gewiß. Mein Bruder hat das hundertmal beobachtet auf seinen Fahrten. Das ist furchtbar komisch, solch ein Schlachtopfer vor der Zeit."

Es war wie ein frischer Wind in die Schwüle hinein. Niemand noch hatte so mit uns gesprochen. Keiner wagte es bisher, das Gespenst mit Namen zu nennen.

Ich glaube, wir Alle fühlten uns erlöst.

Behaglich zurückgelehnt, saß Frau Nauen in dem alten Seidensessel, wippte ein wenig mit der glänzenden Schuhspitze und strich sich mit dem langen, weichen Handschuh, den sie ausgezogen hatte, spielerisch die Wangen hinab. In dem eleganten Kleide von hartem Stoff raschelte jede ihrer Bewegungen leise nach. Hier bei uns, in der schwerfälligen Stube, deren Wände wie ernste, verschwiegene Schmerzenswächter auf uns herabschauten, erschien sie als ein kleines Wunder. Draußen regnete es in dünnen Fäden. Die Bäume glänzten vor Nässe, die Dachrinne sang. Das machte uns das Drinnen doppelt freundlich. Ein kurzes Augenblickchen lang sprach Keiner. Aber dies Schweigen lastete nicht. Ehe es das konnte, knüpfte Tante Karoline unterhaltsam an irgend etwas Gleichgiltiges an: „Haben Sie einen Bruder auf der See? Ist das sein Beruf?"

„Nein. Er ist nur viel gereist. Ein paar Mal nach England, um dort die staatliche Hygieine kennen zu lernen; später war er dann Jahre lang in Asien wegen der Pest. Auch die Lepra-Kolonie hat er besucht. Gräßlich, nicht wahr? Und wenn ich denke, wie er sich als Kind vor allem Widerwärtigen ekelte! Noch als Student in der Anatomie wurde er fortwährend ohnmächtig. Mein guter, alter Reinhard," murmelte sie zärtlich dem Abwesenden nach.

„Warum muß er denn gerade Medizin studiren?"

Frau Lotti dachte eine Weile nach. Dann sagte sie, unbehilflich wie immer, wenn sie von Dingen sprach, die in die Tiefe gingen: „Ich denke mir — gerade weil ihm das Alles so schrecklich ist — Krankheit und Elend. Er grübelt ja beständig darüber, wie man dagegen ankämpfen kann. Und dann — ich weiß nicht, wie ich das erklären soll — er hat, glaube ich — eine Weltanschauung."

Sie sagte das mit einer komischen, halb bekümmerten Grimasse, daß wir lachen mußten.

„Ja, wirklich! Er hat Prinzipien. Sie glauben gar nicht, wie unbequem das manchmal ist."

Ein hartes, tropfendes Geräusch vom Fenstertischchen auf den Boden unterbrach uns. Die kleine Nina hatte Perlen aufgereiht, nun riß ihr der Faden, und ihre schöne Kette zerfiel.

Auf einmal krochen wir zu Fünfen auf dem Boden herum und haschten den rollenden Glasperlen nach. Man stieß mit Händen und Füßen aneinander und fand in all dem Kindischen einen unerhörten Reiz.

Die alten Wände sahen uns verwundert zu.

(Fortsetzung folgt.)

Uebersehen.

Es gibt Patent-Medizinen und zahllose Mittel

für alle Krankheiten und Leiden ausgenommen einer.

Ein hervorragender Arzt wurde kürzlich befragt, warum es so viele „Blutreinigungsmittel", „Nervenstärkungsmittel" und Medizinen für alle Krankheiten gäbe, ausgenommen für eine, das allgemeine und unangenehme Leiden, Hämorrhoiden. Er erwiderte, es gibt zwei Hauptgründe: Erstens, Aerzte und Leute im Allgemeinen glauben, daß die einzige dauernde Heilung für Hämorrhoiden eine wundärztliche Operation sei und daß Arzneien einfach nur Linderungs-Mittel seien. Ein anderer Grund ist der, daß Hämorrhoiden kein eingebildetes Leiden ist. Ein Hämorrhoiden-Leidender ist sich dieser Thatsache bewußt, und auch aus diesem Grunde war das Bestehen von Hämorrhoiden-Salben und -Einreibungen nur von kurzer Dauer. Der Patient sah bald ein, daß sie werthlos waren.

Er sagt weiter: Es gibt jedoch ein neues Hämorrhoiden-Mittel, das, wenn man dessen Beliebtheit und Verbreitung in Betracht zieht, bald den Platz aller anderen Hämorrhoiden-Mittel einnehmen wird; es hat wirklich tausende von Heilungen dieser hartnäckigen Krankheit bewirkt und seine Vorzüge, die wiederholt erprobt wurden, haben es bei Aerzten und wo es eingeführt wurde, berühmt gemacht. Das Mittel wird überall von allen Apothekern unter dem Namen Pyramid Pile Cure verkauft.

Weil die Pyramid Pile Cure bei allen Fällen von Hämorrhoiden sofortige Linderung verschaffte, glaubten viele Aerzte, daß sie Opium, Cocaine oder andere Substanzen enthält, aber eine Analyse zeigte, daß sie vollständig frei von allem derartigem sind und daß die sofortige Linderung und Heilung welche dem Gebrauch derselben folgte, das Resultat seiner wunderbaren heilenden lindernden Wirkung auf die afficirten Theile ist.

Die Pyramid Pile Cure ist das einzige Mittel, ausgenommen einer wundärztlichen Operation, welche sofort lindert und dauernd jede Form von Hämorrhoiden heilt.

Sie wird von Apothekern zu 50c und $1 verkauft oder per Post von der Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., verschickt. dif

Bismarck Bitters reizt den Appetit. Heilt Magenübel. Alle Wirthschaften. anz.22ja,momifr,3mt

Rosenmontag.

Kürzlich weilte Otto Erich Hartleben, der Dichter des „Rosenmontag", in Wien, um der im Deutschen Volkstheater stattfindenden Erstaufführung seines „Ehrenwort" beizuwohnen. Ein Sprach- und Dialektkundiger schreibt aus diesem Anlaß: „Rosenmontag". Der Titel des ergreifenden Schauspiels von Hartleben ist begreiflicherweise mit der Blume, die Rose, in Zusammenhang gebracht worden. Dem Rosenmontag folgt das blutige Drama. Die etymologische Bedeutung des Wortes ist aber eine ganz andere und kann nur aus der plattdeutschen Kölner Mundart erklärt werden. Bekanntlich ist der tollste Tag im Jahre in der alten Hansastadt Köln der Faschingmontag. Im milderen Lichte der Neuzeit wurde dieser Tag der Rosenmontag genannt, während er im Mittelalter der „roesige Mondig" genannt wurde. Dieses „roesig" bedeutet aber etwas ganz Anderes als Rosen. Roesen ist gleichbedeutend mit Rasen; der rasende Montag. Der Montag, an dem gerächt und gestritten wurde. In der Kölner Mundart heißt es auch heute noch: „Dat es 'ne roesige Kel" (Das ist ein rasender Kerl). Das Volk sagt übrigens heute noch: „der roesige Mondig". Deutlich tritt in der Aussprache das „e" hervor. Im plattdeutschen Gebiet des Niederrheins bedeutet das Wort „Reusen" gleich „streiten". „De Mann söögt bei Rüsen" (Der Mann sucht hier Streit). Die Rüsigen (Reisigen) der Kölner Bürgerschaft waren im Mittelalter die „Wacht am Rhein" gegen die Rittersleute. Wir kommen auch hier wieder auf die Wurzel: rosen, roesen, rüsen, streiten; aber streiten mit einer Mischung von Tollheit, zurück. Der Rosenmontag ist also offenbar nichts Anderes als der rasende Montag. Die letzten Reusigen der Stadt Köln waren die sogenannten Pensoldaten (Kölsche Pann), die vor dem Stadtthor saßen und — Strümpfe strickten. Möglicherweise hat auch der Dichter die ursprüngliche Bedeutung des Wortes nicht gekannt; es war auch für seine Zwecke nicht von Wichtigkeit.

— Modern. — Hausfrau (zum neuen Dienstmädchen): „Sie gefallen mir, und ich will hoffen, daß Sie auch recht schnell im Arbeiten sind." — Na, ob, gnädige Frau, jejen mir is en Blitzzug die reene Bimmelbahn."

Offen Samstag Abends bis 10:30.

Yondorfs BIG STORE

☞ Keine Verbindung mit irgend einem anderen Laden der Westseite.

VAN BUREN UND HALSTED STR.

Vollständige Auswahl

Hochfeiner Kleider für Gesellschaft oder Geschäft.

Männer-Anzüge und Ueberzieher für Herbst und Winter $10.

Die Anzüge sind nach der neuesten Mode gemacht, von festen ganzwollenen Stoffen, in zuverlässigster Weise geschneidert und werden garantirt sich gut zu tragen und die Facon zu behalten. Sie kommen in Cheviots, Cassimeres, in hübschen Karrirungen, Plaids und Mischungen, sowie einfachen schwarzen und sind bedeutend mehr werth.................. $10

Die Ueberzieher zeigen den neuesten Schnitt in auffallenden und einfachen Effekten, die Arbeit ist gut und die Stoffe englische Meltons, Kerseys, Coverts, Whipcords, sind tadellos. Ueberzieher, die völlig $15.00 werth sind.................. $10

Unsere $15 Männer-Anzüge—Unsere Partie von Herbst- und Winter-Anzügen zu $15 ist sehr reichhaltig. Sie umfaßt alle neuesten Effekte in hochfeinen fancy Tweeds, einige sehr hübsch und effektvoll, andere einfach. Serges, die zuverlässige Sorte, die die Farbe behält, ebenfalls eine prächtige Qualität von schwarzen nicht appretirten Worsteds, passend für Geschäfts- oder Gesellschafts-Anzüge. Alle sind in der bestmöglichen Weise geschneidert, von tadelloser Facon und durchweg mit Seide genäht. $15

Unsere $15 Männer-Ueberzieher kommen in Whipcords, Meltons, Kerseys und Mischungen, in zwei Längen, der kurzen und mittleren Sorte. Sie sind in unserer gewöhnlichen prächtigen Weise geschneidert. Viele derselben sind durchweg mit Seide gefüttert. Die besten Ueberröcke, die in Chicago gekauft werden können zu.......... $15

Unsere Neuheiten in Knaben-Anzügen und Ueberziehern.

2-Stück Knaben-Kniehosen-Anzüge in allen neuen Facons, gut geschneidert und ausgestattet, dieselben kommen in blauem u. schwarzem Cheviot, Größen 8 bis 16 Jahre, spezieller Werth zu.......... $1.69

2-Stück schwere ganzwollene Serge Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16 Jahre, in allerneuestem Schnitt, alles Kundenschneider-Arbeit, mit Seide genäht, ein regulärer $5.00-Anzug zu.......... $2.95

Reefers für Knaben, mit Sturmkragen, Größen 9 bis 16 Jahre, aus ganzwollenem blauen und grauen Melton-Tuch gemacht, mit Plaid Worsted Futter ausgestattet, werth $3.98, speziell.......... $2.50

Lange graue Frieze Ueberzieher für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, allerbeste Arbeit, aufs Beste ausgestattet, ein regulärer $5.00-Rock, zu.......... $3.95

Schuhe.

Männerschuhe in Box Calf, Velour, Enamel oder Vici Kid Leder, mit „welt" Sohlen, die allerneuesten Facons für Eure Größe und Weite.... 2.50

Knaben-Schuhe, feiner Satin Calf Stoc, Dongola Top Leder, dauerhafte Ledersohlen u. Counters — Größen 9 bis 12 und 13 bis 2 — zu.... 89c

Damen-Schuhe, Vici Kid Dull Top, mittlere oder schwere Sohlen, Opera oder Military Heel, allerneueste Facons Zehen, Gr. 2½—8, B bis E Weite.... 2.00

Ausstattungswaaren

Fancy Hemden für Männer, in all den neuesten Mustern, aus Garner's Percale gemacht, mit 2 abnehmbaren Kragen, alle Größen zu.... 45c

Fleece gefütterte Unterzeug für Männer, alle Größen, die 75c Qualität Samstag zu.... 45c

Ganzwollenes schwer gerripptes Unterzeug für Männer, in blau u. lohfarbig, alle Gr., werth $1.25 — speziell zu.... 95c

Die 15c Sorte schweren Merino Männer-Socken, alle Größen, — das Paar zu.... 9c

Hüte.

"YONDORFS SPECIAL."

Als ganz besonders preiswürdig offeriren wir unsere „Yondorf Specials", sie kommen in Derby und Fedora, in den neuesten Facons und den beliebtesten Farben und schwarz, $1.90

Eine Tonne Weichkohlen

wird ein 4-Zimmer Flat einen Monat angenehm heizen, wenn man sie brennt in einem unserer

Grossen Oak Heizöfen

Gerade wie Abbildung — schwerer geformter Guß, hübsch Nickel-Verzierungen, Patent-Schraube Check Zugluft-Regulatoren, hält Feuer während der ganzen Nacht, brennt Alles, was verbrannt werden kann, ist der beste bekannte Heizofen, desehalb denselben, Ihr ihn anderswo kauft, nur. 4.78

Wir führen Alles, was nöthig ist, um Hotels, Logirhäuser und Wohnungen vollständig auszustatten, und gewähren allen Kredit nach

Unserm neuen offenen Konto-System

das mehr Vortheile für den Käufer enthält, als alle altmodischen Kredit-Pläne zusammen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektoren, keine Hypothek, die unangenehme Besuche beim Friedensrichter nöthig macht—nur ein einfaches, altmodisches Anschreibe-Konto—und immer die besten Werthe.

AT ALL FOUR OF OUR BIG STORES.

L. FISH FURNITURE CO. YOUR CREDIT IS GOOD

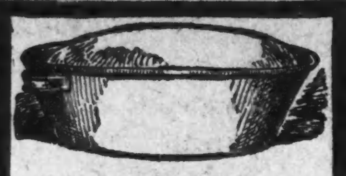
1901 to 1911 State Street. Get off Cars at 20th Street

501-505 Lincoln Av. Near Wrightwood — 3011-3019 State St. Near 31st St. — 219-221 North Av.

Wenn Ihr ein Hemd sucht das paßt und sich gut trägt — Full Dreß, Geschäft, Touristen-Hemd — seht nach unserem Namen.

Euer Händler hat sie zum Verkauf. fr

Cluett, Peabody & Co.



Morgens, Mittags und Abends

zeigt gutes Mehl seine Qualität: in dem weichen Teig beim Kneten, in den braunen Laiben am Mittag und den flockigen, weißen Schnitten, die den Tisch am Abend zieren. Gutes Mehl ist das Resultat von sorgfältiger Auswahl des Weizens und der neuesten Mahl-Methoden.

WASHBURN-CROSBY'S GOLD MEDAL FLOUR

ist von solcher Güte, daß es ein Fünftel mehr Brot ergibt, als irgend ein anderes Mehl; es macht auch leichtere, zartere Kuchen und Backwaaren. Es wird fabrizirt aus feinstem Frühjahr-Weizen; seine Verkäufe sind größer als die irgend eines anderen.

WASHBURN-CROSBY CO., Minneapolis, Minn.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Illinoiser Pythiasritter.

Quincy, Ill., 24. Okt. Die Konvention der Illinoiser Pythiasritter trat hier zusammen. Der Bürgermeister der Stadt begrüßte die etwa 610 Delegaten und überreichte ihnen den Stadtschlüssel. Chicago war auch in diesem Fall am stärksten vertreten. Es wurde eine Reihe Reden zum Besten des Ordens und seines Versicherungs-Zweiges gehalten. Die nächstjährige Tagung wird in Rock Island stattfinden. Folgendes ist das Ergebniß der Großbeamten-Wahlen: Groß-Kanzler — J. H. Berkley; Vize-Groß-Kanzler — Wm. G. Evans; Groß-Prälat — J. G. Whiting; Groß „Keeper of Record and Seal" — Hy. Caldwell; Groß-Schatzmeister — J. Dunlap; Groß-Waffenmeister — F. C. Smith; Groß-Innere Wache — C. L. Case; Groß-Aeußere Wache — L. C. Hay.

Ausland.

Vom Tuberkulose-Kongreß.

Berlin, 24. Okt. Etwa 100 hervorragende Autoritäten auf dem Gebiet pathologischer Forschung wohnen dem internationalen Kongreß zur Bekämpfung der Tuberkulose, oder Lungen-Schwindsucht, im Gebäude des preußischen Abgeordnetenhauses bei. Beinahe alle Vertreter auswärtiger Länder sind in der Lage, über das Wesen der verheerenden Krankheit und deren Behandlung Neues und Wissenswerthes mitzutheilen. Frankreich allein ist durch 20 Abgesandte (Mitglieder aller möglichen medizinisch-wissenschaftlichen Körperschaften) vertreten; selbstverständlich hat Deutschland noch mehr Leuchten der exakten Forschung entsandt. Auch die Ver. Staaten sind durch zwei Delegaten vertreten.

Als Vorsitzender der patholgischen Abtheilung wurde Professor Brouardel von Paris erwählt.

Der deutsche Staatssekretär des Reichsamts des Innern, Graf v. Posadowsky, begrüßte die Anwesenden im Namen des Kaisers; als Sendbote der Kaiserin sprach der Hofkämmerer v. Kuesbeck warme Willkommensworte; der Oberbürgermeister Kirschner entbot die Grüße der Stadt Berlin. Der Kongreß seinerseits sandte an sämmtliche Staatsoberhäupter europäischer Länder und an den Präsidenten der Ver. Staaten gleichlautende Telegramme ab, als an „die hochherzigen Förderer der zur Bekämpfung der Tuberkulose dienenden Bestrebungen."

Unter den mannigfachen Vorträgen, welche den ersten Sitzungstag ausfüllten, war in gewisser Beziehung das Bemerkenswertheste ein Bericht des Dr. Chalmette aus Lille, Frankreich, über den, in diesem Lande von Haus zu Haus geführten Feldzug gegen die Schwindsucht. Die, dort seitens privater Wohlthätigkeitsgesellschaften geübte Methode der Hausverpflegung Tuberkulosenkranker erregte allgemeine Aufmerksamkeit. An dieser Fürsorge nimmt in Frankreich der Staat nur in sofern Theil, als Wettabgaben von den Rennplätzen in den Staatssäckel fließen. In jeder Stadt haben sich außerdem unter den Auspizien des jeweiligen Stadtraths Komites gebildet, welche die Ausbreitung der Lungenschwindsucht einzudämmen trachten. — Dr. Koch wird späterhin noch eine längere Abhandlung verlesen.

Heute besichtigten die Delegaten die Erholungsstätte Grunewalds und die Genesungshäuser und Lungen-Heilstätten der Landesversicherungs-Anstalt Berlin, bei Beelitz.

Dänenprinz als Gouverneur.

London, 24. Okt. Eine Depesche aus Kopenhagen an die Londoner „Daily Mail" meldet, daß die dänische Regierung jetzt vorschlage, den Prinzen Waldemar, jüngsten Sohn des Königs von Dänemark, zum Gouverneur der Dänisch-Westindischen Inseln zu machen.

Neues Erdbeben in Italien.

Rom, 24. Okt. Vergangene Nacht wurde zu Rieti ein heftiges Erdbeben verspürt. Viele der Bewohner wurden von panischem Schrecken befallen und verbrachten die Nacht vollends im Freien.

Vorläufig zu Ende.

Der bedrohliche Dock-Streik in Dünkirchen.

Dünkirchen, 24. Okt. Gestern stand unsere Stadt längere Zeit unter einer förmlichen Schreckensherrschaft der Dock-Streiker oder ihrer Freunde. Diese drangen auch in die Gerichts-Säle und brachten dort alle Verhandlungen zum Stillstand, während große Haufen Anderer auf dem Platz vor dem Gerichts-Gebäude krawallten. Die Tumultuanten bewarfen die angreifenden Soldaten mit Ziegelsteinen und Eisenstücken; ein Kavallerie-Offizier und sämmtliche anwesenden Polizeikommissäre wurden verwundet. Viele Fässer einer, eben erst ausgeschifften Ladung Stockfische fanden Verwendung, um mehrere Angriffe der, am frühen Morgen eingetroffenen Reiterabtheilungen zum Stillstand zu bringen. Eine große Anzahl mächtiger Verlade-Krahne wurde in's Wasser geworfen; zwei haushohe Strohschober und einige Fässer Oel, die am Dock lagerten, wurden in Brand gesteckt. Die Stadt war vom Schreck gelähmt; alle Häuser wurden von innen fest verrammelt, und vor den Läden wurden, um die Unruhestifter zurückzuhalten, Schutzwälle errichtet.

Abends jedoch sprachen Delegaten des Dockarbeiter-Syndikats beim Präfekten des Departements du Nord vor. Sie versicherten demselben, daß heute die Arbeit wieder aufgenommen würde, und zugleich lehnten sie alle Verantwortlichkeit für die begangenen Gewaltakte ab. Die streikenden Dockarbeiter beschlossen endlich in einer Versammlung, heute die Arbeit wieder aufzunehmen.

Paris, 24. Okt. Die französische Abgeordnetenkammer erörterte die Interpellation über den Grubenarbeiter-Ausstand und den Sympathie-Streik weiter. Der Sozialist Jaures forderte die Regierung auf, einzuschreiten, und ertheilte ihr den Rath, sich die Versöhner-Rolle, welche der Präsident Roosevelt gespielt hat, zum Muster zu nehmen. Er ersuchte die Kammer um ein Achtstunden-Gesetz, ein Alterspensions-Gesetz und sonstige Maßnahmen zum Besten der Bergleute.

Der Premierminister Combes erklärte in seiner Erwiderung die, viel kritisirte Absendung von Truppen in das Streik-Gebiet für gerechtfertigt. Er versprach eine Unterbreitung oder Unterstützung verschiedener arbeiterfreundlicher Vorlagen. Zum Schluß verlas er unter großem Beifall eine Depesche aus Dünkirchen, daß der Streik daselbst zu Ende sei.

Nahrungsmittel-Theorien.

Auch einige Thatsachen über dasselbe Thema.

Wir hören heutzutage sehr viel über Gesundheits-Nahrungsmittel und gesundheitliche Lebensweise, über Vegitarismus und viele andere Sachen ähnlicher Art.

In den größeren Städten findet man Restaurants, wo kein Fleisch, Gebäck oder Kaffee servirt wird, und da ist der Fleisch-Feind in seinem Element, und Behauptungen und Theorien werden aufgestellt, zu beweisen, daß Fleisch nie für den menschlichen Magen bestimmt war, und macht man uns fast glauben, daß unseren vierschrötigen Vorfahren, die 80 Jahre in kerniger Gesundheit vom Rinderbraten, Schweine- und Hammelfleisch lebten, die Gesetze der Gesundheit fremd waren.

Unsere Vorfahren hatten anderes zu thun, als Theorien über die Speisen, die sie aßen, aufzustellen. Alles war willkommen, von der Speckseite bis zu den Eicheln.

Ein gesunder Appetit und Vernunft sind die besten Führer in Fragen der Diät, und eine gemischte Diät von Getreide, Obst und Fleisch ist unzweifelhaft die beste.

Im Vergleich mit Getreide und Gemüse, liefert Fleisch die meiste Nahrkraft in höchstkonzentrirter Art und wird schneller verdaut und assimilirt, als Getreide und Gemüse.

Dr. Julius Remmson sagt über diese Sache: „Nervöse Leute, Leute, deren Gesundheit erschüttert ist und die entkräftet sind, sollten viel Fleisch essen. Falls die Verdauung zuerst zu schwach ist, kann diesem leicht abgeholfen werden durch den regelmäßigen Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit. Zwei dieser ausgezeichneten Tablets, nach dem Essen eingenommen, verdauen mehrere Tausend Gramm Fleisch, Eier und andere animalische Speisen in drei Stunden, und ganz gleich, wie schwach der Magen auch ist, es ist nicht schädlich, wenn man sich angewöhnt, Stuarts Dyspepsia Tablets regelmäßig einzunehmen, da sie das Pepsin und Diastase, was nothwendig für gute Verdauung ist, liefern, und jede Art Unverdaulichkeit wird durch deren Anwendung gehoben.

Die große Klasse Leute, die zu den nervösen Dyspeptikern zählen, sollten viel Fleisch essen, und die richtige Verdauung erzielen durch den täglichen Gebrauch einer sicheren, harmlosen Verdauungs-Arznei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, welche aus natürlichen Verdauungs-Elementen, Pepsin, Diastase, Fruchtsäuren und Salzen, bestehen, welche thatsächlich die Verdauungsarbeit verrichten. Billige Abführ-Medizinen, unter dem Namen von Dyspepsia-Heilmittel verbreitet, sind nutzlos für die Unverdaulichkeit, da sie absolut keinen Einfluß auf die wirkliche Verdauung der Speise haben.

Dyspepsia in all seinen vielen Arten ist einfach ein Versagen des Magens, die Speise zu verdauen, und die vernünftige Art, dieses Räthsel zu lösen und die Dyspepsia zu heilen, ist, täglichen Gebrauch von einer Arznei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit zu nehmen, welche von der medizinischen Wissenschaft empfohlen werden und die bekannt dafür sind, daß sie wirksame Verdauungs-Elemente enthalten.

Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia Tablets zu 50 Cents für ein volles Packet. momise

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der neuernannte spanische Gesandte für die Ver. Staaten, Don Emilio de Ojeda, sprach im Weißen Hause vor und übereichte dem Präsidenten seine Beglaubigungspapiere.

— Zu Tallapoosa, Ga., wurde der Farbige John Brown, welcher angeklagt war, eine weiße Frau vergewaltigt zu haben, aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet.

— Der internationale Amerikanisten-Kongreß in New York erörterte den Lansing-Schädel aus Kansas, welcher von einem Indianer stammt, der vor 35,000 Jahren gelebt haben soll.

— Bei Desoto, Mo., prallten auf der Iron Mountain-Bahn zwei Güterzüge zusammen. Der Zugführer Strattman wurde tödtlich verletzt, und noch 6 andere Angestellte trugen Verletzungen davon.

— Der Schuner „Courtney Ford" und das Schiff „Louis Walsh", Beide von San Franzisko, sind in alaskanischen Gewässern im Sturm zugrunde gegangen, und vier Leute des ersteren ertranken dabei.

— Aus Havre, Mont., wird gemeldet, daß unter den Cree-Indianern, welche von der berittenen kanadischen Polizei über die Grenze getrieben wurden, die Blattern furchtbare Verwüstungen anrichteten.

— In Cincinnati, Ja., wurde das „Commercial Hotel" durch Feuer zerstört. Das Gebäude war zur Zeit mit Gästen überfüllt, die sich aber alle retten konnten. Der Besitzer des Gasthauses erlitt jedoch schmerzhafte Brandwunden.

— Der Polizist Herman Schmidt in Saginaw, Mich., schoß auf einen Einbrecher, welcher der Office der Pere Marquette Coal Mine einen Besuch abstattete, und verwundete ihn tödtlich. Zwei Genossen des Einbrechers entkamen.

— Aus Independence, Wis., wird gemeldet, daß zwei Kinder des John Eichmann in Traverse, welche außerhalb des Hauses ein Feuer angemacht hatten, um Kartoffeln zu braten, verbrannten, nachdem ihre Kleider Feuer gefangen. Sie waren 4 und 9 Jahre alt.

— Einer Entscheidung des Obergerichts von Oregon zufolge kann ein Japaner nicht Bürger der Ver. Staaten werden. Veranlassung zu dieser Entscheidung gab ein junger Japaner, welcher als Advokat zugelassen werden wollte, wozu die Erwerbung des Bürgerrechts nöthig gewesen wäre.

— Eine San Franzisko'er Zeitung behauptet, daß seit drei Tagen in den Kohlenbunkern des Schlachtschiffes „Oregon" ein Feuer wüthet, und daß die Offiziere des Schiffes nicht sagen wollen, ob der Brand gelöscht ist. Das Fahrzeug muß einen frischen Kohlenvorrath einlegen, um abfahren zu können.

— Zu Jerome bei Ottumwa, Ja., erschoß Frau John Krebs ohne bekannte Veranlassung ihren Gatten, einen Kohlengräber. Sie sagt, es sei nur ein Unfall gewesen. (Später: Es stellte sich heraus, daß die Frau sich geweigert hatte, aufzustehen, um das Frühstück zu bereiten, worauf ihr Mann einen Eimer Wasser über sie goß, was die Frau mit einem Flintenschuß erwiderte.)

Ausland.

— Der britische Truppen-Transportdampfer „Sunia" ist von Hamilton, Bermuda, mit 430 früheren Boerengefangenen nach Südafrika abgefahren.

— Im britischen Unterhaus verursachten die irländischen Nationalisten wieder einen Tumult, weil der Sprecher sich nicht auf zu viele Fragen einlassen wollte.

— Eine Streitmacht unter dem Präsidenten Castro von Venezuela griff die Position der Revolutionäre bei San Mateo an. Castro hofft, die Aufständischen umzingeln zu können.

— Der Vulkan Soufriere auf der britisch-westindischen Insel St. Vincent ist seit dem 15. Oktober in Thätigkeit und hält die Bewohner des Windward Distrikts in steter Aufregung.

— Der apostolische Delegat für Kuba und Portoriko, Erzbischof Chapelle, wurde während einer Audienz beim päpstlichen Staatssekretär Kardinal Rampolla in Rom herzlich ob der, auf den Inseln erzielten Erfolge begrüßt.

— Unter den Heizern des Oesterreichischen Lloyd in Triest ist ein Streik ausgebrochen. Die Zahl der in Mitleidenschaft gezogenen Schiffe beträgt 20. Die Streiker verlangen, daß nur solche Heizer angestellt werden, welche von dem Vermittelungs-Bureau empfohlen werden.

— Die deutsche Regierung hat die, in Pittsburg, Pa., veröffentlichte polnische Zeitung „Wielkopolanin" von der Beförderung durch die Post in Deutschland ausgeschlossen, weil deren Herausgeber innerhalb eines Jahres zweimal in einem Posener Gerichte wegen anstößiger Aeußerungen „in contumaciam" verurtheilt wurde.

— Der, von Andrew Carnegie in seiner Rektoritätsrede an der St. Andrews-Universität in Schottland ausgesprochene Gedanke, Kaiser Wilhelm II. sei dazu berufen, die Vereinigten Staaten von Europa in's Leben zu rufen, wird in der deutschländischen Presse meistens lächerlich gefunden, wenn man auch eine gewissen Schmeichelei darin erblickt.

— Im Pantheon in Paris wurde wieder die volksthümliche Beweisführung für die Umdrehung der Erde aufgenommen. Als Beweisinstrument dient ein langes Pendel, welches an der Kuppel hängt und seine Bewegungen in einer Sandschicht zeichnet. Die Wiedereröffnung dieser Vorstellung, welche seit den Staatsstreich-Tagen Napoleons III. geruht hatte, fand unter feierlichem Zeremoniell statt, und Camille Flomarion hielt die Haupt-Ansprache.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Laurentian von Glasgow.
San Franzisko: Mariposa, von Honolulu und Neuseeland.
Genua: Trave von New York.
Glasgow: Buenos Ayrean von Philadelphia, über Kanada.
Liverpool: Teutonic von New York.

Abgegangen.

Tacoma, Wash.: Glenogle nach asiatischen Häfen.
Hongkong: Empreß of China nach Victoria, B.C.
Boulogne: Noordam, von Rotterdam nach New York.
Queenstown: Commonwealth, von Liverpool nach Boston; Corinthian, von Liverpool nach Montreal.

Lokalbericht.

Aus der Scheidungsmühle.

Einer, der „unter die Soldaten gegangen" ist.

Als Richter Chytraus, der zur Zeit als Kriminalrichter amtirt, als solcher gestern seinen Amtspflichten genügt hatte, und der Saal von Zuschauern gesäubert worden war, erschienen vor ihm zwei Damen, begleitet von dem Anwalt Frank Hamlin. Die jüngere der beiden Damen, Frau Frances Henriette Howard, deren unerwartete Heirath vor vier Jahren beträchtliches Aufsehen in der Gesellschaft der Nordseite erregte, erlangte nach wenigen Minuten die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten. Sie war von ihrer Mutter, Frau Catherine White, Wittwe des verstorbenen Wm. F. White, eines der bekanntesten Eisenbahnbeamten des Landes, begleitet.

Ihr nunmehr geschiedener Gatte, Durant Howard, ist ein Sohn des verstorbenen Wm. B. Howard, der seit Jahren an Michigan Ave. und 18. Straße gewohnt hatte. Sie hatte ihn im Januar 1898 geheirathet. Ihren Angaben gemäß war ihr Gatte ein Gewohnheitssäufer. Er soll mindestens fünf Tage in der Woche derartig betrunken gewesen sein, daß er nicht stehen konnte. Schließlich habe er sie böswillig verlassen und sei in die Armee eingetreten. Seitdem habe sie nur einen Brief erhalten, in dem er den Empfang der Ehescheidungsklage bestätigt.

Frau Howard wohnt mit ihren beiden Kindern bei ihrer Mutter im Irving Apartmentgebäude an Nord State Straße.

Richter Tuthill gewährte gestern der Frau Emma C. Hatterslay die nachgesuchte Scheidung von ihrem Gatten, Harry Hatterslay und sprach ihr $600 jährlich an Alimenten zu. Sie erklärte, nur geringe Hoffnung zu haben, jemals die Alimente zu erhalten, da ihr bisheriger Gatte Geschäftsführer der F. O. Sawyer Paper Company in St. Louis ist, sich mithin außerhalb der Jurisdiktion des Gerichtshofes befindet.

Die Eheleute verheiratheten sich im Jahre 1874 in Cincinnati. Sie haben zwei Söhne, die jetzt erwachsen sind, und bei der Mutter wohnen. Frau Hatterslay führte an, daß ihr Gatte sie im Jahre 1899 ohne jeglichen Grund böswillig verlassen habe.

Hans N. Kudsk hat die von seiner Gattin Frida gegen ihn anhängig gemachte Ehescheidungsklage beantwortet. Er giebt zu, ein Anhänger Dowies zu sein, bestreitet aber die Angaben seiner Frau, daß er den größten Theil seines Verdienstes der Dowie'schen Kirche opfere. Er zahle außer kleinen gelegentlichen Beiträgen nur $1.50 monatlich.

W. S. McLain wurde durch Richter Dunne von seiner Gattin Ella geschieden. Böswilliges Verlassen war als Scheidungsgrund angeführt.

Aufregung in Niles Center.

Beamte des Gemeinderathes erhalten Drohbriefe, des Inhalts, daß ihre Wohnungen mittels Dynamit in die Luft gesprengt werden würden.

Nachdem im Laufe der verflossenen zwei Wochen drei muthmaßlich auf Brandstiftung zurückzuführende Brände in Niles Center ausgebrochen waren, erhielten die Beamten des dortigen Gemeinderathes gestern Drohbriefe, in denen ihnen angekündigt wurde, daß ihre Wohnungen mittels Dynamit in die Luft gesprengt werden würden. Man glaubt, daß der Brandstifter und Absender der Drohbriefe ein Religions-Fanatiker ist. Man hat einen Mann in Verdacht, der zur Zeit scharf beobachtet wird.

Vor zwei Wochen brannte eine dem Friedensrichter und County-Kommissär G. C. Klehm gehörige Scheune nieder. Donnerstag Abend ging Wm. Schmidts Scheune in Flammen auf und gestern brannte die George Buscher gehörige Scheune nieder.

Gestern Nachmittag erhielten der Postmeister Edward Klehm und Dr. George Snitzel, Präsident des Gemeinderathes, anonyme Briefe folgenden Inhalts: „Eilt und vollendet Eure Häuser und zieht hinein. Wir werden sie mit Dynamit in die Luft sprengen!" Die Adressaten lassen zur Zeit für sich neue, schöne Wohnhäuser bauen. Einen ähnlichen Brief, in dem aber angedroht wurde, daß die ganze Ortschaft angezündet werden würde, erhielt in voriger Woche der Friedensrichter Klehm. Es scheint, daß die Briefe in der Station „U", Chicago, aufgegeben wurden. Die Bewohner der Ortschaft befinden sich in hochgradiger Aufregung.

Flowers Woman's Tonic, eine Nahrung f. schwache Frauen. Stillt Schmerzen. Nehmt kein anderes. In Apotheken

— Mißgeschick. — A.: „Warum ist der Dichter Schreibfink gestern bei der Premiere seines Stückes so wüthend gewesen?" — B.: „Eben wegen des Kranzes, denn auf der Schleife stand aus Versehen: „Ruhe sanft"!"

Flammenwüthen.

Ein Bewohner des brennenden Gebäudes Nr. 321 S. Halsted Str. schwer verletzt, andere mit knapper Noth gerettet.

Auch die Bewohner des Gebäudes Nr. 277 Ost 55. Str. haben nur zwei Polizisten ihre Rettung aus Feuersnoth zu danken.

In der dreistöckigen Miethskaserne Nr. 321 S. Halsted Str., entstand heute zu früher Morgenstunde auf bisher nicht ermittelte Weise ein Feuer. Einer der Bewohner erlitt lebensgefährliche Verletzungen; die übrigen wurden mit knapper Noth von den Polizisten Small und Cronin von der Bezirkswache an Maxwell Str. gerettet.

In dem Backsteingebäude wohnten 75 Griechen, die erst kürzlich eingewandert sind. Kurz vor drei Uhr bemerkten die beiden Polizisten, wie dicker Rauch aus vielen Fenstern quoll. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmirt, worauf die beiden Beamten die Hausthür sprengten, bis zum zweiten Stock vordrangen, mehrere Dutzend Personen weckten und auf die Straße geleiteten. Dann bahnten sie sich durch Qualm und Flammen ihren Weg nach dem dritten Stockwerk. Dort wären sie elend erstickt, wenn ihr Kamerad Buckley sie nicht beobachtet und die Feuerwehr auf ihre Nothlage aufmerksam gemacht hätte. Einer Ohnmacht nahe, wurden sie von Feuerwehrleuten aufgefunden und gerettet. Eine Anzahl von Bewohnern des dritten Stockes, denen jeder andere Rettungsweg durch die Flammen abgeschnitten war, wurden gleichfalls von den Feuerwehrleuten die Leiter hinuntergetragen.

Schon glaubte man, daß sich jeder Bewohner des Gebäudes in Sicherheit gebracht habe, als plötzlich ein gewisser Peter Mohars an einem Fenster des zweiten Stockes erschien und gellend um Hilfe rief. Feuerwehrleute legten sofort eine Leiter an. Ehe sie letztere aber noch erklimmen konnten, sprang Mohars in die Tiefe. Er hat außer Hautabschürfungen schwere Brandwunden erlitten. Der Verunglückte wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo die ihn behandelnden Aerzte erklärten, daß nur äußerst wenig Hoffnung vorhanden sei, ihn am Leben zu erhalten.

Die Insassen des in der Nähe der Brandstätte gelegenen Hull House wurden durch den Feuerlärm und das Heranrasseln der Spritzen unsanft aus dem Schlummer geschreckt.

Die Flammen theilten sich dem Gebäude Nr. 323 S. Halsted Str. mit, doch gelang es der Feuerwehr nach verhältnißmäßiger kurzer Zeit, des verheerenden Elementes Herr zu werden.

Das Gebäude wurde um $3000 und die im ersten Stock gelegene Wirthschaft von Joseph Harris um $400 beschädigt.

Acht Bewohner des Gebäudes Nr. 277 Ost 55. Str. wurden heute früh von den Polizisten Byrne und Crawford von der Bezirkswache zu Hyde Park aus Feuersnoth gerettet. Die Flammen brachen in dem Laden der Thee- und Kaffeehandlung von John Hunt aus. Die Polizisten entdeckten auf ihrem Rundgange das Feuer, alarmirten die Bewohner des brennenden Gebäudes und brachten sie in Sicherheit. Hunts Lager wurde um $2000, das Gebäude aber um $1000 beschädigt.

St. Michaels-Gemeinde.

Heute Nachmittag gibt die katholische Damen-Unterstützungsgesellschaft in der Vereinshalle ein Jubiläumskränzchen, während am Abend die Schulmädchen der Gemeinde die Kosten der Unterhaltung in der Schulhalle bestreiten werden. Gestern Abend wurden dort auf der Bühne die Gruppen reproduzirt, wie sie am Montag bei dem großen Umzuge auf den Schauwagen gestellt waren. Vom Knabenchor wurden hübsche Lieder zum Vortrag gebracht und die Kadettenabtheilung zeichnete sich durch Marschirübungen und andere militärische Exerzitien aus. Nachmittags hielt der St. Anna-Verein in der Vereinshalle ein sehr gut besuchtes Thee- und Schokoladen-Kränzchen ab. Morgen: Beschluß der siebentägigen Feier des goldenen Jubiläums der Gemeinde.

Erhält Schadenersatz.

Die von Frau Mary B. Rose, als Nachlaßverwalterin des verstorbenen Joseph H. Rose, gegen die Commonwealth Electric Company angestrengte Schadenersatzklage wurde gestern von einer Jury in Richter Gary's Abtheilung des Superiorgerichts zugunsten der Klägerin entschieden. Letzterer wurden $5,000 Schadenersatz zugesprochen. Rose gerieth im Mai 1901, als er in Diensten der Chicago Telephone Company stand und mit der Ausbesserung eines Drahtes an Parnell Avenue und 67. Straße beschäftigt war, mit einem geladenen Drahte der Commonwealth Electric Company in Berührung und wurde elektrokutionirt.

Kurz und Neu.

* Herr Simon Hartman, Präsident der Goodhart-Hartman Co., hat die Südseite-Hochbahn-Gesellschaft um Rückerstattung eines Nickels verklagt. Es hat den Kläger neulich verdrossen, daß an der Station, wo er seinen Nickel erlegt hatte, verschiedene Züge der Bahn „kalt und fremd vorüberfuhren." Er hatte dann von der Schalterdame seinen Nickel zurückverlangt, aber nur ein abweisendes Achselzucken zur Antwort erhalten. Jetzt will er der Gesellschaft zeigen, daß auch das Publikum gewisse Rechte hat.

Leset die „Sonntagpost".

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

THE HUB
HENRY C. LYTTON. Pres.

Korrekte Kleider für die Pferde-Ausstellung

Tadellose Auswahl von prächtigen neuen Facons, wie sie von den anerkannten Autoritäten der Eleganz und Mode gutgeheißen wurden, von den auf Bestellung gemachten Kleidern nur im Preis zu unterscheiden.... Kein anderes Geschäft in Amerika kann einen ähnlichen Vorrath von hochfeinen Kleidern aufweisen wie der Hub, und unsere Preise sind, die Qualität in Betracht gezogen, immer die niedrigsten.

Spezieller Anzüge-Verkauf. Das ungewöhnlich große Geschäft der Frühherbst-Saison hat uns viele kleine Partien unserer bestverkäuflichen $20 und $22 Sorten zurückgelassen....feine Vicunas, seidengemischte und fancy Worsteds u. braune u. goldgemischte Twees, Eure Auswahl **$16**

Hübsche Tuxedo Männer-Röcke und Westen ... entweder in doppelbrüstiger oder einfacher Facon............ **$15 bis $35**

Voll Dreß- u. Prinz Albert Männer-Röcke und Westen ... durchweg gefüttert m. feinster Seide und Satins............ **$20 bis $40**

Tadellos passende Männer-Ueberzieher ... gemacht von Oxford grauen Vicunas und schwarzen und blauen Kerseys ... 44 Zoll lang............ **$10**

Feine Kersey Männer-Ueberzieher..Schnitt 48 Zoll lang ... schwarz, blau u. Oxford Schattirungen..mit doppelt twilled Serges gefüttert......... **$16.50**

Wir zeigen über 50 Facons Ueberzieher zu **$20.**

Wir zeigen über 35 Facons Ueberzieher zu **$25.**

Ebenfalls unsere berühmten Carr's Melton Ueberzieher ... garantirt so gut wie irgend ein vom Kundenschneider gemachter Ueberzieher zum doppelten Preis, zu............ **$36.50 und $48.**

Elegante Fußbekleidung für die Pferde-Ausstellung.

The Hubs berühmter „Cornell"-Schuh für Männer.... in sämmtlichen neuesten Ledersorten und den hübschesten Leisten....der beste Schuh in der Welt für diesen Preis............ **$3**

Schuhe für Damen....in ausschließlichen Facons und Mustern und feiner Auswahl, sorgfältig ausgewählte Zuthaten.....eine große Auswahl in den allerneuesten Facons, ...in jeder beliebten Ledersorte....Zehen u. Absätze in jeder beliebten Facon oder Form.... für............ **$3**

Schuhe für Knaben.... wir möchten die Aufmerksamkeit von Eltern auf unsern „Old Hickory" Schuh für Knaben lenken....ein Schuh, welcher speziell gemacht wurde, um der rauhen Behandlung zu widerstehen............ **$2**

Prächtige Facons für die Jugend

ausgelegt in wundervoller Reichhaltigkeit auf unserem riesigen zweiten Floor ... Das größte ausschließliche Knabenkleider-Geschäft im Lande.

Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge ... Alter 14 bis 20 Jahre .. für modeliebende kleidsame junge Männer ... ausschließlich Novelty Stoffe, sowohl ausländische wie hiesige .. Anzüge aufw. bis zu $27 .. Ueberzieher aufw. bis zu .. **$37.50**

Speziell—Knaben-Ueberzieher ... Alter 6 bis 16 Jahre ... gemacht aus derselben Qualität Oxford-Ueberzieherstoffen, die vor einem Jahre zu $10 verkauft wurden ... langer voller Schnitt ... breite Schultern............ **$6**

Modische Hosen für Jünglinge ... ausgezeichnete Qualität reiner Worsted ... in den hochfeinsten Farben und feinsten Erzeugnissen .... viele kleine und einzelne Partien, welche für $5 und $6 verkauft wurden............ **$3.75**

Knaben-Hemden mit Pleated od. steifem Busen, in hübschen Mustern oder Streifen — **75c bis $1.45**

Weiche und steife Hüte für Jünglinge und Knaben — **98c bis $2.98**

Herbst-Kappen ... in allen populären Facons und Farben — **48c bis $2.48**

Vollständige Partie von Dent's oder Adler's Knaben-Handschuhen ... für Gesellschafts- oder Promenaden-Gebrauch — **98c bis $1.75**

Winter-Kappen ... Slide Bands ... vollständiges Lager — **48c bis $2.98**

Feinste Qualität von Natural Wolle od. Kameelshaar Knaben-Unterzeug— **48c bis $1.45**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Eine Bremse vonnöthen.

Den demokratischen Führern würde es vielleicht nicht angenehm sein, wenn die kommenden Kongreßwahlen eine demokratische Mehrheit lieferten. Denn sie haben ihr zweimal zersprengtes Heer noch nicht wieder gesammelt, und glauben deshalb jeden ernsten Zusammenstoß mit dem Feinde vermeiden zu müssen. Auf der anderen Seite aber haben die Wähler wenig darnach zu fragen, ob die Herren, die sich noch immer als die Anführer betrachten, mit ihren „Kriegsplänen“ schon fertig sind oder nicht. Es ist nicht nur möglich, sondern sogar sehr wahrscheinlich, daß die neuen „Issues“, um die sich die nächste Präsidentenwahl drehen wird, auch ganz neue Männer in den Vordergrund bringen werden. Wer kannte denn Herrn William Jennings Bryan, ehe er auf der Chicagoer Konvention seine denkwürdige Rede hielt und auf Grund dieser einen Leistung sofort zum Bannerträger der „populistischen“ Demokratie erkoren wurde? Diese Demokratie ist heute von der Bildfläche verschwunden, und ihre Propheten sind verstummt. Auf der nächsten demokratischen Nationalkonvention werden aller menschlichen Voraussicht nach ganz andere Forderungen aufgestellt werden. Sind die „Staatsmänner“, welche jetzt im Kongresse eine ebenso schwache wie unfähige Minderheit bilden, bis dahin mit sich selbst noch nicht im Reinen, so werden sie eben durch zielbewußte und kampfbereite Männer ersetzt werden müssen.

Vor der Hand können diejenigen Bürger, die mit der Politik der herrschenden Partei nicht einverstanden sind, ihre Unzufriedenheit nur dadurch bekunden, daß sie die republikanische Mehrheit des Abgeordnetenhauses in eine Minderheit verwandeln. Stimmen sie nur deshalb für republikanische Kandidaten, weil den Demokraten noch immer nicht zu trauen ist, oder weil die demokratischen Führer selbst eine Verantwortlichkeit noch nicht übernehmen wollen, so werden sie die republikanische Partei in der Ansicht bestärken, daß sie auf dem richtigen Wege ist und auf der eingeschlagenen Bahn weiter wandeln sollte. Die Reformpläne, mit denen sich Präsident Roosevelt tragen soll, werden bei seiner Partei noch geringeres Entgegenkommen finden, als seine kubanische Reziprozitätspolitik, wenn sie im nächsten November einen glänzenden Sieg erringt. Insbesondere wird sie von einem Angriffe auf die Trusts und einer Durchsicht des Zolltarifes nichts mehr wissen wollen, wenn das Volk ihre bisherige Politik durch ein Vertrauensvotum gutgeheißen hat. „Let well enough alone“, ist schon jetzt der Wahlspruch der hervorragendsten republikanischen Politiker. Sollten sie nun aber gar von den Wählern „indossirt“ werden, so werden sie sich vollends gegen jede Reform verschließen.

Auf der anderen Seite wird die demokratische Partei durch eine abermalige Niederlage neuen Irrlehren in die Arme getrieben werden. In der verzweifelten Jagd nach „Issues“, die besser ziehen, als ihre Angriffe auf den Raubtarif und die Unterjochung fremder Völker, wird sie immer weiter von den alten demokratischen Lehren abschweifen und immer tiefer in den Sumpf gerathen. Nur ein entscheidender Erfolg in der kommenden Kongreßwahl kann sie wieder zu einer vernünftigen und regierungsfähigen Partei machen. Eine demokratische Mehrheit im Abgeordnetenhause müßte bestimmte Anträge stellen, um ihre Absichten zu offenbaren und das Vertrauen der Wähler zu gewinnen. Sie müßte sich stets vor Augen halten, daß allein von ihrem Vorgehen der Erfolg der Partei in der nächsten Präsidentenwahl abhängt, und würde demgemäß nur nach reiflicher Ueberlegung handeln. Durch eine solche Opposition würden auch die Republikaner von verhängnißvollen Fehlern abgehalten und zum Nachdenken gezwungen werden. Wenn sie sehen, daß sie sich nicht mehr lediglich auf die „Prosperität“ verlassen können, sondern dem Volke etwas bieten müssen, so werden auch sie auf ein neues und wirkungsvolles Programm sinnen. Alsdann werden die Bürger in der Präsidentenwahl nicht wieder nur zwischen zwei Uebeln zu wählen haben, und die obsiegende Partei wird sich nicht auf das Gehen- und Geschehenlassen verlegen können.

Aus allen diesen Gründen sollten sowohl die altdemokratischen wie die unabhängigen Bürger für die demokratischen Kongreßkandidaten stimmen, sofern letztere nicht etwa aus sittlichen Gründen zu beanstanden sind. Der republikanische Wagen braucht sehr nothwendig eine Bremse.

Die Propheten-Kunst.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt, und es ist nicht alles wahr, was von den Washingtoner Spezialkorrespondenten unserer großen Weltblätter geschrieben wird. Das sind zwei Wahrheiten, an denen man das Volk nicht mehr irre machen kann, denn es hat täglich Gelegenheit, sich durch den Anblick der angezeigten „solid goldenen Fingerringe zu zehn Cents das Stück“ und den Lauf der Ergebnisse, der sehr oft „ganz anders“ ist, als prophezeit wurde, auf's Neue zu überzeugen. So kommt es, daß das solide und so nützliche Messing in Verruf gekommen ist und die Washingtoner Korrespondenten in der öffentlichen Werthschätzung etwa auf gleicher Stufe stehen mit den Leuten, welche das Gras wachsen hören. Man bewundert das Selbstvertrauen und die „Kühnheit“, mit welchen sie das Erdachte und Erträumte als Thatsächliches in die Welt hinausposaunen, denn Selbstvertrauen und „Kühnheit“ sind hierzulande zwei sehr werthvolle Eigenschaften, aber man glaubt ihnen nichts.

Das kommt davon, wenn man zu viel flunkert und so übereifrig ist, daß man beim Prophezeien nicht die nöthige Vorsicht benutzt, sich darauf zu beschränken, nur solche Sachen und Maßnahmen vorauszusagen, die sich als naturnothwendige Folge bekannter Ereignisse und die selbstverständliche Bethätigung erkannter Charaktere einstellen müssen. Das Prophezeien gilt im Allgemeinen als recht schwer, es ist aber sehr leicht, wenn man's versteht, das heißt, in der angedeuteten Weise aus dem Geschehenen auf das zu Geschehende und aus den bekannten Handlungen der Menschen auf die zu begehenden folgerichtig schließt. Ein Beispiel mag besser erklären, was gemeint ist.

Ein Washingtoner Spezialkorrespondent meldet, daß er aus ganz zuverläßlicher Quelle erfahren habe, daß der Marinesekretär Moody beabsichtigt, dem Kongreß nicht nur eine bedeutende Vermehrung des Flottenpersonals — das hat er ja schon in seinen Kampagnereden öffentlich erklärt — vorzuschlagen, sondern auch eine bedeutende Verstärkung der Schlachtschiffflotte anzuempfehlen. Herr Moody, sagt er, will mehr Hochsee-Schlachtschiffe haben, die mit den besten Geschützen ausgestattet, mit dem besten Panzer umkleidet und überhaupt das Beste sein müssen, das auf den Meeren schwimmt, und es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß Präsident Roosevelt mit ihm darin übereinstimmt. Das ist zwar Alles selbst erdacht, und die zuverläßliche Quelle ist der Korrespondent selbst, aber richtig wird's darum doch sein. Denn es ist ja nur Roosevelt'scher Geist, der durch den Korrespondenten aus Herrn Moody spricht, und „wenn auch kein Mitglied der Administration glaubt, daß irgend welche unmittelbare Gefahr eines Krieges mit einer großen europäischen Macht besteht, so gelangte die Administration durch die sich hier und da zeigende Eifersucht und die Erkenntniß der großen Bedeutung, welche die Republik durch ihre jüngsten Gebietserwerbungen gewonnen hat, doch zu der Ueberzeugung, daß angesichts der Rührigkeit anderer Mächte im Schiffsbau ein Stillstand unsererseits nicht angängig sei.“

Das ist auch natürlich, und wurde — es gibt doch noch kluge Propheten — auch gleich vorausgesagt, als wir jene „großen Gebietserwerbungen“ machten. Die Inseln wurden erworben, die Stellung des Landes zu stärken und unseren Geschwadern Stützpunkte zu geben, und nun müssen wir neue Geschwader anschaffen, die Stützpunkte vertheidigen zu können. Das ist ganz folgerichtig, und deshalb konnte jener Washingtoner Korrespondent diese Prophezeiung ruhig machen. Er wird seinen Prophetenruhm auch nicht dadurch schädigen, daß er prophezeit, man werde nur Hochseeschlachtschiffe verlangen und keine Küstenschutzfahrzeuge, denn es wäre dem Charakter der Roosevelt'schen Regierung völlig zuwider, wollte sie sich auf Schutzmaßnahmen verlassen. Wer forsch, thatenfreudig und angriffslustig ist, wird sich Angriffswaffen schmieden, wenn ein böses Alpdrücken ihm bange gemacht hat, oder die Langeweile ihn plagt.

Herr Moody hat zwar in einer seiner Kampagnereden nachgewiesen, daß wir in zwei Jahren nicht genug Offiziere haben werden, die bis dahin fertigwerdenden Fahrzeuge in den Dienst zu stellen, und daß es nicht möglich ist, dem dann sich zeigenden Mangel in weniger als fünf Jahren abzuhelfen, aber deshalb ist es doch ganz natürlich, daß man immer mehr Fahrzeuge bauen wird, denn „kommt Zeit, kommt Rath,“ und daß die durch einen kleinen Krieg und „auf gut Glück“ unternommenen Sturm zur Regierung gekommene Administration geneigt ist, sich auch weiterhin auf das gute Glück zu verlassen und an Kriegsvorbereitungen Vergnügen findet, das ist auch ganz natürlich.

Der Washingtoner Korrespondent prophezeit zwar nur, anstatt Thatsächliches zu behaupten, und läßt anderen Leuten sagen, was er selbst denkt, aber er denkt folgerichtig und ist deshalb ein guter Prophet. Wollten alle „Spezialkorrespondenten“ so vorsichtig weissagen wie er, dann würde man bald aufhören, über sie zu lachen, und die Prophetenkunst würde wieder zu Ansehen kommen. Die betreffende Zeitung sollte sich den Korrespondenten warm halten — er hat seine Leute erkannt und mag es noch weit bringen als Prophet.

Massenmord auf Eisenbahnen.

Wozu fährt man auf der Eisenbahn? Um ein gesetztes Ziel zu erreichen. Welche Aufgabe haben die Eisenbahnen? Innerhalb einer bestimmten Zeit ihre Fahrgäste an deren Ziel zu bringen. Welche Eisenbahnen erfüllen also ihre Aufgabe am besten? Diejenigen, die ihre Fahrgäste am pünktlichsten und sichersten an's Ziel bringen. Und welche Eisenbahnen kommen ihrer Aufgabe am schlechtesten nach? Diejenigen, auf denen die Fahrgäste der größten Unsicherheit ausgesetzt sind und am häufigsten nicht ans Ziel gebracht werden.

Vorstehende Fragen und Antworten geben in Kürze den Inhalt von Betrachtungen wieder, die ein englischer Fachmann veröffentlicht, der es anscheinend müde geworden ist, die amerikanische Ueberlegenheit auf Kosten Englands loben und preisen zu hören. Er hat das Eisenbahnwesen der Ver. Staaten gründlich studirt und hat dabei zu rühmen wie zu tadeln gefunden. Er erkennt an, daß die englischen Eisenbahnen von den hiesigen Mancherlei zu lernen haben. Aber er möchte auch anerkannt wissen, daß die Ueberlegenheit nicht alle auf einer Seite ist und daß man auch hierzulande noch Manches von England lernen kann.

Mit berechtigtem Stolze führt der Engländer an, daß im letzten Berichtsjahre (1891) auf den sämmtlichen Eisenbahnen des Vereinigten Königreichs auch nicht ein Fahrgast durch einen Zugunfall zu Tode gekommen ist. Auf den Bahnen der Ver. Staaten wurden im selben Jahre 303 Fahrgäste getödtet. Verletzt wurden auf den englischen Bahnen 476 Fahrgäste, auf den hiesigen sind 6089 zu Schaden gekommen. Und während in England die Schadenfälle immer seltener werden, sind sie hier in der Zunahme begriffen. Die Zahl der hier im letzten Jahre getödteten Fahrgäste übersteigt um 54 die des vorhergegangenen Jahres; in der Zahl der Verletzten ist eine gleichzeitige Zunahme um 1861 zu verzeichnen.

Und wenn man die größere Häufigkeit der Zusammenstöße und sonstigen Betriebsunfälle auf hiesigen Bahnen mit der großen Ausdehnung des hiesigen Eisenbahnnetzes zu entschuldigen sucht, so ist darauf zu erwidern, daß in England die durchschnittliche Dichtigkeit des Verkehrs siebenmal so groß ist wie hier — mit anderen Worten: daß auf einer gegebenen Meilenstrecke dort durchschnittlich sieben Züge in dem selben Zeitraum befördert werden, in welchem man hier einen befördert — und somit die Verkehrsgefahr an und für sich dort eine mindestens siebenfach größere ist. Wären die englischen Bahnleitungen nicht mehr als die hiesigen um die Sicherheit ihrer Fahrgäste besorgt, so würden dort und nicht hier die meisten Unfälle sich ereignen. Trotzdem haben, wie gesagt, die hiesigen Bahnen im letzten Jahre mehr als dreihundert ihrer Fahrgäste getödtet, und auf den Bahnen Englands hat nicht einer sein Leben verloren.

Noch unendlich schlimmer und beschämender für die Ver. Staaten stellt sich der Vergleich, wenn neben den verunglückten Fahrgästen auch die verunglückten Bahnangestellten in Betracht gezogen werden. Von den letzteren wurden hier im Betriebsjahre 1901 nicht weniger als 2516 getödtet; 33,711 wurden verkrüppelt oder haben sonstige Verletzungen erlitten. Rechnet man zu den Fahrgästen und Angestellten noch die sonstigen, auf amerikanischen Eisenbahnen Verunglückten hinzu (Ueberfahrene u. s. w.), so ergibt sich für die drei Jahre 1898, 1899 und 1900 eine Liste von 21,847 Getödteten. Der Gesammtverlust der englischen Heere in dem dritthalbjährigen südafrikanischen Kriege (einschließlich der an Krankheiten Gestorbenen) ist nicht größer gewesen!

* * *

Und die Ursachen dieser fortdauernden Massenmörderei? Sicherlich fehlt es den amerikanischen Eisenbahnleitern an Fähigkeiten nicht. Sicherlich stehen sie hinter denen keines andern Landes an Organisationstalent zurück. Sicherlich fehlt es ihnen an technischen Hilfsmitteln nicht. Nicht am Können fehlt es, sondern am Wollen. Nicht an Mitteln fehlt es, sondern an der Anwendung der Mittel. Man könnte Abhilfe schaffen, aber man thut es nicht, weil man nicht muß. Weil niemand da ist, der die Einführung der nöthigen Vorsichtsmaßregeln erzwingt, oder ihre Vernachläßigung straft. Das ist das ganze Geheimniß, soweit dabei von Geheimniß die Rede sein kann.

Wir haben eine Bundes-Eisenbahnkommission, deren Mitglieder hohen Gehalt beziehen und deren Aufgabe es ist, den Eisenbahnverkehr zu überwachen und für Beseitigung bestehender Schäden zu sorgen. Es liegt ihnen ob, die bestehenden Gesetze zu vollstrecken und dem Kongresse neue gesetzliche Maßnahmen zu empfehlen, wo sich solche als nothwendig herausgestellt haben. Mit welchem Ernste oder in welchem Geiste die Behörde ihre Aufgabe erfüllt, ist aus der folgenden Stelle ihres letzten jährlichen Berichtes zu erkennen: „Wenn man die Zunahme in der Zahl der Angestellten, sowie die Zunahme im Personen- und Güterverkehr in Betracht zieht, so läßt sich nicht sagen, daß die Eisenbahnen mit größerer Vernachläßigung der Verkehrssicherheit geleitet würden, als in früheren Jahren.“ — „Only this and nothing more!“ Ein Ton größerer Gleichgiltigkeit wäre kaum denkbar, wenn die Rede wäre von einem Spatzensterben, statt vom Verlust Tausender von Menschenleben. 58,000 Menschen wurden in dem Berichtsjahre auf den Eisenbahnen des Landes getödtet oder verletzt, und die Herren Bundes-Komissäre finden das ganz natürlich und in der Ordnung, weil ja auch der Verkehr und die Zahl der Arbeiter sich vergrößert haben. Kein Wort davon, daß dem Morden hätte gesteuert werden können, oder daß ihm gesteuert werden soll. Es gibt ja Menschen genug — warum Aufhebens machen davon, ob ein paar Tausend mehr oder weniger umgebracht werden?!

Man kann im Allgemeinen nicht sagen, daß es an Gesetzen fehle, deren gehörige Befolgung der herrschenden Verkehrsunsicherheit ein Ende machen würde. Die Gesetzbücher aller Staaten sind voll davon. Nirgends aber gibt es ein Gesetz, welches bestimmten Bahnbeamten die Pflicht auferlegt, für die Erfüllung der erlassenen Vorschriften zu sorgen und sie haftbar macht für deren Nichterfüllung. Es fehlt ein Gesetz, das es möglich machen würde, nach jedem durch Vernachläßigung entstandenen tödtlichen Zugunglücke den Bahnpräsidenten oder sonst einen hohen Beamten in's Zuchthaus zu schicken.

Lokalbericht.

Frohe Kunde.

Das Ende der Kohlennoth in Sicht.—Voraussichtlicher Winterpreis für Hartkohlen $7.25—$7.75 die Tonne.

Hiesige Agenten der Pennsylvanier Hartkohlengruben-Gesellschaften erklärten gestern, daß ihrer Ansicht nach die ersten Sendungen der neugeförderten Kohlen in etwa sieben bis zehn Tagen in Chicago eintreffen dürften. Ihrer Ansicht nach wird der voraussichtliche Preis für Hartkohlen während des Winters in Chicago auf $7.25 bis $7.75 die Tonne betragen.

Zuerst wird muthmaßlich der dringendsten Kohlennoth im Osten gesteuert werden, sodann wird aber der Westen — und vornehmlich Chicago — berücksichtigt werden.

Es wird geltend gemacht, daß die Grubenbesitzer sich hüten werden, die Preise in die Höhe zu schrauben, nicht nur, weil sie dadurch einen Sturm des Unwillens im ganzen Lande heraufbeschwören, sondern auch, weil sie sich in's eigene Fleisch schneiden würden, da sie einer allgemeineren Verwendung von Weichkohle Vorschub leisten würden. Das Gerücht, daß die Hartkohlengrubenbesitzer die Zahl der hiesigen Zwischenhändler zu verringern beabsichtigen, wird von ihren hiesigen Agenten in Abrede gestellt.

„Die Veranlassung zu dem Gerücht,“ äußerte sich James H. Claggat von der „Philadelphia & Reading Co.“, „gab wohl der Umstand, daß sich die Grubengesellschaften bemühen werden, die ersten Kohlensendungen nicht Spekulanten zukommen zu lassen, welche die Gelegenheit wahrnehmen und die bisherigen hohen Preise verlangen würden.“

Weichkohle ging gestern bis auf $2.75 die Tonne für Illinoiser und $7.00 die Tonne für Pocahontas rauchlose Kohle hinunter. Als Grund für den Preissturz wird nicht allein die Beendigung des Streiks im Hartkohlengebiete, sondern auch das ungewöhnlich milde Wetter während der Woche angeführt. Die Preise dürften aber steigen, sobald kältere Witterung eintritt, da die Vorräthe kaum genügen dürften, den Bedarf zu befriedigen, und der Mangel an Eisenbahnwaggons eine genügende Zufuhr problematisch erscheinen läßt.

Im Hauptquartier des hiesigen Grubenarbeiter-Unterstützungs-Komites liefen weitere Beiträge im Betrage von $927 ein, so daß sich die Gesammtsumme der eingelaufenen Beiträge nunmehr auf $13,523.38 beläuft. Unter Anderem sandte die Zimmerleute-Union Nr. 1 $300, die Loge Nr. 50 der Internationalen Waggon-Arbeiter $80, und die Allerseelen-Kirchen-Gemeinde $108.95.

Aus dem Irrengericht.

Im Irrengericht wurde gestern Frau Mary Agnes Lockart, Nr. 5331 Lake Ave., für irrsinnig befunden und der Irrenanstalt zu Kankakee überwiesen. Die Patientin hatte ein Paar Diamant-Ohrringe, eine goldene, diamantenbesetzte Brosche, einen Diamant-Damenring, zwei goldene Ringe, einen Diamant-Herrenring, eine goldene Kette und $50 in Baar in ihrem Besitz. Sie ist 35 Jahre alt und die Gattin von Alexander Lockart.

Adolph Wolff, der als Juwelier im Gebäude Nr. 628 W. 12. Str. etablirt ist, gab zu, in letzter Zeit Schmucksachen unter dem Kostenpreise verkauft zu haben. Da er sich, den Angaben seiner Frau und Tochter gemäß, auch sonst eigenthümlich benommen hat, so wurde er für irrsinnig erklärt und der Anstalt zu Dunning überwiesen. Er hatte drei Ringe und ein werthvolles Halsband in seinem Besitz.

Nach einem längeren Verhör wurde gestern Frau Sophia Troost, die Gattin von Wm. Troost, Nr. 741 Woodbine Ave., welche sich seit acht Tagen unter Beobachtung befand, von Richter Pond für geistig gesund befunden. Nachbarn der Frau hatten behauptet, daß die bejahrte Frau auf dem Bürgersteige Kriegstänze aufgeführt und wie ein Fuhrmann geflucht habe. Auch hätte sie Kinder mit dem Tode bedroht. Frau Troost gab zu ihrer Vertheidigung an, daß die lieben Nachbarn und deren Sprößlinge ihr die Hölle heiß gemacht hatten, um sie zu veranlassen, das Feld zu räumen und sich dann in den Besitz ihres Häuschens zu setzen. Ihr 80jähriger Gatte legte einen Beutel Steine vor, welche Rangen aus der Nachbarschaft angeblich nach den Thüren und Fenstern des Hauses geworfen hatten. Dr. Hunter gab auf dem Zeugenstande an, daß die Frau seiner Ansicht nach vollständig zurechnungsfähig sei.

Richter Pond nahm dem Bücheragenten Wm. E. Pond, 2234 Kinzie Str., der auf Veranlassung seiner Frau ihm vorgeführt wurde, ein Enthaltsamkeitsgelübde ab und ließ ihn dann laufen. Perry soll in letzterer Zeit stark getrunken und seine Frau mißhandelt haben, so daß letztere glaubte, er sei irrsinnig.

Kurz und Neu.

* Edwin F. Altizer, der unter dem Firmanamen „Gable Company“ im Zimmer No. 511 des Gebäudes der Grundeigenthums-Börse „Geschäfte gethan“ hat, ist von dem Post-Inspektor Germer unter der Anklage des Betruges in Haft genommen worden. Altizer soll durch die Anzeige, Leuten Gelegenheit verschaffen zu wollen, täglich $10 zu verdienen, viele Vertrauensselige veranlaßt haben, ihm $1.00 „für die Ausstattung einzusenden“. Für den Dollar schickte er ihnen eine Füllfeder im ungefähren Werthe von 7 Cents.

* Auf $1,000,000 werden die Kosten der, wie berichtet, geplanten Abzugskanalbauten im südwestlichen Theile der Stadt geschätzt.

Leset die „Sonntagpost“.

Des Todes Ernte.

Col. Georg Isenstein und der alte Ansiedler Friedrich Burky gestorben.

Oberst Isenstein, in der ersten Hälfte der achtziger Jahre deutscher Theaterdirektor in Chicago, wurde gestern in der Soldatenheimath zu Milwaukee durch den Tod zur großen Armee abgerufen. Der wackere Theaterunternehmer, welcher der Erhaltung der deutschen Bühne in Chicago ein beträchtliches Vermögen opferte, wird in der Erinnerung aller Derer fortleben, die ihn näher kennen lernten. Er war kein großer Kunstkenner, meinte es aber gut mit seinem Kunststreben und hielt ehrlich alle seine Verpflichtungen ein. Als er 1886 zu dem Zweck selbst seine Pension, die er als invalider Oberstleutnant der Armee bezog, auf viele Monate hinaus verpfändet hatte, zog er in ein bescheidenes, fern vom Getriebe der Stadt in Neu-Holstein gelegenes Häuschen und ernährte sich und seine Gattin als Zigarrenmacher schlecht und recht durch seiner Hände Arbeit. Frau Isenstein war, ehe sie 1864 dem Colonel die Hand zum Ehebunde reichte, Mrs. Sarah Wood, eine reiche Wittwe, die, einer ebenfalls begüterten Familie im Süden entstammend, in Wohlleben aufgewachsen war. Und er, der alte ehrenwerthe Oberst, hatte sich vorher auch nur auf des Lebens Höhen befunden und sich nur wenig in des Lebens Tiefen und kummerreichen Gängen umgeschaut. In Hannover 1828 geboren und sorgfältig erzogen, kam er 1854 nach Chicago, wurde Besitzer einer Zigarrenhandlung, siedelte 1860 nach St. Louis über und trat beim Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in ein Missouri'er Infanterie-Regiment ein, in welchem er es durch sein tapferes Verhalten und durch seine hervorstechenden Charaktereigenschaften, auch durch seine Geistesbildung, in kurzer Zeit zum Hauptmann brachte und schließlich zum Major und Oberquartiermeister im Stabe des Generals Philipp Sheridan avanzirte. Als Oberstleutnant wurde ihm nach Beendigung des Krieges der erbetene Abschied ehrenvoll bewilligt. In St. Louis, Belleville, versuchte sich Herr Isenstein alsdann mit Glück als deutscher Theaterunternehmer, kehrte 1880 nach Chicago zurück, übernahm von Emil Höchster die Leitung der deutschen Bühne in Chicago und vereinigte sich bald darauf mit den deutschen Theaterunternehmern Wurster und Colmer zu dem Dreigestirn, das aber nur wenige Saisons hindurch, in Chicago, Milwaukee und St. Louis zugleich durch Veranstalten deutscher Theatervorstellungen leuchtete. 1884, '85 und '86 war Isenstein als deutscher Theaterdirektor hier wieder allein im Felde. Nach einer kurzen Theilhaberschaft mit Siegmund Selig zog er sich 1887 gänzlich in's Privatleben zurück. Als er vor vier Jahren die Anzeichen des Alters bedenklich verspürte, ließ er sich in die Milwaukee'er Soldatenheimath aufnehmen. Von dort aus wird der alte wackere Kämpe am nächsten Montag Nachmittag zur ewigen Ruhe auf dem Milwaukee'er Militär-Friedhof gebettet.

Herr Friedrich Burcky, der älteste Freimaurer der Stadt, einer der Gründer und Ehrenmitglied der Germania-Loge, wie auch Inhaber der höchsten Titel und Ehrenstellungen des Freimaurer-Ordens, hat im hohen Alter von 86 Jahren dem Zuge des Todes folgen müssen; die sterbliche Hülle des Entschlafenen wird morgen Nachmittag vom Trauerhause, No. 6033 Jefferson Ave., aus nach dem Oakwood-Friedhofe geleitet und dort nach freimaurerischem Ritus bestattet. Der Verstorbene war einer der ältesten deutschen Ansiedler Chicagos. In Gelnhausen, Hessen-Kassel, hatte er am 9. Juni 1814 das Licht der Welt erblickt. Anfangs der dreißiger Jahre kam er mit seinen Eltern mittels Segelschiffes von Havre zunächst nach New Orleans und fand dann bei seinem Bruder Jakob ein Asyl, der, schon vorher ausgewandert, sich in der Nähe von Hennepin in Henry County als Farmer niedergelassen hatte. In Chicago siedelte sich Friedrich Burky 1840 an. Er war damals Bäckergeselle, übernahm später die A. Bastow'sche Bäckerei, etablirte Anfangs der 60er Jahre gemeinschaftlich mit seinem Bruder Daniel das erste Café in Chicago, wurde Besitzer einer Essigfabrik, einer Branntweinbrennerei in Joliet und anderer gewerblicher Anlagen und brachte es, nach dem großen Feuer, auch als Grundeigenthumshändler, zu Reichthum und Ansehen. Seine Gattin, die älteste Tochter des namhaften Musikers Nikolaus Berdel, ging ihm nach nur 8jähriger glücklicher Ehe schon am 8. März 1858 im Tode voraus. Von den fünf Kindern, die dieser Ehe entsprossen, leben noch Dr. William Burcky, Arzt in Chicago, Henry Burcky, Bühnenmaler in Cincinnati und Charles Burcky, Geschäftsführer der hiesigen Stock Yards Printing Office.

Ueber den Haufen geknallt.

Das Ende eines jungen Strolchs.

Frau Rose Cammon, die in dem Gebäude Nr. 1352 W. 22. Str. ein kleines Tabaksgeschäft betreibt, wurde gestern Abend in ihrem Laden von einem jungen Burschen überfallen, der sie mit vorgehaltenem Revolver zwang, ihm eine größere Partie Tabak auszufolgen. Frau Cammon machte gleich nachher dem Revier-Polizisten Frank Baginsky von dem Vorfalle Mittheilung. Baginsky, der seine Pappenheimer ziemlich genau kennt, erblickte bald darauf in der Nähe des Lokals mehrere junge Burschen. Er näherte sich denselben u. zieh sie in Verbindung mit dem Raube der Thäterschaft. Während die anderen Strolche davonstoben, blieb einer von ihnen, der 20jährige Otto Lembke, trotzig stehen. Zwei Revolver zum Vorscheine bringend, gab er Feuer auf den Sicherheitsbeamten, aber ohne denselben zu treffen; dann schoß Baginsky ebenfalls und erwies sich als der bei weitem bessere Schütze. Eine von seinen Kugeln traf den jungen Lembke in den rechten Arm, eine zweite in die rechte Seite. Ehe der Verwundete nach dem County-Hospital geschafft wurde, erkannte Frau Cammon in demselben ihren Räuber. Die Aerzte im County-Hospital hegen für das Leben des jungen Lembke nur wenig Hoffnung.

Lembkes Eltern wohnen Nr. 709 W. 22. Place. Otto hatte vor einigen Wochen das Elternhaus verlassen, weil er sich der Zucht seines Vaters nicht länger fügen mochte.

— Naturgeschichtliches. — Fritzchen: „Onkel sagte, die Henne hätte Windeier gelegt. Was sind das für welche?“ — Klein-Lieschen (altklug): „Da werden Windbeutel davon gebacken.“

Dies ist Tommy

Verdienst bricht sich durch.

Na, das ist gut, sieh' doch 'mal an —
Sie hab'n mich abgemalt,
Und ähnlich, wie man sehen kann,
Ist wirklich wunderbar.

Wahres Verdienst kommt stets heraus,
Wenn's oft auch unterdrückt;
Es gleicht den „Mumps“, die kommt ins Haus
Bei Jedem eh' er stirbt.

Genau so ist's mit Golden Horn,
Ein Jeder freut sich d'rauf;
Es schmeckt Millionen wunderbar,
Und sicherlich Euch auch.

GOLDEN HORN MEHL
macht perfektes Brot.

FREI! — Hebt diese Golden Horn Anzeigen auf (12 im Ganzen). Sie geben die Hauptpunkte von Tommys Philosophie. Schickt sie uns per Post, und wir senden Euch ein hübsches farbiges Bild von Tommy (von McCutcheon).

STAR & CRESCENT MILLING CO., CHICAGO.

Danksagung.

Dem Krieger-Verein Town of Lake, dem K. O. T. M. Hancock Zelt Nr. 108, sowie allen Freunden u. Bekannten sage ich hiermit meinen allerherzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit sowie bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Heinrich Meyer.

Noch besonders besten Dank Herrn Pastor Koch für die trostreichen Worte am Sarge meines geliebten Gatten.

Ida Meyer geb. Siefert, Wittwe, 1613 51. Str.

Todes-Anzeige.

Germania Loge 182 A. F. & A. M.

Allen Brüdern zur Nachricht, daß der unerbittliche Tod am Mittwoch, den 22. Oktober, Abends 9 Uhr, unser ältestes Ehrenmitglied und Mitbegründer unserer Loge

Friedrich Burcky

im Alter von 88 Jahren abgerufen hat von der Arbeit hier auf Erden. Die Brüder sind ersucht, sich am Samstag, den 25. Oktober, Nachm. 1 Uhr 30 Min., in der Logenhalle einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

F. W. Thomsen, M. v. St.
J. B. Hartke, Sekretär.
dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophia Tuchtenhagen

im Alter von 59 Jahren nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 156 Orchard Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Charles Tuchtenhagen, Gatte.
Clara Kiehm, Ida Linnemann, Töchter.
Fred Kiehm, Julius Linnemann, Schwiegersöhne.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Budnick

im Alter von 64 Jahren und 11 Monaten nach langem Leiden am Mittwoch, den 22. Oktober, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 25. Oktober, vom Trauerhause, 338 Larrabee Str., um 1.30 Nachm., nach der St. Michaels-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Budnick, Gattin.
Adolph und Margarethe, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mrs. Friederika Reebie

am 23. Oktober im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am 25. Oktober, 2 Uhr Nachm., Trauergottesdienst in der Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str. (Pastor Schmidt), von da nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Reebie, Gatte.
Mrs. Bloch, Mrs. Wild, William, John und Fred Reebie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter

Anna

im Alter von 22 Jahren am 23. d. Mt. Abends nach langer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt von der lutherischen St. Mathhäuskirche, Hoyne Ave. und W. 21. Str., am Sonntag, den 26. Oktober, 12.30 Nachm., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern: ssa

Conrad und Dora Bock, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert Adam

im Alter von 43 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 904 N. Whipple Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Adam, Gattin.
Fred, Carl, Emil, Emma, Marie Millchon, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria Kuhn

im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 190 Cass Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. und Emil P. Kuhn, Söhne.

Todes-Anzeige.

Deutscher Frauen-Krankenverein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Maria Kuhn

190 Cass Str., am Mittwoch, den 22. Oktober, sanft entschlafen ist. Die Beamten sind ersucht, am 25. Oktober, Nachm. 1 Uhr, in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen, nach Graceland.

Auguste Steineke, Präsidentin
Pauline Brandes, Sekr.

Gestorben: Augusta Schneider, am 23. Oktober, in 285 Dayton Str., geliebte Mutter von Mrs. Dr. Shaw und Mrs. E. E. Reynolds, im Alter von 66 Jahren, 2 Monaten und 10 Tagen. Beerdigung privat am Sonntag, den 26. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Hause ihrer Tochter, 398 S. Paulina Str., mit Kutschen nach Rosehill.

Deutsches Theater.
Bush Temple of Music,
Nord Clark Straße und Chicago Avenue.
NUR NOCH 2 WOCHEN.
HEUTE ABEND und jeden folgenden
Der große Erfolg:
ADOLF PHILIPP
und eine vollständige Gesellschaft in
New York in Wort und Bild.
Populäre Preise 25c, 50c, 75c, $1.00.
BARGAIN-MATINEES
Mittwochs und Samstags
25c und 50c. —fa

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Harugari Sängerbund,
Samstag, den 25. Okt. 1902, in Müllers Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str. — Tickets im Vorverkauf 25 Cents für Herr u. Dame; an der Kasse 25c die Person. — Anfang 8 Abds.
18,24ok

National-Fest
Fünfte große Eifler Kirmeß
wird abgehalten in der
Pulaski Halle
800 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.,
— am —
Samstag Abend den 25. Okt. 1902.
Tickets 25c die Person. — Musik von Graßhoff's Orchester. — Wozu alle Freunde und Bekannte freundlichst einladen
John Feinen, Steve Meisheimer, Komite.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
[illegible] EMIL GASCH.

Zur Badischen Kirchweih
ladet ein Euer alter Freund
Peter Windbiel
229 West 12. Straße.

WATRY
N. WATRY & CO.,
[illegible] Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
[illegible] RANDOLPH STR.

Billige Garne haben einen harten Faden als Einlage; dieser macht sie steif und wenig haltbar. Fleishers Garne sind seidenweich, der Faden ist so fein, daß man ein Drittel mehr im Gewicht hat; die Strickerei wird dichter und darum haltbarer.

Jedem Strang ist ein Kärtchen mit unserem Handelszeichen beigelegt, und wer fünf davon mit 2 Cents für Porto einschickt, erhält unentgeldlich eine neue praktische Strickschule von S. B. & B. W. Fleisher, Inc., Philadelphia.

FLEISHER'S WORSTED YARNS

(2)

Lokalbericht.

Die schwarzen Schafe.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

als einen Abenteurer der schlimmsten Sorte und veröffentlichen beschworene Aussagen von Gerichtspersonen und anderen Leuten, wonach Darden am 13. Mai 1895 in Portland, Oregon, wegen Unterschlagung verhaftet, die angeblich veruntreute Summe aber von seiner Gattin und seiner Schwiegermutter ersetzt, und das Gerichtsverfahren dann eingestellt worden sei. Auch wird behauptet, daß Darden nie in dem neunten Kongreßdistrikte gestimmt habe oder auch nur registrirt worden sei. Er habe bei der Eintragung seines Namens in die Wählerlisten am 4. Oktober geschworen, er wohne seit elf Monaten in dem Prezinkt und seit elf Jahren im County Cook. Im letzten Dezember sei er in's Virginia Hotel übergesiedelt; sein Name sei im städtischen Wohnungsweiser zum ersten Male im Jahre 1899 erschienen. Damals habe er im Chicago Beach Hotel gewohnt und in den nächsten beiden Jahren, laut dem Wohnungsweiser, im Auditorium. Als Darden vor einiger Zeit vor der Steuereinschätzungsbehörde erschien, habe er sein Vermögen mit $125,000, aus Aktien der Standard Oil, der United States Steel, Tin Can und American Can Co. und aus Schuldscheinen bestehend, angegeben, sei aber nur mit $1000 eingeschätzt und dieser Betrag von der Revisionsbehörde auf $2500 erhöht worden. Der Klub behauptet auch, jene Episode in Portland sei nur ein Beispiel aus der, sehr bewegten Vergangenheit jenes Herrn, der sich mit der Unterstützung seiner Bewerbung durch Ogden Armour und andere Großkapitalisten brüste, welch' letztere aber behaupten, nie von ihm gehört zu haben.

Darden hat darauf sofort geantwortet wie folgt: 1893 fallirte die Oregon Packing Co., deren Präsident ich war, infolge der Panik. Meine Wohnung war damals in Chicago, 5806 Washington Avenue. Bei einem meiner häufigen Besuche in Portland veranlaßte mich D. C. McKercher, $2500 in ein Unternehmen zur Ausfuhr von Mehl nach China zu stecken, wobei er die Erfahrung statt Geld mitbrachte. 1895 telegraphirte mein Buchhalter mir nach Baltimore, wo ich gerade weilte, daß McKercher unsere Fonds ziehe und zu eigenem Nutzen verwende. Ich wies den Buchhalter an, den Rest meines Geldes, $56, zu ziehen und für mich aufzuheben, bis ich hinkommen könnte. McKercher versuchte dann einen Gegenzug, indem er mich der Unterschlagung bezichtigte, und ich wurde verhaftet, sobald ich vom Zuge stieg. Ich verlangte ein sofortiges Verhör und die Anklage wurde abgewiesen. McKercher ließ durch einen Arzt melden, er sei zu krank, um zur Verhandlung erscheinen zu können. Mein Geld war futsch, von einer Rückzahlung war keine Rede und meine Frau hatte nichts mit der Sache zu thun. Es ist albern, mir nachzusagen, ich hätte mich auf Ogden Armour berufen, denn dadurch hätte ich doch nur meine Aussichten auf Erwählung verschlechtert. Ich bezahle meine Wahlunkosten selbst und habe mit Armour oder sonst Jemand nichts zu schaffen.

* * *

„Fire Escape Gus" Nohe hat in seinem Bemühen, als republikanischer Kandidat im 19. Senatsdistrikt in die Legislatur gewählt zu werden, zum ersten Male eine kräftige Opposition gefunden. Lorimers Versuch, dem getreuen Knappen durch einen Gerrymander die Wahl unter allen Umständen zu sichern, dürfte an dem ehrlichen Sinn der Massen der Bürger scheitern. Das bessere Element der Republikaner hat H. W. Horder als Gegenkandidaten aufgestellt, außerdem wird Nohe von den Ligen der Legislaturwähler und für den städtischen Betrieb der öffentlichen Nutzanstalten auf das Bitterste als „einer der gefährlichsten Männer, die je nach der Legislatur gesandt wurden", bekämpft. Lorimer macht unter solchen Umständen ganz verzweifelte Anstrengungen, um seinen Schützling vor vernichtender Niederlage zu bewahren. Zahlreiche Bummler sind gegen das Versprechen, für Nohe stimmen zu wollen, in den Westparks angestellt worden, und jeder County- und Parkangestellte hat Auftrag erhalten, drei Stimmen für Nohe am Wahltage zu besorgen.

Inzwischen wird der Kampf gegen Nohe immer bitterer. Clarence S. Darrow, welcher als Kandidat für das Unterhaus der Legislatur in jenem Distrikte im Felde ist, spricht allabendlich vor überfüllten Häusern. In Raatz' Halle, 318 Blue Island Ave., wurde Darrow gestern Abend als Nachfolger von John P. Altgeld begrüßt und hielt dann eine Lobrede auf diesen. Er erklärte des Weiteren, er habe nie einen Prozeß gegen eine Gewerkschaft geführt oder gegen eine arme Frau, deren Ernährer in der Arbeit für eine Korporation getödtet worden sei und die Schadenersatz zu erlangen versuche. Heute Abend spricht Herr Darrow in der böhmischen Halle an der Canal und DeKoven Straße.

* * *

Stanley Kunz ist demokratischer Kandidat im 27. Senatsdistrikte. Anwalt Mahony, 858 Dickson Str., hat nun in den Gerichten um einen Befehl nachgesucht, um die Wahlkommissäre zu zwingen, Beweise darüber entgegenzunehmen, daß Kunz kein Bürger der Ver. Staaten und daher nicht wahlberechtigt sei. Die Wahlkommissäre haben sich angeblich geweigert, seinem Verlangen nach einer solchen Untersuchung zu entsprechen, und der Antragsteller erklärt, daß, sollte Kunz gewählt werden, eine Neuwahl mit unnützem Kostenaufwande stattfinden müßte, da der Mann sein Amt nicht antreten könnte. Der Distrikt sei aber stark demokratisch und Kunz' Erwählung somit anscheinend sicher.

* * *

Der vor einiger Zeit vom Stadtrath ernannte Ausschuß, welcher sich mit der Räthlichkeit des städtischen Betriebes öffentlicher Nutzanstalten beschäftigen soll, bestehend aus den Herren Herrmann, Finn, Beilfuß und Werno, sowie Richter Dunne, A. M. Lawrence und D. L. Cruice hielten zusammen mit dem Bürgermeister Harrison gestern Nachmittag in dessen Amtszimmer eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, daß Richter Dunne einen Aufruf an die Stimmgeber erlassen und deren Aufmerksamkeit auf die Legislaturkandidaten lenken solle, welche sich für den Plan erklärt haben. Wie Vorsitzer Finn berichtete, hat ihm über die Hälfte der Legislaturkandidaten schon ihre Unterstützung des Planes des städtischen Betriebes solcher Anstalten zugesagt. In 10,000 Flugschriften sollen diese Kandidaten den Wählern besonders empfohlen werden. Des Weiteren wird Wm. J. Shanks statistische Zusammenstellungen über den städtischen Betrieb solcher Nutzanstalten in anderen Städten hierzulande und in Europa anfertigen ebenfalls zur Verbreitung. Korporationsanwalt Walker wurde ersucht, Gesetzentwürfe auszuarbeiten, wonach die Stadt die Beleuchtungsanlagen und die Straßenbahnen selbst betreiben soll. Diese Entwürfe wird der Stadtrathsausschuß aber erst prüfen, ehe er sie dem Stadtrath unterbreitet.

* * *

John Maynard Harlan wiederholte gestern Abend in Schweims Halle an der California Avenue und Division Straße seine Verdächtigungen des demokratischen Sheriffskandidaten Thos. Barrett. „Barrett", sagte er, „hat nicht den Ruf, irgend etwas offen und ehrlich zu thun. Er ist ein unbeantwortetes Fragezeichen und gerade so „krumm" wie dieses." Dann forderte der Redner den Bürgermeister auf, die Unwahrheit der Verdächtigungen nachzuweisen! Gegen Kiolbassa erhob Herr Harlan die Anklage, als Supervisor des West Town im Jahre 1900 sich ein Gehalt von $5,500 votirt zu haben, während er unter dem Gesetz zu nur $1,500 berechtigt gewesen sei.

* * *

In der Nordseite-Turnhalle fand unter Leitung des Tuscarora-Klubs gestern Abend eine stark besuchte demokratische Versammlung statt. H. M. Detrich von der Federation of Labor, J. H. Lewis, früher Vertreter eines Kongreßdistriktes des Staates Washington und jetzt hier ansässig, und John F. Donovan, Milwaukee, Kandidat im vierten Wisconsiner Kongreßdistrikt, waren die Redner des Abends, und sie sämmtlich stellten sich auf die Platform: Tarifreform. Die Ausführungen der Redner fanden großen Beifall.

* * *

A. R. Porter, der republikanische Kandidat für das Amt des Clerks des Appellationsgerichts, zeichnete sich gestern Abend auf dem Heimwege von einer republikanischen Versammlung als Lebensretter aus. Er sah aus dem Eingang des zweistöckigen Miethshauses, 126 Ost 53. Str., Rauch herausdringen und stürzte sich in das brennende Gebäude, dessen Insassen er weckte. In einem kleinen Zimmer fand er ein vom Rauch überwältigtes Kind; er trug dasselbe heraus, nach einer nahegelegenen Apotheke, wo es bald wieder zu sich kam.

Sein demokratischer Gegenkandidat Edward M. Labiff erlebte gestern Abend ebenfalls eine Ueberraschung. Als er heimkam, fand er einen kleinen Erdenbürger vor, den fünften Sohn, den ihm der Storch gebracht hatte.

* * *

Bundessenator Mason wird in der Versammlung im Auditorium am nächsten Dienstag Abend sich nicht mit der Countywahl befassen, andere Redner werden aber Gründe anführen, warum gewisse demokratische Kandidaten nicht erwählt werden sollen. Präsident Lightall von der Federation of Labor wird einer der Redner des Abends sein.

In dem Exerziersaal im Freimaurertempel werden heute Abend um 8 Uhr der demokratische Wahlausschuß und die demokratischen Kandidaten eine Sitzung halten.

Dan Morgan Smith jr., der demokratische Kongreßkandidat im dritten Distrikt, hat seinen republikanischen Gegner Wm. W. Wilson zu einer gemeinsamen Erörterung der Tagesfragen aufgefordert, aber von Herrn Wilson traf keine Antwort ein.

* * *

Heute Abend finden an folgenden Stellen politische Versammlungen statt, in welchen die Kandidaten und andere Herren Reden halten werden:

Demokratische:

Homeklub, 2812 State Straße.
Kirschner's Halle, North und Claremont Ave.
Heinen's Halle, 519 Larrabee Straße.
Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Blvd.
Daly's Halle, 25. Str. und Cottage Grove Ave.
Aldridge-Klub, 164 West 47. Straße.
Turnhalle, 75. Str. und Dobson Ave.
Trausch's Halle, Ridge Ave., nahe Devon Ave.
Crawford's Halle, California und Elston Ave.
McGurn's Halle, 206 Division Straße.
O'Sullivan's Halle, 25. Pl. und Emerald Ave.
Monticello-Halle, Grand Ave. und Division Str.
National-Halle, 18. Str. und Center Ave.

Republikanische:

Almira-Turnhalle, Armitage und Monticello Ave.
Großes Zelt, 65. und Halsted Straße.
Evanston Y. M. C. A. Gebäude.
Liberty-Halle, 30. und Union Straße.
Wigwam, Lake Str. und Kedzie Ave.
Aldine-Halle, 169 Center Straße.
Lincoln-Klub, Washington Boulevard und Francisco Straße.
Montrose-Halle, Montrose und Lincoln Ave.
Jochim's Halle, Roscoe Str. und Nord Ashland Avenue.
Arlington-Halle, 31. Str. und Indiana Ave.
No. 3641 State Straße.
Maplewood-Opernhaus, 1512 N. Rockwell Str.
Großes Zelt, 12. Str. und Ogden Ave.

* * *

Von den Sozialisten sind Kandidaten aufgestellt worden, wie folgt:

Für Staatsämter — Schatzmeister, A. W. Nelson; Superintendent des Schulwesens, J. B. Smiley; Sekretär des Staatsobergerichts, Dav. Roberts; Mitglieder für die Aufsichtsbehörde der Staats-Universität: Gertrude B. Hunt, J. W. Saunders und Lydia Swanson.

Für County-Aemter—Sheriff, Jas. P. Larsen; Schatzmeister, D. H. Daly; Countyschreiber, Sam. Robbins; Sekretär des Nachlassenschaftsgerichts, Wm. H. Lefingwell; Sekretär des Kriminalgerichts, E. D. Kelly; Sekretär des Appellhofes, W. J. Cassidy; County-Richter, B. A. Wester; Nachlassenschafts-Richter, Frank Smith; Mitglied der Revisionsbehörde, E. L. Wockosky; Mitglieder der Einschätzungsbehörde, C. Kronlof und Fred. J. Lahr; Superintendent des Schulwesens, Susie Lowrie; für den Countyrath: Chas. Knudson, Präsident; R. T. Sims, Max Faller, A. W. Lindgren; J. T. Cauffield, F. H. Krutenbecher, Jas. Z. Charbonneau, A. Mork, Jas. Wright, Ed. A. Gnadt, W. B. Lockwood, B. W. Collins, Geo. Wieneke, Wm. H. Kays und Robert Knox.

Die Einsteuerleute haben für die Countywahl folgenden Wahlzettel aufgestellt:

Nachlaßrichter, J. E. Anderson; Countyrichter, P. J. McLean; Schreiber des Kriminalgerichts, Wm. Sommers; Schreiber des Nachlassenschaftsgerichts, E. E. Harding; Schreiber des Appellationsgerichts, Henry Achenbach; Mitglieder der Einschätzungsbehörde, Geo. J. Foyer und Otto Cullman; Mitglied der Steuerrevisionsbehörde, Thos. Rhodus; Countyschatzmeister, Edward C. Möller von River Forest; Countyclerk, Robert Munro; Sheriff, Thos. Donegan; County-Schulsuperintendent, Max Baum.

Für den Countyrath: M. J. Rowan (Präsident); P. Cullman, Chas. H. Hartman, Jas. R. Mendelsohn, Theophilus Gribi, Ernest J. Foord, H. H. Hardinge, Geo. C. Olcott, Dan. T. Sharp, C. A. O. Haarvig, M. J. Rowan, Leonard E. Meacham von Oak Park; Geo. G. Newell, Congreß Park; Wm. J. Nevin, River Forest; S. Fox, Summerdale; Daniel Wakeman, Berwyn, Ill.

Auf der Viehfarm.

Westliche Luft und richtige Nahrung verleihen langes Leben.

Der schönen, stärkenden Luft des fernen Westens wird manchmal durch unzuträgliche Nahrung entgegengearbeitet. Eine Kombination aber von guter Nahrung und Luft ist unübertrefflich.

Draußen in Wood Lake, Neb., wohnt Frau Paul Kennicott auf einer Viehfarm, sie muß wegen der meisten Sachen, die sie braucht nach Omaha schicken und von da erhielt sie auch die erste Partie von Postum.

Sie schreibt, daß seit fast einem Jahre sie ausschließlich Postum Kaffee genossen habe und auch Viele, die besuchsweise bei Ihr waren, vermochten ihn nicht von der besten Marke Kaffee zu unterscheiden. Wir bringen einen Theil ihres Briefes, weßhalb sie ausschließlich Postum gebraucht, zum Abdruck:

Sie sagt: „Ich weiß, daß er von Nutzen in unserer Familie war, ich höre weniger Klagen über dumpfe Kopfschmerzen, als früher, wo wir noch Kaffee tranken. Ich selbst litt so an Herzklopfen und Schmerzen, daß ich einen Arzt konsultirte und mir wurde gesagt, daß ich an einer schlimmen Herzkrankheit litt und daß ich absolut alles aufgeben müsse ausgenommen die leichteste Hausarbeit. Aber jetzt, nach schwerer Sommer-Arbeit, wo ich das Kochen für meine Familie, welche mit den Angestellten aus 8 bis 10 Personen besteht, kann ich sagen, daß mein Herz mich nicht im Geringsten plagte und meine allgemeine Gesundheit ist vorzüglich.

Ich wünsche, alle Kaffeetrinker würden einsehen, wie sie ihre Gesundheit untergraben durch denselben, und würden das beste aller Getränke, den Postum-Kaffee, trinken. Ich möchte noch hinzufügen, daß wir ein Packet Grape-Nuts den Tag verbrauchen, welches bestätigt, in welch' hoher Gunst die Speise wie auch der Kaffee in unserer Familie steht."

The Fair's Jahrestag-Verkauf.

State, Adams und Dearborn Str. — Für Samstag, 25. Oktober 1902. — The Fair—Etablirt in 1875.

Anzüge und Ueberzieher für Männer

Ein großer Verkauf von hochfeinen Qualitäten

Wir haben mehrere Partien feiner Winter-Anzüge und Ueberzieher aufgekauft zu thatsächlich unserem eigenen Preis, von Fabrikanten, welche die allerbesten Kleider machen, und bringen sie zum Verkauf. Außerdem haben wir die Preise von vielen unserer eigenen Anzüge und Ueberzieher für diesen ganz speziellen Verkauf weit heruntergesetzt und offeriren die ganze Partie morgen zu dem folgenden herabgesetzten Preis:

Die Anzüge zu $11.75

sind in den neuesten und wünschenswerthesten Mustern, hübsche graue und braune Mischungen, in feinen Tweeds und Cheviots, die gegenwärtig so beliebt sind; wenn Ihr aber eine schlichte Farbe vorzieht, so findet Ihr einige feine schwarze Thibets und hochfeine Oxfords hier. Die Schneiderarbeit in jedem Anzug ist die beste — die Sorte, welche die Kleider gut passend macht und ihre Facon behalten läßt. Ihr könntet anderswo in Chicago diese Werthe nicht zu diesem niedrigen Preis erhalten. Es ist in der That eine große Offerte.

Die Ueberzieher zu $11.75

sind in der That Bargains, nicht ein einziger schlechter Rock in der Partie, sondern feine ganzwollene Sorten, Qualitäten, die wir garantiren, indem wir einen neuen Rock geben für jeden nicht zufriedenstellenden. Sie sind in zwei Längen gemacht, der mittleren mit viereckigen Taschen, oder der langen, losen Facon mit vertikalen Taschen, beide in dunklen Oxfords; ebenfalls feine Kerseys in mittleren Längen. Jeder Rock ist gemacht mit Skinner Satin Aermelfutter, das wir für zwei Saisons garantiren.

Eure Auswahl von irgend einem Anzug oder Ueberzieher in diesen Partien 11.75

Blaue Serge Anzüge für Männer, eine reine Worsted Qualität in Winter-Sorten, ganz seidegenäht und mit prachtvollem Futter gemacht, einer der dauerhaftesten Anzüge, die Ihr kaufen könnt, und sicherlich ein ungewöhnlicher Werth, speziell für morgen **9.00**

Fancy Worsted Hosen für Männer, nette, kleidsame, gestreifte Muster, bessere Qualität, besser geschneiderte und besser passende Hosen als die gewöhnlich für diesen Preis verkaufte Sorte, wir kauften alles was der Fabrikant an mehreren Partien hatte, zu einem speziellen Preis, und Ihr habt den Vortheil davon, **2.95**

Unterzeug und Hemden

Seidenes Unterzeug für Männer, voll regulär gemacht, von uns zu einem Preis gekauft, welcher es uns ermöglicht, am Samstag einige bemerkenswerthe Bargains zu bieten, in sehr feiner Qualität. Diese Garments sind doppelt gesteppt m. Seide und haben Perlmutterknöpfe. Die Unterhosen haben Vorstoß aus demselben Stoff—

16 Thread. 12 Thread, 9 Thread.
7.00 5.75 4.50

Wir haben einen ausgezeichneten Bargain in natürl. wollenen u. Camels Hair Unterhemden und -Hosen. Hemden haben doppelte Front und Rücken, mittelschwere u. ganz wollene Sorte, ein ausgezeichnetes Assortiment, Samstag spezieller Preis, das Stück für **$1**

Gesundes, fließgefüttertes Unterzeug für Männer, in blau, grau und natürl. Farbe, Seide taped, Perlmutterknöpfe, Unterhosen mit Vorstoß aus demselben Stoff und mit doppelten Ankles, Samstag für **50c**

Blaue Flanell-Hemden für Männer, m. einzelnen und doppelten Shield Fronts, extra große Körpertheile, Samstag für **$1**

Madras Pajamas für Männer, Militär-Schnitt, in allen Größen, in niedlichen Streifen, Artikel, welche von $1.50 bis zu $2.00 verkauft wurden; auch eine Partie in feinen Touristen-Flanellen; Samstags sehr spezieller Preis, **$1**

Arbeitshemden für Männer, in schwarz und weiß, doppelte oder einzelne Front, durchweg extra gut genäht, ausgezeichneter Werth, Samstags spezieller Preis, **49c**

Fancy Percale-Hemden für Männer, in kleinen, netten Figuren, in den beliebten schwarzen und weißen Streifen, mit separaten Manschetten, Samstag für **75c**

Gute Schuhe, welche ausgezeichnete Werthe sind

Schuhe offeriren wir morgen zu **2.95**, wir behaupten, daß wir die besten Schuh-Werthe für das Geld in Chicago zum Verkauf bringen. In Hinsicht auf Style, Qualität des Leders und der Schuhe zu diesem Preise zu erhalten. Schuhe zu diesem Preise zu kaufen. Wir machen eine Spezialität aus dieser Partie, wählten die Facons mit großer Sorgfalt aus und offeriren Euch gutgemachte, dauerhafte Schuhe, gut genug, um irgend Jemanden zufriedenzustellen, der $3.50 bis $4 für seine Schuhe zu bezahlen pflegte. Zu haben in Box Calf, Patentleder, Patent Kid und Vici Kid, für Straßen- und Dreß-Gebrauch, in den neuesten Facons, mit schweren oder leichten Sohlen, und 30 Facons zur Auswahl, **2.95** Das Paar.

Männer-Schuhe, in Goodyear Welt, mit engl. Zehen, schweren Sohlen, Enamel-Schuhe, Winter-Qualität, angekauft zu weniger als den Herstellungskosten und werden Samstag offerirt zu einem speziellen Preise, per Paar, **1.75**

Männer-Schuhe, Box Calf, Kid und Cordovan Calf, Union Label, gut gemacht und jedes Paar ein wirklicher Bargain zum speziellen Preise Samstag, **1.95**

Knaben-Schuhe, gemacht aus Cordovan Calf, mit London Zehen — schwere vorstehende Sohlen und Dongola Obertheile, ausgezeichnete Werthe, das Paar für nur **1.50**

Schuhe für Mädchen, Kinder und kleine Knaben, in Box Calf und Kid, mit soliden vorstehenden Sohlen, passende Zehen, Spring oder niedrige Heels, Samstags Spezialpreis, **1.25**

Damenschuhe, in neuen Herbst-Facons, mit Box Calf und Kid Obertheilen und Patent- und Kid Tips, Schuhe, die passen und dauerhaft sind und mehr werth sind, als **2.45**

La Flor de Vallens unvergleichliche Zigarren

La Flor de Vallens unvergleichliche reine Havana-Zigarre, seit Jahren anerkannt als die Standard Sorte hochfeiner Havana-Zigarren, von Eugene Vallens & Co., Fabrik No. 6, Distrikt Illinois, gemacht. Der Ruf dieser wohlbekannten Marke ist allen Rauchern familiär, und es ist nur nothwendig, zu erwähnen, daß wir diese Zigarren zu 70c am Dollar kauften, ehe die Vallens Fabrik vom Trust verschluckt wurde, um die Wichtigkeit dieses Verkaufs darzuthun. Drei Größen sind noch übrig, und diese werden zu weniger als den Herstellungskosten verkauft.

Eminentes, Extra-Größe, zu $3.50 per Kiste von 25, einzeln 15c; 7 für $1
Premiers, nächste Größe, zu $2.75 per Kiste von 25, einzeln 12c; 9 für $1
Invincibos Chico, dritte Größe, zu $2.50 per Kiste von 25, einzeln 10c

3 für 30c—Pinar del Rio Zigarren, Regalia-Größe, volle lange Havana-Einlage, Sumatra-Deckblatt, alle handgemacht, Samstag per Kiste mit 50, **2.60**

5c per Stück—Spezielle Partie von Preferencias, U. S. Bouquet (Union-gemacht), E. H. Gate Smokers, Great Pitt und La Belle Cubana Key West Zigarren, per Stück **5c**

8 für 25c—Solche wohlbekannte, viel angezeigte Sorten wie Pete Dailey, Improved Punch, Upman's Extra 53, Hoffmanettes, Cubanola, Samstag per Kiste mit 50 für **1.50**

2 für 5c—Luck's Imports, National Square, Imperial Crown, Abilidad und andere wohlbekannte Zigarren, nur am Samstag, Kiste mit 50 für **1.25**

3 für 10c—Zwei Sorten von in New York gemachten Zigarren, garantirt durchaus lange Einlage, Perfecto-Form und Größe, Samstag per 1000 $18, Kiste mit 50 für **90c**

5 für 5c — Little Record Breaker Zigarren, volle Größe, gemacht von gutem einheimischem Tabak, speziell zum Verkauf offerirt am Samstag, ein tausend für $9.50; per hundert für **$1**

10 für 11c—Banquet Hall Ponies, gemacht aus Havana-Abfall, eine gute kurze Zigarre, sehr spezieller Werth zum Samstags-Preis—Packet mit 10 Stück für **11c**

Pfeifen—Echte franz. Brier-Pfeifen, eine der größten Partien, die jemals zum Verkauf offerirt wurde, alle Formen und Größen, Bush und Screw Stem, für **15c**

Pfeifen—Erste Qualität franz. Brier-Pfeifen, gemacht mit echtem Bernstein-Mundstück, extra schwer, schönes Assortiment zur Auswahl, Samstag zu dem speziellen Preise von **40c**

Männer-Handschuhe

Wir haben all' die „Rester-Partien von einem Engroß-Geschäft angekauft, dessen Ruf für hochfeine Waaren unbestritten ist. Es sind Handschuhe in allen Größen, in Schattirungen von tan, braun, grau und roth, gerade was in dieser Saison viel getragen wird. Diese Handschuhe wurden früher zu $1, $1.50 und $2 verkauft, es fehlen jedoch etliche Nummern in einigen der Moden und Farben, und deshalb dieser besonders niedrige Preis. Zum Verkauf im Handschuh-Departement, Abtheilung für Männer-Ausstattungswaaren, Dearborn Str. Seite, morgen, per Paar **50c**

THE FAIR
State, Adams und Dearborn Str.

Tabak

Für Diejenigen welche rauchen

Duke's Mixture, 1½ Unzen, 9 Packete für 31c
Duke's Cameo, 1½ Unzen, 9 Packete für 33c
Sweet Lavender und Blue Ribbon, Pfd. 25c
Red Cross, 1½ Unzen, 9 Packete für 32c
Rose Leaf, 1½ Unzen, 9 Packete für 33c
Plow Boy, 1½ Unzen, 9 Packete für 33c
Briar Pipe, 1½ Unzen, 9 Packete für 31c
New Factory, Union-made, 1½ Unz., 9 f. 32c
Myrtle Navy, speziell Samstag, Pfund 36c
Cigar Clippings, gute Qualität, per Pfd. 20c

Kau-Tabak.

Battle Axe, speziell Samstag, per Pfund 30c
Check, Union-made, Samstag per Pfund 30c
Day's Work, Union-made, per Pfund f. 20c
Jolly Tar, spezieller Samstag-Preis, Pfd. 34c
News Boy, extra spezielle Offerte, Pfund 34c

Frische Früchte

Fancy Zitronen, sämmt. frisch, Dutz. 12c
Fancy süße Orangen, Frei., Dutz 40c
Fancy Tokay Trauben, per Korb 45c
Fancy kleine Chestnuts, per Pfd. 15c
Fancy fette reife Bananen, p. Dutz. 15c
Fancy Cape Cod Cranberries, Qt. 9c
Fancy spanische Zwiebeln, p. Pfd. 6c
Fancy Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfd. 14c
Fancy grüne oder Wachsbohnen, Qt. 4c
Fancy knusperiger Sellerie, Freitag, per Bund 10c
Fancy fester Kopfsalat, per Kopf f. 6c

Sträucher, Wurzeln etc.

American Beauty Rosenbüsche, Stück 15c
Dunkelrothe Peony Wurzeln, Stück 15c

Rasirmesser-Verkauf

Wir haben Vorbereitungen getroffen, um die peinlichsten Käufer von Rasirmessern zu befriedigen, zu Preisen, wie sie nie zuvor für hochfeine Waaren geboten wurden.

Wade & Butchers „Special" Rasirmesser 85c
Herman Bokers extra feine Rasirmesser 1.65
Adolph Kastors extra feine Rasirmesser 1.65
VomCleff & Co.'s ext. feine Rasirmesser 1.35
Geo. Wostenholm & Sons IXL 75c
Verbesserte Gem Safety-Rasirmesser 85c
Pferdeleder Strops, Canvas Bad, 33c
Taschenmesser, 2, 3, 4, Klingen, 25c u. 10c

THE FAIR
State, Adams und Dearborn Str.

Gaunerstreiche.

In der Nähe der 46. Straße und des Grand Boulevard hielt gestern Abend ein maskirter Gauner Frau Bertha Sefton, 952 Ost 55. Place, an. Schon hatte sie ihm ihre Börse mit $3 Inhalt gegeben und gerade wollte sie, auf sein Gebot, ihren werthvollen Diamantring vom Finger ziehen, als ein Automobil auftauchte. Bei diesem Anblick nahm der Verbrecher Reißaus.

Frau Joseph Finn, Gattin eines Polizisten, verfolgte gestern Abend durch die Menge vor einem Theater im Hauptgeschäftsviertel einen Dieb, welcher Geo. J. Schwaegermann, 709 West Lake Straße, eine goldene Uhr aus der Tasche gerissen hatte, und hielt ihn trotz seines Sträubens so lange fest, bis ihr Gatte eintraf und den Dieb festnahm. Dieser nannte sich Geo. Reid.

J. Irving Pearce sah gestern Abend auf dem Sims eines Hinterfensters seines Hauses, 2808 Michigan Avenue, einen Einbrecher stehen. Dieser sprang sofort auf das zehn Fuß tiefe Hofpflaster und entkam trotz energischer Verfolgung.

* Frank Casey wurde gestern, nachdem die Polizei die gegen ihn erhobene Anklage wegen angeblich versuchten Einbruchs hatte fallen lassen, aus dem Gefängnißhospital nach dem County-Hospital geschafft. Er wurde seiner Zeit von mehreren Polizisten verfolgt, sprang aus dem Fenster des dritten Stocks eines Gebäudes und brach beide Knöchel. Seit zwei Monaten lag er im County-Gefängnißhospital darnieder.

Souvenirs frei für alle Besucher. Souvenirs frei für alle Besucher.

Continental
CLOTHING HOUSE.
MILWAUKEE & ASHLAND AV.

Ein paar Seiten von der Geschichte dieses Ladens.

Als dieser Laden vor einigen Jahren gegründet wurde, beschlossen wir, uns nie von einem anderen Laden unterbieten zu lassen, sondern dem Publikum der Nordwestseite stets die besten Kleider für das wenigste Geld zu bieten. Wie gut wir unseren Entschluß wahr gemacht haben, können unsere Kunden bezeugen. Wir sind stetig gewachsen, unser furchtloser Unternehmungsgeist, unsere liberalen Methoden gewinnen uns täglich das Vertrauen neuer Gönner. Es genügt uns zu wissen, daß kein anderer Laden im ganzen Lande seine Kunden je besser bediente.

R.D.A.

Morgen ist unsere

Grosse Herbst-Eröffnung.

Die größte Mode-Ausstellung, die je auf der Nordwestseite stattgefunden hat, von

Männer- und Knaben-Winter-Kleidern.

In der ganzen Geschichte des Kleider-Geschäfts findet man nichts Aehnliches; absolute Vollständigkeit in jedem Departement; jede Facon, jedes Muster, jede Schattirung, wie die Mode sie erheischt, ist vertreten in unserem Lager von Herbst- und Winter-Kleidern für Männer und Knaben.— Hier findet man die Eleganz des Schnittes; das Passen, die Zuthaten und die ausgezeichnete Arbeit, aber nicht zu den Preisen, die gewöhnlich in anderen Läden verlangt werden, sondern zu den absolut niedrigsten Preisen, welche The Continental den Ruf des größten Bargain-Gebens eingebracht haben.

Sprecht vor und seht und holt Euch ein hübsches Souvenir frei.

Herbst- und Winter-Ueberzieher für Männer—
Diese Ueberzieher sind zu haben in kurzen, mittleren und extra langen Facons. Sie sind gemacht von den reichen schwarzen und blauen feinen Oxford Mischungen, grauen und braunen Cheviots, sehr fein gefüttert, künstlerisch besetzt und hochmodern in jeder Beziehung. Diese Ueberzieher sollten für $18.00 verkauft werden; wir offeriren sie zu unserem Eröffnungs-Preis von **$10.00**

Herbst- und Winter-Anzüge für Männer—
23 Facons zu $10, bieten eine große Auswahl von Stoffen, schwarze und blaue Cheviots, fancy Muster, sehr exklusiv, und in dem feinen militärischen Schnitt; jeder Anzug ist elegant gemacht in regulärer Kundenschneider-Weise. Sucht, wo Ihr auch wollt, Ihr werdet nirgends einen solchen Bargain finden wie diesen — sie sollten zu $18.00 verkauft werden — unser Eröffnungspreis ist **$10.00**

Bargains in Männer-Ausstattungswaaren für morgen.

Reinleinene Männer-Kragen 5c
Reinleinene Männer-Manschetten 10c
Männer = Halbstrümpfe 3c
Männer-Hosenträger mit seid. Enden.....10c
Wollene Männer = Strümpfe 10c
Seidene Männer-Halstrachten 19c
Fließgefüttertes woll. Männer-Unterzeug 35c
Neue Facon Männer-Hüte 95c
Neue Facon Männer-Schuhzeug, doppelte Werthe morgen..... **$2.00**
Und hunderte von anderen Bargains erwarten Euch hier.

Eine spezielle Partie von feinen Kid Damen-Schuhen offeriren wir morgen für **$1.29**

Herbst- und Winter-Anzüge für Knaben—
Morgen bringen wir 50 Reefers für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren zum Verkauf, Muff- oder Seitentaschen, Sturmkragen, gut gefüttert u. verstärkt, eine Doppelwerth-Offerte für morgen zu **$1.95**

Moderne Herbst- und Winter-Anzüge für Knaben, in all den neuen Stoffen und Facons; doppelknöpfig, 3-Stück, Vestee, Norfolk- und Sailor-Facons; — wir wollen Euch gerne beweisen, daß Ihr sie in keinem anderen Laden haben könnt zu **$1.95**

Extra hochfeine Anzüge und Ueberzieher für Knaben— eine endlose Auswahl von Facons, in den neuen modernen Stoffen. Jede Mutter freut sich an geschmackvollen Kleidern für ihre Knaben, und morgen verkaufen wir sie zu mäßigen Preisen, $2.95, $3.45 und **$3.95**

Bargains in Knaben-Ausstattungswaaren für morgen.

Reinwollene Knaben-Kniehosen, zu **25c**
Winter-Kappen für Knaben, zu **19c**
Reinwollene Kinder = Sweaters, zu **50c**
Kinder = Schuhe, 5 bis 8 Jahre, zu **59c**
Schulschuhe für Knaben, 9 bis 12 Jahre, zu **98c**
Schulschuhe für Mädchen, zu **$1.19**

Lokalbericht.

Eine Schulzeitung.

Superintendent Cooley möchte dem Schulrath ein eigenes Organ schaffen.

Ausnahmen von der Regel.

Proteste gegen Schulgelderhebung von außerhalb der Stadtgrenzen Wohnenden sollen berücksichtigt werden. — Neue Bestimmungen.—Ein Schülerstreik.

Das Schulverwaltungskomite wurde in seiner gestrigen Sitzung durch einen Vorschlag des Superintendenten Cooley angenehm überrascht. Der Schulrath sollte, so lautet der Wunsch des Herrn Cooley, zweiwöchentlich, oder öfters, je nach Bedarf, eine Zeitung veröffentlichen, in welcher alle Beschlüsse dr Erziehungsbehörde und andere weise Maßregeln, auch städtische Mittheilungen und Berichte der Schulvorsteher veröffentlicht werden sollen. So begeistert waren der Vorsitzer Harris und fast sämmtliche Mitglieder des Komites über diese großartige Idee, daß sie an diesem noch ungeborenen Zeitungskindlein den Taufakt vollzogen und es „School Board Bulletin" nannten. Einer der Herren im Rathe machte Bedenken geltend ob der Rechtszuständigkeit des Ausschusses, Cooley's Plan auch sofort in die That umzusetzen und ihm zur Ausführung dieses Planes die vorläufig geforderten $1,200 bewilligen zu dürfen. Man überzeugte sich allmählich von der Nothwendigkeit, diese immerhin doch schon wegen ihrer finanziellen Seite wichtige Angelegenheit der ganzen Behörd zur Gutheißung zu unterbreiten, und so wurde die Gründung dieser neuen Belehrungsschrift, die achtseitig in großem Format herausgebracht werden soll, bis zur nächsten Schulrathssitzung aufgeschoben. Der Verwaltungsrath war nun in großmüthiger, versöhnlicher Stimmung. Als die Frage aufgeworfen wurde, ob man, zahlreich eingegangenen Protesten nachgebend, die Bestimmung der Schulgelderhebung von solchen Kindern, deren Eltern nicht in den Stadtgrenzen wohnen, wohl in Wiedererwägung ziehen sollte oder nicht, da waren Schulrath Brenan und die Schulräthinnen Frau O'Keefe und Frau Sherman sofort bereit, die starren Buchstaben des einschlägigen Gesetzes durch menschenfreundliche Gefühlszusätze dehnbarer zu machen. Es wurde darauf hingewiesen, daß das arme Frl. Mary Van Smith, 440 Ost 57. Straße wohnhaft, ja dann nicht, wie sie in ihrem Protest ausdrücklich hervorgehoben, ihre Schwester vom Lande hier erziehen lassen könnte, da es ihr unmöglich wäre, das Schulgeld zu erschwingen; die „Smartneß" des Mr. John K. Greener wurde bewundert, der noch in Niles, aber dicht an der Chicagoer Stadtgrenze wohnend, schleunigst auf Chicagoer Grund und Boden einen Anbau zu seinem Wohnhause errichten ließ, damit seine Kinder nicht vom kostenfreien Besuch der McPherson-Schule ausgeschlossen werden könnten; man wird auch in dieser Hinsicht an das gute Herz und die gern geübte Nachsicht des ganzen Schulraths appelliren. „Der Ueberfüllung mehrerer städtischer Schulen könnte man vielleicht auf andere, humanere Weise abhelfen, als dadurch, daß man von den Kindern solcher Eltern, die, außerhalb der Stadtgrenzen wohnend, absolut nichts zur Erhaltung der Chicagoer Schulen beitragen, Schulgeld verlange", meinte Frau Sherman. Weniger zartfühlend erwies man sich den im Auslande geborenen Besuchern der Abendschulen gegenüber durch die Annahme der Cooley'schen Vorlage, daß denen durch amerikanische Lieder, und zwar zumeist Gassenhauer, Patriotismus zu Herz und Gemüth geführt werden solle. Zwei Gesangsbücher — eins volksthümliche, das andere patriotische Lieder enthaltend — sollen, beide für 10 Cents erhältlich, in den Abendschulen unverzüglich eingeführt werden. Der School Childrens Aid Society wurde gestattet, anläßlich des Danksagungstages den Klingelbeutel in den Schulen umherzureichen. Im vorigen Jahr hatte dieGesellschaft dadurch $5,599.90 vereinnahmt und davon $3,757 für Beschaffung von Kleidungsstücken für arme Schulkinder verausgabt. Nicht weniger als $15,000 wurden für die Einrichtung eines Laboratoriums und eines Speiselokals in der Marshall-Hochschule ausgeworfen; die nämliche Summe wurde für die Einführung von Feuermeldeapparaten in sämmtlichen Chicagoer Schulen bewilligt. Eine Nachprüfung von Lehramtskandidaten für den deutschen Unterricht soll in der Weihnachtswoche abgehalten werden. — Unter den Schülern des 7. und 8. Grades der Clarke-Schule, 13. Straße und Ashland Ave., herrscht große Unzufriedenheit mit der Zensurenertheilung, deren sich die Mathematiklehrerin Florence N. Bryant seit Kurzem bedient. Das Fräulein kennt den deutschen Wahrspruch von der goldenen Mittelstraße wohl nicht, denn sonst würde sie nicht eigensinnig darauf beharren, die Leistungen der Schüler nur mit entweder „sehr gut" oder „schlecht" zensurell zu beurtheilen. Sie will dadurch angeblich die Säumigen zwingen, sich fleißiger als bisher mit der Mathematik zu beschäftigen; daß dadurch diejenigen aber nur abgeschreckt werden, in deren Dickschädel das Zahlenwerk sowieso nur schwer Platz findet, will weder ihr, noch dem Prinzipal der Schule, Henry G. Clark, einleuchten. Die Schüler der beiden Klassen haben sich gestern bei ihm über die geringe Ermunterung beschwert, die ihnen durch das starrköpfige Vorgehen der Lehrerin erwächst, und mit offener Rebellion, oder mindestens mit Fernbleiben von Frl. Bryant's Unterrichtsstunden, gedroht. Da Schulvorsteher Clark — ein ehemaliger Distrikt-Superintendent, welcher Nachfolger des in jener Gegend allgemein beliebten Vorstehers Silas L. Wood wurde — sich so wie so nicht der Sympathie der Eltern der unzufriedenen Rangen erfreut, so werden sich voraussichtlich auch die Väter und Mütter derselben in den Streit einmischen und dann dürfte der ganzen Angelegenheit noch eine ungebührliche Wichtigkeit beigemessen werden. Versetzt wurden: die Vorsteher Edward Worst von der Ohio- zur Bancroft-, Samuel R. Meek von der Bancroft- zur Bismarck-, Peter A. Mortensen von der Avondale- zur Ohio-Str.-Schule; zum Vorsteher des Departements für Kinderstudium wurde D. P. MacMillan an Stelle des erkrankten Herrn Smedley ernannt.

Die Heilung schwacher und nervöser Männer.

Ueber dieses Thema hielt, wie die „New York Staatszeitung" schreibt, der ehemalige bayrische Stabsarzt Dr. Martin Eckart in der Arion-Halle vor einer zahlreichen Versammlung einen hochinteressanten Vortrag. Der bekannte Arzt erläuterte die Gründe, welche zu der allgemeinen Nervösität und dem Zustande des geschlechtlichen Unvermögens führen, und zeigte namentlich, in welchem Zusammenhange die einzelnen Symptome, wie Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche u. s. w. zu dem Grundübel stehen. Großes Aufsehen erregte es bei den anwesenden Aerzten, als Dr. Eckart zum Schluß statistische Mittheilungen über die überraschend günstigen Resultate seiner Behandlungsmethode machte, durch welche diese fast stets erfolglos bekämpften Leiden sicher und verhältnißmäßig schnell beseitigt werden. Dr. Eckart wird hier in Chicago am Sonntag, den 26. Oktober, von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr, einen Sprechtag im „Hotel Bismarck" (Nr. 180 East Randolph Str.) halten, und kann jedem leidenden Manne nicht genug gerathen werden, sich untersuchen zu lassen, zumal die Konsultation frei ist.

anj

Kurz und Neu.

* Edgar E. Steele hat, als Erbe seiner verstorbenen Gattin Clara, geb. Mason, gegen seinen Schwager Wm. Mason ein Klageverfahren angestrengt, um von demselben die Hälfte der Einkünfte zu erlangen, welche der „Sunnyside-Park" abgeworfen hat, den Mason und seine Schwester von ihrer Großmutter, Frau Sophronia Downing, geerbt haben. Mason behauptet, seine Schwester hätte schon bei Lebzeiten ihren Besitztitel an ihn überschrieben.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Dem drohenden Droschenkutscher-Streik vorgebeugt. — Ueber Hartkohlen gewisser Bergwerke soll der Boycott verhängt werden.

Die Forderungen der von Leihstallbesitzern und Leichenbestattern beschäftigten Droschkenkutscher wurden in einer gemeinsamen Sitzung der Arbeitgeber, Fuhrhalter und des Vollziehungs-Ausschusses der Chicago Federation of Labor heute zu früher Morgenstunde bewilligt. Ein drohender Streik ist also vermieden worden. Die Droschkenkutscher werden von Montag ab $12 Löhnung die Woche für täglich zwölfstündige Arbeit, und 25 Cents für jede Ueberstunde erhalten. Zukünftige Streitfragen sollen schiedsgerichtlich geschlichtet werden. Die erzielten Vortheile kommen etwa 1000 Droschkenkutschern zu Gute.

Barney Wolf, Morris Greenberg, Abe Cohen und Samuel Davidson, Mitglieder der Bäcker-Gewerkschaft, welche vor zwei Wochen wegen angeblicher Mordverschwörung in Verbindung mit dem Bäckerstreik im Ghetto verhaftet wurden, sind gestern vonRichter Prindiville freigesprochen worden. Es verlautet, daß die Leute wegen angeblicher widerrechtlicher Freiheitsberaubung Schadenersatzklagen anhängig machen werden.

Gestern wurden die ersten Schritte zwecks Erzielung der Schließung sämmtlicher im Geschäftsbezirk gelegenen Fleischwaaren- und Kolonialwaarenhandlungen an Sonntagen nach dem 1. November unternommen. Es wurden Komites ernannt, welche die betreffenden Ladeninhaber besuchen und mit ihnen Rücksprache nehmen sollen. Eine weitere Versammlung wird am Montag in den Räumlichkeiten des Booster-Klubs abgehalten werden.

In einer gestern Abend im Sherman House abgehaltenen Versammlung des Women's Trade Union politischen Klubs wurden die drei von den Demokraten als Kandidaten aufgestellten Gewerkschaftler für die November-Wahl indossirt.

In einem Neubau an Western Ave. und 35. Str. wurden gestern 35 zu keiner Gewerkschaft gehörige Zimmerleute durch Gewerkschaftler ersetzt.

Joseph Morton, der Präsident der „International Association ofStationary Firemen" erklärte gestern, als er erfuhr, daß die Kohlengrubenbesitzer sich weigerten, zur Gewerkschaft gehörige Heizer, welche an den Streik gegangen waren, wieder anzustellen, daß er die 14,000 Mitglieder des Verbandes veranlassen würde, einen Boycott über sämmtliche Hartkohlen zu erklären, die aus Gruben stammen, in denen keine Union-Heizer beschäftigt sind. DerVollziehungsausschuß des Verbandes, welcher innerhalb der nächsten zehnTage in Toledo eine Sitzung abhalten wird, dürfte dem Antrage des Präsidenten Folge geben. Chicago hätte unter dem Boycott weniger zu leiden, als New York und andere große Städte im Osten, da in der Mehrzahl der hiesigen großen Anlagen Weichkohle gebrannt wird.

Befürchtend, daß eine Verschmelzung des Färbereibesitzer-Verbandes mit der Färbereiarbeiter-Gewerkschaft sie brotlos machen würde, haben 25 Färbereiagenten der Westseite eine Gesellschaft zwecks Errichtung einer Färberei gegründet. In der neu zu errichtenden Anlage werden ausschließlich Gewerkschaftler beschäftigt werden. Die Gesellschaft führt den Namen „Westside Independent Cleaning & Dye Works Association". Ihr Präsident ist L. Schneider, No. 261 W. Madison Str.

Folgende Gewerkschaften werden heute in den daneben verzeichneten Lokalen Versammlungen abhalten:

Zentralbehörde des Verbandes der im Kleinhandel beschäftigten Ladengehilfen, No. 94 Dearborn Str.

Dampf-Maschinisten, Zimmer 412 des Freimaurertempels.

Kistenmacher und an der Säge beschäftigte Arbeiter, Horan's Halle.

Pelzschneider, No. 49 La Salle Str.

Glasarbeiter, No. 55 N. Clark Str.

Metallmustermacher, No. 106 Randolph Str.

Adolf Philipp-Gastspiel.

Wer bis jetzt noch keine Gelegenheit gehabt, einer Aufführung von Adolf Philipp's „New York in Wort und Bild" beizuwohnen, sollte nicht versäumen, sich Sitze für eine der noch bevorstehenden Vorstellungen zu besorgen. Der Besuch des Bush Temple of Music ist beständig ein so starker, daß ausverkaufte Häuser an der Tagesordnung sind.

Auch gestern Abend war die Stimmung im Publikum wieder eine außerordentlich animirte; jede Szene und namentlich jede Gesangsnummer von Adolf Philipp wurde auf das Lebhafteste applaudirt.

Für die sogenannten Bargain-Matinees am Mittwoch und Samstag sind die Preise auf 25, 35 und 50 Cents herabgesetzt. Die Kasse des Bush Temple of Music ist täglich von Morgens 9 Uhr an geöffnet.

— Ein ganz Schlauer. — Friedrich erhält von seinem Herrn den Auftrag, die Pflaumen vom Baume herunterzunehmen, und, da dieselben zum „Einmachen" bestimmt sind, die Stiele daran zu lassen.—„Herr Lehmann," ruft Friedrich vom Baum, „soll ick dieStengel an'n Baum lassen oder an die Pflaumen?"

— Von allen Spielen ist jungen Mädchen das „Dame"-Spielen das liebste.

JOHN M. ERICKSON
MENS AND BOYS OUTFITTER
CLYBOURN AV. & DIVISION ST.

Für Samstag
offeriren wir spezielle Verlockungen in unserm
KNABEN-DEPARTEMENT.
Sparsame Mütter werden es vortheilhaft finden, uns wegen der Kleider ihrer Knaben zu besuchen.

Knaben-Anzüge, in blauen u. fancy Mischungen, schwere Winter-Anzüge, stark und warm, speziell 1.95
Knaben-Anzüge (3 Stücke), in reinwoll. Serges und Cheviots, hübsch aussehende und gut gemachte Anzüge, Größen 3 bis 16—speziell..... 3.95
Knaben-Ueberzieher, von Oxford Meltons, hübsch gefüttert und von modischem Aussehen, Größen 6 bis 16 — speziell..... 3.45
Knaben-Ueberzieher, von reinwoll. Frieze und Kersey, ein prächtiges Sortiment hübscher Facons, in mittellangem u. extra langem Schnitt—speziell..... 5.45
Knaben-Schuhe, unsere „nicht aufzutragenden" die stärksten und besten Schulschuhe, die gemacht werden, kosten Euch 1.65 anderswo—speziell..... 1.19

Alle Rester und Ueberbleibsel die noch von unserer Herbst-Eröffnung von letzter Woche auf Lager sind werden zu einer großen Herabsetzung verkauft. — Alle $12 und $15 Männer-Anzüge und Ueberzieher sind markirt zu $10. — Unser 1.50 Unterzeug 95c, das 75c Unterzeug 45c. Unsere 2.50 und 3.00 Knaben-Anzüge und Reefers sind 1.88 usw.

Kommt früh und habt die erste Auswahl.

Mit unseren Komplimenten.

Ein prachtvoll dekorirter Kuchen-Teller frei

(Freitag, Samstag, Montag und Dienstag)

mit einem 50c-Einkauf von einem oder mehreren der folgenden Waaren von außergewöhnlicher Qualität:

Thee, Kaffee, A. & P. Backpulver, A. & P. Gewürzen, A. & P. Extrakts und Thea Nektar Thee

Wir geben niemals Sachen fort, die weggeworfen werden, und in diesem Fall ist das Geschenk von größerer Güte, wie jemals vorher eines der vielen prächtigen Gegenstände, welche wir unseren Kunden als spezielle Geschenke offerirten.

Die Butter von vorzüglicher Qualität— Unsere ausgezeichnete Elgin Creamery.......... 27c

wird sehr viel verkauft. Die Kunden wissen, daß dies Ihre Gelegenheit ist, da die Preise alle Konkurrenz aus dem Felde schlagen.

Die Nachfrage in Betracht gezogen, scheint es, als ob Jeder davon gehört hat und ihn wünscht, aber es gibt vielleicht jemand, der noch nicht hörte von dem

weit berühmten A. & P. Java und Mokka..........25c
Kaffee..........15c, 20c, 25c, 30c, 35c
Thee..........35c, 40c, 50c, 60c, 80c

Waaren, welche wir mit Recht ihrer Güte wegen empfehlen können:

H. & E. granulirter Zucker, Pfd....5c
A. & P. Laundry Seife, 7 Stücke..25c
A. & P. Baking Powder, Pfd....39c
Dr. Price's Baking Powder, Pfd..39c
Baker's Cocoa, ½-Pfd. Kanne......22c
A. & P. Crushed Oats, Packet.......8c
A. & P. reine Frucht-Jams, Flasche 16c
Courtenay's Worcestershire Sauce, ½ Pints..........12c

The Great
ATLANTIC & PACIFIC TEA CO.

208 State Str. 91 N. Clark Str. 148 22. Str. 245 W. Madison Str.
917 Milwaukee Ave. 822½ Madison Str. 51--53 N. State Str.

North Ave. und Vine Str. **E. Knoop** North Ave. und Vine Str.

Unvergleichliche Bargains für Samstag und Montag.

Große Schuh-Bargains.

$2.00 Damen-Schuhe, gut gesteppte Sohlen — Box Calf oder feine Dongola, alle Größen, großer Bargain für...... $1.48

$2.00 Männer-Schuhe — in Box Calf, Vici Kid oder Satin Calf, einfache oder Coin-Fuß-Spitzen — für nur.... $1.48

Fertige Kleider

Kleider-Röcke.

$4.00 Promenade-Skirts für Damen, gemacht aus feinem Venetian-Tuch, tiefe Flounce und gesteppte Falten, in schwarz und grau.......... $2.98

Jackets.

Damen-Jackets, 27 Zoll lang und gemacht aus dem besten reinwollenen Kersey-Tuch, in Blau, Castor, Havana, Oxford, roth und schwarz, Jahrestags-Verkauf.......... $10.00

Waists.

$1.50 reinwollene Damen-Waists, gemacht aus schwerem Cheviot oder Tricot, in allen hauptsächlichsten Farben, volle $1.50 werth.......... 98c

Unterzeug und Strumpfwaaren.

Gerippte wollene Strümpfe für Knaben und Mädchen — alle Größen bis zu 7½ — werth 20c das Paar.......... 13c

Schwere Jersey-gerippte, fliehgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, reguläre 50c Qualität — Verkaufspreis.......... 39c

Schwere fliehgefütterte Unterhemden- und -Hosen für Knaben, alle Größen, werth 30c.......... 25c

Groceries.

Washburn's Patent-Mehl, 24½ Pfund-Sack für.......... 50c
Wrigley's Scheuer-Seife, diesen Verkauf per Stück.......... 3c
17c gerösteter Santos-Kaffee, diesen Verkauf per Pfund.......... 12c
20c feine Qualität gerösteter Peaberry-Kaffee, per Pfund.......... 14c
Chicago Familien-Seife, diesen Verkauf 6 Stück für.......... 25c
U. S. Stove Polish, diesen Verkauf per Flasche.......... 5c

Taschentücher — 5c bestickte und hohlgesäumte Damen-Taschentücher, — in diesem Verkauf.......... 2½c jeda

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. [illegible]

[illegible]

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Schnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium [illegible]

[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

John McArthur, No. 14 Connor Straße, ließ sich gestern Abend von dem Gebäude No. 166 Cleveland Ave. aus, in einer Polizeiambulanz nach Hause schaffen. Er behauptete, plötzlich erblindet zu sein. Vor seiner Wohnung vorgefahren, weigerte sich seine Frau, ihm Einlaß zu gewähren. McArthur wurde plötzlich wieder sehend und versuchte, die Hausthür zu sprengen. Die Folge war, daß er verhaftet und heute dem Richter Kersten vorgeführt wurde, der ihn zur Kur nach dem städtischen Arbeitshause sandte.

Charles Weidmann, der angeklagt war, am 13. Oktober in der Wirthschaft No. 171 Clybourn Ave. vier Schüsse auf seine Frau abgefeuert zu haben, mußte heute von Richter Kersten straffrei entlassen werden, da die Klägerin nicht zur Verhandlung erschienen war.

Das Verhör von Hermann Engle und August Braig wurde heute von Richter Kersten auf nächste Woche verschoben. Braig, No. 207 Huron Straße wohnhaft, war schon seit längerer Zeit auf Engle schlecht zu sprechen, weil Letzterer angeblich ihn und seine Frau schlecht gemacht hatte. Als er ihn gestern Abend auf der Straße sah, bewaffnete er sich mit einem Messer und einem Kartoffelstampfer und machte auf ihn Jagd. An der nächsten Ecke holte er den Feind ein und eine solenne Keilerei war die Folge. Engle gelang es, ihm den Kartoffelstampfer zu entreißen und ihm damit mehrere Hiebe auf den Schädel zu versetzen, während Braig ihn vermesserte. Beide Kampfhähne wurden von den Detektives Stift und Berwink verhaftet.

Ralph Wing wurde heute von Richter Kersten freigesprochen, da Frau Stewl, No. 295 Chicago Ave., die ihn bezichtigte, ihr einen Diamantring entwendet zu haben, nicht zur Stelle war.

Dem Richter Charlton wurde heute der 14jährige Sohn der Frau Fred Hewitt, Nr. 1196 Ost 59. Str., vorgeführt. Als Kläger gegen ihn trat Polizei-Inspektor Hunt auf. Er beschwerte sich bitter über Zöglinge der Carter-Schule, die angeblich mittels Schleudern eine Anzahl Fensterscheiben in Gebäuden der Nachbarschaft zertrümmert hatten. Hier fiel ihm Frau Hewitt in's Wort. „Sie haben jetzt genug geredet," also ließ sich die würdige Frau vernehmen, „nun lassen Sie mich 'mal zu Worte kommen!" Der Richter fiel beinahe vom Stuhle, erholte sich aber schnell und ersuchte die Frau, sich ruhig zu verhalten, bis der Inspektor seine Aussagen beendet habe.

Kaum hatte Herr Hunt mit der Fortsetzung der Anschuldigungen begonnen, als ihm Frau Hewitt wieder in's Wort fiel. Nunmehr wurde der Richter ungemüthlich und drohte der Frau mit Bestrafung wegen Mißachtung des Gerichtshofes. „Mir ganz gleich!" antwortete Frau Hewitt. „Fünf Dollars Strafe!" verfügte der Kadi, und die Missethäterin wurde abgeführt. Ihr Mann bezahlte später die Strafe. Ihr Sohn wurde freigesprochen.

Ralph Marquette, Nr. 273 Newberry Ave., gab heute dem Richter Sabath gegenüber zu, aus Wuth darüber, daß ihn sein Baby durch sein Geschrei um seinen Schlaf brachte, aufgesprungen zu sein und das arme Würmchen derartig geohrfeigt zu haben, daß heute, nach drei Tagen, noch die Fingerabdrücke auf den Wangen zu sehen waren. Er gestand auch, oft brutal seine Frau mißhandelt zu haben. Er sei jähzornig und wisse in der Wuth nicht, was er thue. Auf Fürbitten der Frau nahm der Richter davon Abstand, den Angeklagten in's Arbeitshaus zu senden, da die Frau und ihre drei kleinen Kinder sonst des Ernährers beraubt wären. Er verschob daher das Verhör auf 10 Tage, um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, sich zu bessern, und drohte ihm mit schwerster Strafe, falls er nochmals Frau oder Kinder schlagen würde. Gleichzeitig mußte ihm der Angeklagte geloben, in Zukunft keine spirituösen Getränke zu genießen.

Meyer Cohn, Nr. 125 Liberty Str., der bezichtigt wurde, Frau und Tochter mißhandelt zu haben, wurde unter Friedensbürgschaft gestellt.

Edward McCay, welcher der Hehlerei bezichtigt wird, ließ heute seinen Prozeß von Richter Kersten zu Richter Hamburgher verlegen, der die Verhandlung auf den 3. November verschob.

Einen gründlichen Reinfall erlebte heute Detektive Woolbridge, der am Dienstag die Bücher und Korrespondenz der Firma Benedict & Co. beschlagnahmt und den Geschäftsführer Wm. Curtis verhaftet hatte. Er hatte 20 Zeugen vorgeladen, um den Beweis zu erbringen, daß die Firma ein Schwindelunternehmen betreibe. Als der Anwalt Edward H. Morris das Vorgehen des Detektives als unverantwortlich bezeichnete und geltend machte, daß Woolbridge kein Recht hatte, die Bücher, Korrespondenz, $300 in Baar und Checks im Betrage von $1700 zu beschlagnahmen, führte Woolbridge die Zeugen in's Treffen. Er war sprachlos, als die Zeugen ausnahmslos erklärten, daß die Firma ihnen gegenüber sämmtlichen eingegangenen Verpflichtungen nachgekommen sei und sich in jeder Beziehung nobel und rechtschaffen benommen habe. Richter Prindiville ordnete an, daß das beschlagnahmte Material der Firma zurückzuerstatten sei, mit der alleinigen Ausnahme von mehreren Büchern, welche in der zum 31. Oktober anberaumten Verhandlung, in der sich die Firma wegen Betriebes einer Wettbude zu verantworten haben wird, als Beweismaterial dienen sollen.

Dem Richter Dooley wurde heute

— Wortspiel. — Der Krug wird so lange zum Brunnen getragen, bis er läuft.

der 15-jährige James Krenke, No. 580 W. 14. Place unter der Anklage vorgeführt, auf in Fahrt befindliche Güterzüge gesprungen zu sein. Als der Richter ihn fragte, was er auf den Geleisen der Bahngesellschaft zu schaffen hatte, antwortete der Angeklagte: „Ich brachte die Knochen meiner Base nach Hause."

„Die Knochen Deiner Base," fragte der Richter, höchlichst erstaunt. „Ja, um Himmelswillen, was wolltest Du mit den Knochen Deiner Base machen?"

„Die Hunde damit füttern," lautete die Antwort.

Den Richter überlief eine Gänsehaut. Bald aber klärte sich das Mißverständniß auf. Der Knabe hatte gemeint, er habe Knochen nach Hause tragen wollen, welche seine Base für seine Hunde aufzubewahren pflegte. James wurde freigesprochen.

John Rinke, No. 902 W. 17. Straße, der erst vor mehreren Wochen eingewandert ist, wurde heute früh dem Richter Dooley unter der Anklage vorgeführt, aus einem Güterwagen mehrere handvoll Salz entwendet zu haben. Der Angeklagte erklärte, daß er überzeugt sei, kein Verbrechen begangen zu haben, da er das Salz einem armen Nachbarn zu geben beabsichtigte und ferner, weil die geringe Menge, welche er sich aneignete, keinen Werth repräsentirt habe. Der Richter entließ ihn mit einer Verwarnung.

Deutsches Theater.

Am Sonntag: „Der Kompagnon" Lustspiel von Adolf L'Arronge.

Ein zugkräftiges vieraktiges Lustspiel von Adolf L'Arronge, „Der Kompagnon" betitelt, steht für kommenden Sonntag auf dem Spielplan des deutschen Theaters in Powers'. — Wie man aus Milwaukee erfährt, wo das Stück kürzlich mit der für Sonntag in Aussicht stehenden Besetzung zur Aufführung gebracht worden ist, haben die Mitwirkenden eine hochergötzliche Gesammtleistung geboten. Besonders Frl. Gonia hat in ihrer Soubretten-Partie wieder sehr gut gefallen. — Nachstehend folgt das Personen-Verzeichniß des Stückes, nebst Angabe der Rollen-Besetzung:

August Voß, Fabrikant	Adolph Schumacher
Mathilde, seine Frau	Hedwig Beringer
Adele, deren Tochter	Henni Steinmann
Oscar Schumann, Adele's Bräutigam	Bernhard Wenkhaus
Bernhard Voß, Kanzleirath	Theodor Pechtel
Fanny, dessen Tochter	Franziska Schade
Betty, do.	Rosa Boehm
Cäcilie, do.	Clara Lapping
Ferdinand Winkler	Gustav Kleemann
Wittwe Lerche	Martha George
Luise, deren Tochter	Mathilda Dierks
Marie, Dienstmädchen bei August Voß	Marianne Gonia
Friedrich, Hausdiener	Gustav Hartheim
Tante Röper	Anna Richard
Gleichenberg, Buchhalter	Julius Schmidt
Semmelmann, Kassirer	Arthur Lose
Der Prediger	Albrecht Knuepfer
Sturm, Rechtsanwalt	Karl Koenig
Doktor Lind	Richard Beier
Dessen Frau	Lulu Lindhardt
Kaufmann Völler	Georg Kiek
Lohndiener, Arbeitsleute.	
Regie	Adolf Schumacher

Der Vorverkauf der Sitze ist an der Theaterkasse gegenwärtig im Gange. Diese wird am Sonntag von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr und Abends von 6 Uhr an geöffnet sein.

Bazaar der „Erholung."

Der Gesellschaft „Erholung" wurde auch gestern, durch die reiche Beschickung ihres in der Schillerhalle veranstalteten Bazaars und durch den zahlreichen Besuch desselben, die erfreuliche Gewißheit erbracht, daß ihr ehrliches Streben auf dem Gebiete des Wohlthuns die gebührende Anerkennung findet. Durch den Verkauf und die Verloosung hübscher, zum Theil sogar werthvoller Gegenstände wurde ein ansehnlicher Erlös erzielt, der den vom Verein unterstützten armen Familien im bevorstehenden Winter zu Gute kommen soll. Der von Herrn Brendecke für die beste Handarbeit ausgesetzte Geldpreis wurde Frl. Emma Junge zuerkannt, die sowohl das gestickte Tischtuch, welches ihr den Preis einbrachte, wie auch den Geldbetrag selbst der Gesellschaft Erholung überwies. Das Unterhaltungsprogramm wurde, wie in der „Abendpost" veröffentlicht, unter Mitwirkung von Herrn und Frau Eugen Kaeuffer, Frl. Lillie Dürr, Frau A. Roland, Frau L. Neebe, Frau H. Müller, Frl. H. Nopanz, Frl. E. Becker, Frau E. Harnstrom und Herrn Ammenhaus, im hohen Grade genußbringend durchgeführt. Auch an mehr materiellen Genüssen fehlte es nicht. Der Verlauf der Festlichkeit war in jeder Beziehung sehr befriedigend.

Im Kampfe mit Taschendieben.

Albert Fuchs, der bekannte Blumenhändler und Besitzer der eleganten „Netherland"-Wohngebäude, an Kenmore und Lawrence Ave., stand heute Vormittag nichts Arges ahnend vor einem Schaufenster an Dearborn und Lake Str., als er plötzlich eine fremde Hand in seiner linken Westentasche verspürte. Im nämlichen Augenblick eilte ein baumlanger Kerl auch schon mit Fuchs' goldener Uhr davon. Der Beraubte setzte ihm nach. Seine Hilferufe brachten die Polizisten Nelson und Otto von der Zentralwache herbei. Ehe Fuchs es sich aber versah, hatte ihm der Eine des Räuber-Trios — denn zwei Andere suchten ihn von der Verfolgung des Taschendiebes gewaltsam zurückzuhalten — einen derartigen Schlag in's Gesicht versetzt, daß Blut aus Mund und Nase hervorquoll und der Getroffene taumelte. Doch schon im nächsten Moment hatte Fuchs den Angreifer abgeschüttelt und stürmte weiter, dem Fliehenden nach, westlich in Lake bis Franklin Str., wo es ihm und den Polizisten gelang, nach lebhaftem Kampfe einen der drei Raubgesellen zu überwältigen und festzunehmen. Der muthmaßliche Spitzbube gab seinen Namen als Fred Maher zu Protokoll; er wird morgen Vormittag dem Polizeirichter Prindiville zum Verhör vorgeführt.

— Verhauen. — Bummel: „Weshalb bist Du denn mit einem Male so ärgerlich, Schlauch?" — Schlauch: „Na, da soll man nicht fuchtig sein! — Sagt eben der Suff, dieses Rindvieh, ich wäre nicht seinesgleichen!"

SIEGEL·COOPER·&·CO

Suits und Coats für Mädchen und Misses.

Der Nathan Loewy Einkauf
zu 45 Cents am Dollar.

Nathan Loewy von New York ist einer von Amerikas berühmtesten Fabrikanten von Kleidern für junge Damen, Mädchen und Frauen. Wir kauften sein ganzes Lager. Jedes Kleidungsstück ist durchaus korrekt und das eleganteste seiner Art. Morgen werden die nachstehenden Preise vorherrschen:

Monte Carlo und Norfolk Coats für Mädchen, von reinwollenem Melton und Frieze Tuch, durchweg gefüttert, neue Aermel, Castor, Wine, braun u. blau, 6 bis 14 Jahre, sehr speziell.......... $5.00

Hübsche volle Länge Monte Carlo und Norfolk Coats für Mädchen und Misses, v. den neuesten Stoffen, wie Zibelines, Gelstin Cloth, englischem Kersey und feinem Broadcloth, Winter-Coats, neue Kimono und Puff-Aermel, prächtig geschneidert, kommen in roth, blau und schwarz, Alter 6 bis 14, zu nur.......... $11.75

Hübsche volle Länge 50zöll. Box Coats für Mädchen und Misses, in neuen rauhen Stoffen, Zibelines und feine Broadcloth, hübsche Pouch Aermel, durchaus hochfeine Männer-Arbeit, alle neuen Farben, außergewöhnliche Werthe morgen für.......... $15.00

32zöll. hübsche Monte Carlo Mädchen-Coats, feines Kersey, fancy Cape-Kragen, prächtig garnirt, neue Facon Aermel, Castor, braun, Wine, blau und schwarz, Alter 6 bis 14, morgen.......... $7.90

Ausgesuchte Modelle in imp. Mädchen- u. Misses-Kostümen u. hübschen Coats v. den schönsten Stoffen. Wir laden Euch zur Besichtigung dieser wirkl. ausschl. modischen Waaren ein, zu bedeutend weniger als regul. Preis f. Sachen v. gleichem Werth, spez. Ausstellung, $35, $25 und...... $18.75

Neue Norfolk Suits f. Misses und kleine Damen, von gleichem karrirtem Tuch, in blau und weiß, braun u. ecru, grau u. schwarz, u. vielen anderen Farben; sowie hübsche Gewebe in schott. und engl. Novelty Suitings u. Cheviots, Jacket in neuester Norfolk-Facon, durchweg seidegefüttert, Schneider Sammetkragen, modisch pleated u. Flare-cut Skirt, ein Suit, der gewöhnlich zu $25.00 verkauft wird, morgen offeriren wir dieselben zum Verkauf zu.......... $15.00

Putzwaaren für Kinder und Mädchen.

Unsere speziellen Samstags-Verkäufe machen dieses Departement zu einem beliebten Aufenthalte für die Kleinen und deren älteren Schwestern zum Einkauf von Hüten. — Morgen werden verschiedene neue Designs zum ersten Male offerirt werden.

Große, prachtvolle Hüte, auf welchen Federn und Früchte angebracht sind—jene mit den schmackvollen Beaver Flats, garnirt nach der Gainesborough Mode, ein wirklich eleganter Hut zu äußerst niedrigem Preise.

Eine feine Qualität Cloth Tam, die regulär für 50c verkauft wird, ist so markirt, daß jedes Kind einen neuen Hut haben kann, nur.......... 15c

Dann haben wir auch eine so feine Partie von Cloth Tams zusammengestellt, wie Ihr sie überhaupt irgendwo finden könnt — sie würden im regulären Wege von 75c bis $1.00 kosten — alle werden zu einem Preis offerirt, Samstag, per Stück.......... 49c

Viele von jenen wünschenswerthen Filz Crashers in Camels Hair und einfachem Filz — die Sorte, die Ihr zu 50c und 69c markirt seht, könnt Ihr hier haben für.......... 39c

Ganz speziell — Ein feines Assortment von Filzhüten für Mädchen und Kinder, nett besetzt — deren wirkliche Werthe $1.50 und $2.00 sein würden — werden am Samstag weggegeben, — per Stück, für.......... 50c

Wir sind vorbereitet, Euch Partien der feinsten Farben und Qualitäten in gestrickten Toques, schottischen Tams, runden Sammet-Hüten zu zeigen—alle gerade so billig, wie für Nachahmungen der feinsten Hüte verlangt wird.

Hochfeine Männer-Schuhe.

Goodyear Welt Männerschuhe werden hier Samstag zu einem Preis verkauft, der nur durch die modernen Geschäfts-Methoden des Großen Ladens möglich ist. Wir kauften mehrere tausend Paar dieser Schuhe, um Preis-Ermäßigungen zu erhalten. Wir haben eine vollständige Partie aller Größen in allen neuen Facons.

$4-Schuhe, in Enamel und Box Calf Blucher, ledergefüttert, Doppelsohlen...
$3.50-Schuhe, Doppelsohlen, in Vici Kid, Velour und Box Calf..........
$3.50-Schuhe, einfache Sohlen, in Patentleder, Vici Kid und Velour........
Neun neue und hübsche Partien hochfeiner Schuhe—Auswahl Samstag..... $2.45

$2.50 Union-gemachte Männer-Schuhe, in Box Calf, Patent-Leder u. Calf, Andere zeigen sie an als $3-Schuhe.......... $1.45

Knaben-Schuhe, das Bostonian-Fabrikat, in 2 neuen Facons, hübsche Schuhe, $2-Sorte, Oak-Sohlen, spez. Samstag.. $1.25

Mädchen- und Kinder-Schuhe, 3 Facons von $2- und $1.65-Schuhen, Herbst-Sorten in Kid und Box Calf, kleidsame Schuhe in Patentleder.......... $1.25

$4.00-, $3.50- und $3.00-Damen-Schuhe, ein riesiger Einkauf, nicht weniger als 37 neue Facons, in solidem Leder, von Patent Kid bis Box Calf—Absätze: Louis XV., Cuban, Operas oder Common Sense, doppelte oder einfache Sohlen, extreme Facons bis zu den Staple Facons, zwei Partien, $2.45 und.......... $1.95

50c beste Qualität Damen-Gummischuhe.......... 23c

Frisches Fleisch und Gemüse.

Waaren, die Vormittags gekauft, werden nach allen Stadttheilen abgeliefert, welche von unseren Nachmittags-Ablieferungswagen erreicht werden. Packete werden kostenfrei in unseren Refrigerators aufbewahrt und können beim Nachhausegehen mitgenommen werden.

Telephonirt Eure Bestellung. Harrison 3630.

Spring Chickens, extra ausgewählte, per Pfund.......... 12½c
Frisch geschlachtete Hennen, per Pfund.......... 12c

Frühjahrs-Enten, Truthühner und alle anderen Arten von fancy Geflügel zu den niedrigsten Marktpreisen.

Frische Pig Pork-Wurst, auf Bestellung zerschnitten und gewürzt, per Pfund Karton.......... 15c

Feinstes hiesiges Lammfleisch, ausgesuchte fette Waare —
Vorder-Viertel, per Pfund.......... 7c
Hinter-Viertel, per Pfund.......... 10c
Short Leg oder Loin, per Pfund.......... 12½c
Loin oder Rib Chops, per Pfund.......... 18c

Prime hiesiges Beef, beste Waare im Markt, durchaus gereift —
Gerollter Roast, ohne Knochen oder Abfall, innerer Schnitt, per Pfd. 16c; äußerer Schnitt, per Pfund.......... 14c
Schulter-Roasts oder Steaks, per Pfund 14c und.......... 12½c
Prime Rib Roast, per Pfund 22c und.......... 18c
Sirloin Steaks, extra dicker, zarter Schnitt, per Pfund 22c und.......... 20c
Fancy Pot Roast, per Pfund 13c, 12c und.......... 10c
Prime Boiling Beef, per Pfund 10c, 8c und.......... 6c

Kalbfleisch, schönste hiesige Waare, mit Milch gemästet. Die Sorte die nur wir führen —
Short Loin oder Loin Chops, per Pfund.......... 16c
Ganzer Schlegel, per Pfund.......... 12½c
Ganze Loin, per Pfund für.......... 11½c
Schulter oder Brust, per Pfund.......... 11c
Veal Stew, per Pfund.......... 10c

Süß-Kartoffeln, fancy kiln-getrocknete, 6 Pfund.......... 15c
Frisch geröstete Peanuts, per Quart.......... 5c
Neue türkische Layer-Feigen, per Pfund.......... 16c
Neue Fard-Datteln, per Pfund.......... 7c

Männer-Ausstattungswaaren.

Dieses Männer-Ausstattungs-Departement wächst und blüht, da es im Stande ist, seine einst erworbenen Kunden zu behalten, und jeden Samstag offeriren wir einige sehr spezielle Werthe als eine nachdrückliche Einladung an Fremde, dieses Departement zu besuchen und sich selbst umzusehen.

Hochfeine Halstrachten f. Männer, eine neue Partie umwendbarer Four-in-Hands und Imperials in der Qualität und Facon die von Händlern für 75c verkauft wird.......... 45c

Fancy voll gebügelte Dreß-Hemden für Männer, gemacht mit offenem Rücken, mit einem Paar dazu passender abnehmbarer Manschetten — Muster ungefähr dieselben wie bei den durchschnittlichen $1 Hemden.......... 45c

Hosenträger für Männer, ungefähr genug zum Verkauf für einen Tag von Wilson Bros.' 50c Hosenträgern, gemacht von schweren importirten Webs, in jeder Facon, Kid-Enden, Seiden-Enden u. Cantab-Facon — wir haben sie an Händler für mehr Geld verkauft.......... 25c

Männer-Unterzeug, Derby gerippter Balbriggan, in schweren Winter-Sorten, blau, Ecru und lohfarbige Schattirungen, leicht gefließt, warm und bequem; gerade das passende Unterzeug für Diejenigen, welche kein wollenes tragen können — zu.......... 45c

Lammwollenes Unterzeug für Männer, garantirt jeder Faden Wolle — wir haben es in mehreren Farben und entweder schlicht oder derbygerippt—ein Bona-Fide-Bargain für Jedermann, der ganzwollenes Unterzeug wünscht.......... 95c

Männer-Taschenuhren.

Viele Männer machen es sich zur Gewohnheit, Samstags hierher zu kommen, um Uhren zu kaufen, ganz einfach weil wir dieselben Waaren, die in anderen Geschäften verkauft werden, billiger verkaufen.

17 Jewel Adjusted Männer-Uhren, Nickel-Werk, in 20-Jahre vergoldeten fancy gravirt. Hunting-Gehäusen ....
14 Karat vergoldete Damen-Uhren, garantirt f. 25 Jahre, ausgestattet mit garantirtem Hampden Werk.......... $12.50

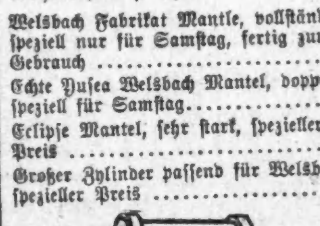
15-Jewel Männer-Uhren, U. S. Werk, in 20-Jahre Nr. 16 fancy gravirten Hunting-Gehäusen.......... $10.50

Nr. 18 solide silberne Männer-Uhren, schlichte oder Engine Turned Gehäuse, mit 7-Jewel, Elgin oder Waltham-Werk.......... $6.25

Welsbach-Lampen und elektrische Waaren.

Samstag ist ein großer Tag in diesem Departement, und alle Artikel, die offerirt werden, stehen weit unter den gewöhnlichen Preisen.

Welsbach Fabrikat Mantle, vollständig mit Glocke und Brenner, speziell nur für Samstag, fertig zum Gebrauch.......... 27c
Echte Yusea Welsbach Mantel, doppelstarke, 100 c. p. speziell für Samstag.......... 35c
Eclipse Mantel, sehr stark, spezieller Preis.......... 9c
Großer Zylinder passend für Welsbach-Brenner, spezieller Preis.......... 9c



Medical Induction Coil, einschl. Cords und Metall-Griffen, arbeitet mit einer Trockenzelle der Batterie, speziell für Samstag.......... $1.15
Echte Laclede Carbon Batterie, vollständig, speziell für Samstag.......... 26c
Nr. 18 Bell-Draht, in ½-Pfd. Rollen, ungefähr 75 Fuß in einer Rolle, speziell für Samstag.......... 15c
Batterie Zincs für Laclede Carbon Batterie, speziell für Samstag, per Dutzend.......... 30c

Wasser-Bulletin.

Nach dem Befund des Gesundheitsamtes ist heute die Beschaffenheit des Leitungswassers aus der Carter H. Harrison-Saugstation gut, das Wasser aus den Stationen Hyde Park und 14. Straße wird als genießbar bezeichnet, das aus der Station Chicago Ave. als schlecht; über das Wasser aus der Station Lake View liegt kein Bericht vor.

— Schön gesagt. — „Na, Karlchen, was weißt Du denn vom Trojanischen Pferde?" — „Das Thier hatte sehr gefährliche Eingeweide."

* Von Richter Holdom ist dem Hermann C. Pigorcz die nachgesuchte Scheidung von Emma Pigorcz bewilligt worden. Der Klagegrund war Ehebruch.

Eisenbahn-Fahrpläne.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams.—Telephone 2555 Central.
* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*6.45 A.	*9.30 V.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*10.00 V.
De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	** 7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 8.30 N	*9.30 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	* 8.00 N	*6.30 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 2874.

	Ank.	Abf.
Marion Lokal	**7.30 V	**6.15 N
N. York & Boston	*3.00 N	*5.30 V
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.30 V
Rochester, Huntington Lorrmob.	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.30 N	*7.30 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.30 N	*7.30 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Leset die „Sonntagpost"

Jedermann kommt

zu Klein Bros. diesen Samstag.

Bargains, Musik und Gesang werden die Anziehungskraft sein.

Mädchen-Unterzeug.
100 Dutzend Herbstsorten gerippte Unterhemden und Hosen für Mädchen, mittlere und große Sorten — gute Qualität, unser Preis.......... **10c**

Damen-Jackets
aus ganzwollenem Kersey, in der neuen Monte Carlo oder Box Facon, einige haben Seidenfutter, alle sind tailor-made, — alle Farben — regulärer Preis $11.00, bei diesem Verkauf nur.......... **$6.98**

Kleiderröcke für Damen,
aus ganzwollenem Venetian und Serge, in der neuen Facon dieser Saison, mit Flaring Bottom, reich besetzte mit drei Reihen von Satinbändern, mit guter Percaline gefüttert — alle die neuen Farben und schwarz — werth $5, zu.......... **$2.79**

Filzhüte für Damen.
Pelzfilzhüte für Damen, große oder kleine Facons, besetzt mit langen Breasts, Sammet und Ornamenten, Andere würden $5 f. diesen Hut verlangen, unser Preis.......... **$2.75**

Kinder-Hüte.
Eine der bekanntesten Facons der Saison für Kinder, ein Sailor in grau, blau und roth, mit Band aus weißem Filz, Pon-Pon aus Filz in der Front und langer Feder durch den Pon-Pon, 98c Sorte, zu nur.......... **29c**

Kinder-Jackets,
aus gutem schwerem wollenem Chinchilla, mit hohem Sturmkragen, breites Facing, gut gemacht, Größen 6 bis 14 Jahre, regulärer Preis $3.00 — während dieses Verkaufs für nur.......... **$1.69**

Männer-Schuhe.
Feine Berlin Calf Schnürschuhe für Männer — breite London Zehen — extra schwere Extension Sohlen, garantirt solides Leder, Größen 7 bis 12, werth $3, Verkaufspreis.. **$2.00**

Damen-Capes,
aus ganzseidenem Plüsch, gefüttert mit mercerized Sateen, eingefaßt mit feinem Thibet-Pelz, reich besetzt mit Seiden-Braid und Jet, gute Längen, regul. Preis $10, zu.......... **$5.98**

Damen-Schuhe.
Dongola Schnürschuhe für Damen — neue Coin-Zehen, schwere Extension oder leichte Sohlen, jedes Paar garantirt — solides Leder, Größen 4 bis 8 — Verkaufspreis.......... **$1.50**

Männer-Unterzeug.
1600 Stücke schwere wollene Unterhemden u. Unterhosen für Männer, ungefähr 20 Facons und Fabrikate, Waaren, die zu $1.25 verkauft werden würden, wenn die Suits zu einander passen würden, alle Größen, einzelne Stücke.......... **69c**

Kinder-Schuhe.
Dongola Spring Heel Kinder-Schnürschuhe, Coin Zehen, Patentleder Tips, schwere Ledersohlen, Größen 8½ bis 11, die $1.00 Qualität — Verkaufspreis.......... **79c**

Seidene Waists für Damen,
aus ganzseidenem Taffeta, mit der neuen Corded Front und Rücken, neue Facon Kragen, all die neuen Farben, alle Größen — regulärer Preis $5.00 — unser Preis während dieses Verkaufs nur.......... **$2.39**

Eiswolle-Shawls.
250 handgehäkelte schwarze Eiswolle-Shawls, große Sorten, Fabrikmuster, werth 75c bis $1.25 — speziell bei diesem Verkauf.......... **50c**

Sweaters für Knaben.
Neue Partie sehr feine Qualität gestrickte Sweaters für Knaben, die Sorte, die ihre Facon behalten, Dreiviertel Wolle und garantirt echtfarbig, zu.......... **69c**

Sweaters für Männer.
2 Partien schwere woll. Sweaters für Männer, dunkelblau und schwarz, ebenfalls eine nette Partie mit rother Kombination, regul. Preis $1.48, während dieses Verkaufs.......... **98c**

Die allerbesten gemachten Kleider.

Feinste Anzüge und Ueberzieher für Männer zu.......... $15
Keine besseren in der Stadt für $20 und $22. Anzüge gemacht aus den feinsten Worsteds, Serges, schott. Mischungen und Vicunas, in all den neuesten Streifen, Karrirungen und Mischungen, mit handgemachten Knopflöchern, handwattirten Schultern und Aufschlägen, einfach- oder doppelknöpfige Facons. Ueberzieher in den allerneuesten langen, kurzen oder mittleren Facons, allerfeinste Vicunas, Kerseys, Meltons und Covert Cloths, sie passen so gut wie irgend ein auf Bestellung gemachter $30 Ueberzieher, Samstags spezielle Offerte..........

Prachtvolle Anzüge und Ueberzieher für Männer zu.......... $10
Zu diesem Preise zeigen wir die besten Werthe in Chicago. Die Anzüge sind gemacht aus extra schweren 18-Unzen schwarzen Clay und fancy Worsteds, blauen Wale Serges, hübschen Cheviots und schott. Mischungen, mit wollenem Sergefutter, militärischen Schultern, Haircloth Fronts, in einfach- oder doppelknöpfigen Facons. Die Ueberzieher aus reinwollenen Kerseys, Meltons, Oxford Vicunas, schweren Covert Cloths u. Whipcords, in den allerneuesten Herbst- u. Winterfacons. So gut wie irgendwelche $15 Kleidungsstücke in der Stadt, diesen Samstag zu

Noch größere Bargains diesen Samstag im Knaben- und Kinder-Dpt.

2000 Knaben-Garments zu $1.98. Anzüge, Ueberzieher und Reefers, für Knaben bis zu 16 Jahren. Die Anzüge sind zu haben in netten Blousen-, Norfolk-, Vestee und doppelknöpf. Facons. Ueberzieher in den langen oder kurzen Facons. Reefers mit Sturm- oder Sammetkragen, ganzwoll. Stoffe, keine besseren Werthe in Chicago zu $3, als wir am Samstag offeriren zu.......... **$1.98**

Feinste Knaben-Anzüge zu $3.48. Neue und beliebte Norfolk Facons mit nett besetzten Kragen, in Royal roth u. Navy für die kleinen Burschen, ebenfalls hübsche doppelknöpfige 3-Stück Facons, Ueberzieher und Reefers in allerneuesten Moden, alle Farben, alle Facons, jeder einzelne $5.00 werth, spezieller Preis diesen Samstag.......... **$3.48**

FREI!
Ein feiner Schaukel-Stuhl oder ein hübscher Rug, mit Kleider-Einkäufen zum Betrage von $20.00.
Ihr braucht nicht für $20 werth auf einmal zu kaufen. Mit jedem Dollar Werth Einkauf im Kleider-Department erhaltet Ihr ein Ticket, und wenn Ihr Tickets habt zum Betrage von $20, so habt Ihr die Auswahl zwischen einem Schaukelstuhl oder einem Rug.
Diese großartige Offerte gilt bis Samstag, 6. Dez. 1902.

KLEIN BROS.
BLOCK OF STORES
HALSTED
CANALPORT AVE. & 20TH ST.

Geht nicht in den unrechten Laden. Beachtet die Adresse.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bush Temple of Music.—Adolf Philipp in „New York in Wort und Bild".
Powers.—„David Harum".
Grand Opera House.—Richard Mansfield in „Julius Caesar".
Dearborn.—„Children of Satan".
Studebaker.—„Der Prinz von Pilsen".
Great Northern.—Robert Mantell in wechselndem Repertoire.
Illinois.—„Dornröschen".
McVickers.—„Way Down East".
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Howards.—„The Exile".
Howards.—„Rip Van Winkle".
Rienzi.—Konzert jeden Abend und Sonntag auch Namittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Eine große Eifel-Kirmeß veranstalten morgen die Herren John Feinen und Steve Melzheimer in der Pulaski-Halle, 796—800 S. Ashland Ave. Der in deutschen Kreisen weit und breit bekannte Polizeirichter A. J. Sabath wird die Festrede halten. Zahlreiche ehemalige Bewohner der Eifelberge und Bewunderer ihrer herrlichen Gegenden haben ihren Besuch zugesagt. Die Festordner Wm. Fischer, Hubert Milbert, Fred Rohde, Adolf Werner, Wm. Salwitsch, Chas. J. Wagner und John J. Wagner haben die Vorbereitungen mit großer Umsicht und Sorgfalt getroffen.

Der Humboldt-Frauenverein erwählte in seiner letzten Versammlung folgende Beamten:

Präsidentin, Hedwig Brand; Vizepräs., Emma Stamm; protok. Sekr., Kunigunde Lange, 59 N. Wendell Str.; Finanz-Sekr., Caroline Lang; Schatzmeisterin, Meta Leßmann; Führerin, Catharine Dunker; Innere Wache, Maria Mahlmann; Aeußere Wache, Auguste Klinsky; Expräsidentin und Vergnügungs-Schatzmeisterin, Therese Behrens; Verwaltungsrathsmitglieder, Friedericke Peglau, Elisabeth Czorschke, Auguste Malsch.

Die feierliche Einführung der Neugewählten in ihre Aemter findet am nächsten Dienstag Nachmittag in der Wicker Park-Halle gelegentlich eines vom Verein zu veranstaltenden Kaffeekränzchen statt.

Die Gemeinde Emanuel veranstaltet morgen Abend in der Nordseite Turnhalle einen großen Ball. Es gelangt bei dieser Gelegenheit ein prachtvolles Kimball Piano, im Werthe von $325, Geschenk der Kimball Piano Co., zum Verkaufe. Die Arrangements für diesen Abend liegen in den bewährten Händen des Herrn E. Weinberger, Obmann des Vergnügungs-Komites von der Gemeinde.

Leset die „Sonntagpost".

* Feuerwehr-Chef Musham hat jetzt den erwarteten Befehl erlassen, wonach in jedem Theater während der Vorstellungen ein Feuerwehrmann anwesend sein muß.

Sitzende Lebensweise, Mangel an Bewegung werden gewöhnlich für die Ursache des Hämorrhoiden-Leidens erklärt. Aber gleichviel was die Ursache sei, es schmerzt, es ist qualvoll, es verbittert das Leben, und der Erfinder der „Anakesis", des bewährten Mittels zur Linderung und Heilung solchen Leidens hat sich dadurch um die Menschheit verdient gemacht. Es lindert die Schmerzen wunderbar schnell. Probe davon wird unentgeltlich geliefert, wenn man P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City, adressirt. Die „Anakesis" ist in allen Apotheken zu haben. Preis $1. momifr

Puff für zwei Spürnasen.

Leutnant McWeeney und Sergeant Mooney waren auf Ersuchen des Polizeichefs Sylvester in Washington, D. K., für die Dauer des Feldlagers der Grand Army of the Republic nach der Bundeshauptstadt gesandt worden, um sich einfindende Spitzbuben überwachen zu helfen. In zwei Hotels wurden nun Schmucksachen im Werthe von $1800 und vierzehn goldene Uhren gestohlen. Von den Thätern fehlte jede Spur; die Thüren der Zimmer, aus denen die Sachen gestohlen waren, waren verschlossen, und Niemand hatte verdächtig erscheinende Personen gesehen. McWeeney sah nun im Fremdenbuch eines der Hotels, des Raleigh Hotels, den Namen Robert Fenne, und Mooney fand zur gleichen Zeit diesen Namen auch in dem Fremdenbuch des anderen Hotels. Fennel war ihnen aber schon lange keine unbekannte Größe mehr und zwei Stunden später wurde der kurz zuvor abgereiste Kunde in Baltimore verhaftet und ein Theil der gestohlenen Sachen in seinem Besitz gefunden.

Chef Sylvester hat daraufhin seinem Chicagoer Kollegen O'Neill geschrieben, was McWeeney und Mooney für Tausendsassas seien, und dieser Brief wird bei der Vornahme von Beförderungen vielleicht nicht ohne Einfluß bleiben.

Verbotene Sargnägel.

Das Gesundheitsamt hat heute die Gebrüder Backinger, 129 Schiller Str., in Kenntniß gesetzt, daß die von ihnen hergestellten, an die Schulläden verhandelten Zimmtzigaretten gesundheitsschädlich seien. Die Firma wird aufgefordert, ihre in solchen Läden befindlichen Vorräthe sofort abzuholen, andernfalls dieselben vom Gesundheitsamte beschlagnahmt werden würden. Des Weiteren erging an die Firma das Verbot, die Herstellung und den Verkauf solcher Zigaretten einzustellen. Diese greifen die Schleimhäute der Kinder an und verursachen ein Verlangen nach Tabakzigaretten.

Kurz und Neu.

* Im Kolumbischen Museum, Jackson Park, hält morgen Prof. Edwin B. Frost, von der Sternwarte am Lake Geneva, einen Vortrag über „Unsichtbare Sterne." Eintritt frei.

* Die Eisenwaaren-Firma Kelley, Maus & Co. wird einen großen Theil des Riesenbaues miethen, welchen die Joy Morton Co. an der W. Water Str., zwischen Randolph und Lake Str., errichten läßt. Außerdem wird die Firma ein Lagerhaus errichten lassen auf einem großen Grundstücke an der Ecke von Wood Str. und Blue Island Ave., das sie soeben von der „Union Safe Deposit Co." käuflich erworben hat.

* Nach einer Badekur in Kissingen ist gestern Herr Marshall Field, auf der Heimreise nach Chicago, in New York eingetroffen. Er ist dort gefragt worden, ob das Gerücht auf Wahrheit beruhe, daß er seinen Wohnsitz von Chicago nach New York zu verlegen beabsichtige, hat das aber ganz entschieden in Abrede gestellt. Chicago, erklärte er, genüge seinen Ansprüchen durchaus.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Magnolia Ave., 137 F. südl. von Balmoral, Westfront, 25×123, J. A. McDowell an Melchior J. Rompel, $1125.
Wood Str., 141 F. südl. von Clybourn Pl., Ostfront, 25×125, E. Haumann an Lizzie Dorsch — $1800.
Lexington Str., 241 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfr., 25×125, H. T. Ridgway an Maggie Kennedy, $1000.
20. Str., 144½ F. westl. von Wood, Südfr., 24×125, D. Stolck an John Brejcka, $2250.
Johnston Str., 144 F. nördl. von 14. Pl., Ostfr., 24×100, F. Rentz an David Hennig, $2500.
Kedzie Ave., 41 F. südl. von 37. Pl., Ostfr., 25×125, W. H. Bowman an Edward Wischnewski, $1850.
25. Str., 238 F. nordöstl. von Leavitt Str., Südostfront, 24×100, J. H. Dvorak an William H. Craton, $2500.
25. Str., 278 F. östl. von Princeton Ave., Nordfr., 25×125, C. Schultz an Delia Loeffler, $2950.
Western Ave., 120 F. nördl. von 34. Str., Ostfr., 24×129, A. Davids an John A. Richert, $1500.
Sacramento Ave., Nordwestecke 38. Str., Ostfront, 50×125, H. J. Doran an Patrick J. Cassidy, $1400.
Bishop Str., 75 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25×124, A. M. Ostberg an Michael J. Grace — $1800.
Bishop Str., 206 F. nördl. von 64. Str., Westfr., 25×124, H. J. Willis an Wilford C. Shippes, $1000.
Lowe Ave., 249 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 17½×93½, F. H. Hooper an Ralph H. Thatcher, $2800.
Lowe Ave., 216 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 31½×93½, J. S. Mead an Ralph H. Thatcher — $3666.
St. Lawrence Ave., 96 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 24×122, R. Curran u. A. an John E. Dean, $2925.
Drexel Ave., 6413, 50×132, M. C. A. Robyn an Marguerite L. Robyn, $1000.
Union Ave., 58 F. südl. von 94. Str., Westfront, 50×125, T. Martin an William B. Gasser — $1000.
Cottage Grove Ave., zwischen 38. und 39. Straße, Westfr., 35×123, Julia Sulzer u. A. an Morris Eisenberg, $8250.
Lexington Str., 241 F. östl. von S. 41. Ave., N.-Fr., 25×125, M. Kennedy an John Smieger, — $1200.
Lake Ave., 200 F. südl. von 55. Str., Ostfr., 25×125, M. C. Myers an Lars H. Rydberg, $4500.
Larrabee Str., 47 F. südl. von Garfield Ave., Ostfront, 66×125, John Gertz an Henry Bode — $22,000.
Park Ave., 100 F. nördl. von Frink Str., Westfr., 50×174, R. R. Price an George A. Stewart — $7500.

$33.00 nach Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern Bahn.

Sehr niedrige Raten täglich während Oktober nach Helena, Butte, Spokane, Ogden, Salt Lake. Nur $33 nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma. Ebenfalls niedrige Rückfahrt-Raten. Touristen-Schlafwaggons täglich. Persönlich geleitete Exkursionen Dienstags und Donnerstags. Ticket-Office 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station.
okt2,4,6,7,10,13,14,16,18,20,22,24,27,28,30

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute Bushelmen. Nachzufragen bei J. R. Richardson, mit F. M. Atwood, Madison und Clark Str. 24—31okt

Verlangt: Waagenmacher an feine Arbeit. Adr.: G. 397 Abendpost.

Verlangt: Office-Junge, ungefähr 16. 34 Nord Clark Str.

Verlangt: Porter. 83 Ost Van Buren Straße, Saloon.

Verlangt: Porter und starker Junge. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Ein ehrlicher fleißiger Mann für mein Grocery-, Butcher- und Kohlen-Geschäft, welcher das Geschäft versteht und Willens ist, bei aller Arbeit mitzuhelfen; muß polnisch sprechen. Näheres 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Knaben, um in Koffer-Fabrik zu arbeiten. 212—214 W. Polk Str. frsam

Verlangt: Ein Junge in Eisenwaarenhandlung. Empfehlungen. 744 Winnemac Ave. frsa

Verlangt: Bäckerwagen-Treiber. 1570 Armitage Avenue.

Verlangt: Gewandter junger Mann für Restaurant-Arbeit. 28 Custom House Place.

Verlangt: Heizer. Nachzufragen im Basement, 145 Oakwood Blvd., Ridgeway.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung, um in Bäckerei zu arbeiten. F. E. Covne, 164 Ost Madison Str.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 9153 Commercial Ave.

Verlangt: Junge zum Reinmachen und für andere Arbeit. 145 Oakwood Blvd., Ridgeway.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer, stetige Stellung wünschend, bitte vorzusprechen. Wächter, $15; Janitors (Flats), $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten, $18; Heizer, Oeler, $14; Fahrstuhlführer, Fabrikarbeiter, $12; Kutscher, Porter, Verpacker, Hilfsmänner, Helfer für Wholesalehäuser, $12; Kollektoren, Buchhalter, Office- und Grocery-Gehilfen, $15; Männer für Straßen- und Eisenbahnen, junge Männer, Handwerke zu lernen; andere Stellungen gesichert. — Guarantee Employment Agency, 195 La Salle Str., Zimmer 14, nahe Adams Str. midofr

Verlangt: Lunchmann und Porter. 42 La Salle Straße.

Verlangt: Ein Barbier für Samstag und Sonntag. 121 W. 39. Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher, bei Wm. Baumbach, Blue Island, Ill.

Verlangt: Junge. Louis Otto & Co., 170 Ost Madison Str., 5. Floor.

Verlangt: Junger lediger Mann als Porter; muß Bartenden können. Lohn $7 pro Woche mit Kost und Logis. 2221 N. Clark Str. 24okt,1w

Verlangt: 2 Farmarbeiter. 1335 Wellington Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher, stetige Arbeit. 455 Roscoe Str., nahe N. Lincoln Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 1113 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Guter Junge im Drygoods-Store. 247 E. North Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiger Lunchmann. 276 E. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann, das Nähtepressen an Coats zu erlernen. 127 Haddon Ave., 3. Floor.

Verlangt: Frisch eingewanderter verheiratheter Mann, welcher mit Pferden umgehen kann, findet stetige Arbeit. 236 Dayton Str., hinten, unten.

Verlangt: Mann, der in der Küche mithelfen kann. 4015 Ashland Ave.

Verlangt: Mann als Koch, 50 Meilen von Chicago. 215 W. 18. Str.

Verlangt: Mann, verheirathet, für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Porter im Saloon. $15 per Monat. — Brandl, 155 Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge, 15 bis 18 Jahre alt. $4 per Woche. Blocks Butter-Store, 138 State Str.

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter im Saloon zu arbeiten. 55 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, in der Bäckerei zu arbeiten und Wagen zu treiben. Wm. Schwefer, 151 Center Str.

Verlangt: Ein Blacksmith für allgemeine Arbeit. 514 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge im Drygoods-Store. C. F. Lindau, Ecke Center und Bissell Str.

Verlangt: Junger Cakebäcker. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Helfer an Cakes. Muno & Co., 805 Davis Str., Evanston.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher an Reparaturen. 962 Van Buren Str. fsa

Verlangt: Ein Stripper, guter Lohn. 946 N. Washtenaw Ave. frsa

Verlangt: Kräftiger Junge, um Nachts an Brot zu helfen. 176 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit. Muß Bartenden können. 159 Wells Str.

Verlangt: Ein Butcher mit guten Empfehlungen als Verkäufer. 155 Wells Str. frsa

Verlangt: Tüchtige Carpenter und Anstreicher, sofort. Hurzmann, 16 Wisconsin Str., beim Lincoln Park.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. 425 W. Taylor Str. frsa

Verlangt: 300 Arbeiter für Indiana, Michigan und Arkansas, Lohn $2; Stadtarbeit, $2.50; Frachtverlader und Farmarbeiter, Winterarbeit. 164 East Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Solicitoren und Kollektoren; gute Bedingungen. Nachzufragen Vormittags in Zimmer 8 270 East North Ave. dofrsaso

Verlangt: Tüchtige Schlosser und Helfer an Bauarbeit. Standard Architectural Iron Works, 181 Newberry Ave., nahe Halsted und 14. Str., dofr

Verlangt: Ein junger Uhrmacher als zweiter Arbeiter; beständige Arbeit, mit guter Gelegenheit, sich in seiner Arbeit zu vervollkommnen. Aug. H. Stecher, Juwelier, 280 — 3. Str., Ecke State, Milwaukee, Wis. dofrsa

Verlangt: Agenten, um Bestellungen zu nehmen für die allerfeinsten nach Maß gemachten Hosen für $3.50. S. Kosches, 66 Ost Van Buren Str., Zimmer 3. 18oktlwX

Verlangt: Erster Klasse Coatmakers. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. di—son

Verlangt: Guter Bushelman. 738 119. Str., West Pullman. 21ok,1w

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. Nachzufragen beim Superintendenten von A. M. Rothschild & Co. 12ok*

Verlangt: Finishers (Cement), sowie Helfer, Concrete-Arbeiter und Tagelöhner. Zimmer 308, 145 La Salle Str. midofr

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für Company-Arbeit; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, bester Lohn und gutes Heim für den Winter. Billige Arbeiter-Tickets nach New Orleans und allen südlichen Arbeitsstätten in Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 1okt,1mX

Verlangt: Cash Boys, 14 Jahre und älter. Vorzusprechen beim Supt. The Hub. 8ok*

Verlangt: Leute, um den Lustigen Boten und alle anderen Kalender für 1903 zu verkaufen. Größtes Lager; billigste Preise. Bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 2okt,3m

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. Tagarbeit. 441 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Guter erfahrener Gärtner. 350 Melrose Str., Ecke N. Robey. dofr

Verlangt: Guter Porter; muß auch am Tisch aufwarten können. 4107 Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Schneider als Assistant-Vormann im Hosen-Shop. 339 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Cakebäcker, Konditor, für Tagarbeit. Offerten mit Angabe des Lohnes an M. 556 Abendpost. dfr

Verlangt: Einige tüchtige Arbeiter. Nachzufragen Ecke 23. und Rockwell Str. dfsa

Verlangt: 5 Knaben und 4 Männer, im Flaschenbier-Departement zu arbeiten. Independent Brg. Co., 586 N. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Arbeiter in Färberei. 398 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter für Waldungen im nördlichen Michigan, Lohn $28 mit Kost und Logis, Fahrgeld vorgeschossen; ferner Janitors, Hausdiener, Stall-, Farm- und andere Arbeiter, Knaben und Mädchen für alle Arten von Stellungen, Stadt und Land. 118 Fifth Ave., Zimmer 4, Tel. Main 94.

Verlangt: Erfahrener Inspektor und Wrapper-Mädchen. Little Jake the Clothier, 12. Straße und Ogden Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Schneider und Schneiderinnen. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten in „The Hub". 5okt*

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrlicher kräftiger Mann, hat zuletzt in Geschäft als Porter und Feuermann gearbeitet, versteht jede Dampfheizung, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Paul Prell, 264 W. 13. Place.

Gesucht: Anständiger Mann, mittleren Alters, wünscht stetigen Platz; versteht das Melken und kann mit Pferden umgehen. Adr.: G. 368 Abendpost. frsam

Gesucht: Ein Piano-Arbeiter, Spezialist, sucht Stelle. Näheres bei P. Gherke, Restaurant, 113 S. Clinton Str. frsaso

Gesucht: Junger Mann (deutscher Buchhändler), wünscht irgend welche Beschäftigung, 4—5 Stunden täglich. Adr.: M. 594 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Kellner wünscht Stellung in Buffet oder Konzert-Halle. Adr.: M. 555 Abendpost.

Gesucht: Bäcker wünscht an Brot und Rolls zu helfen; besorgt, wenn nöthig, auch die Pferde. — Adr.: M. 565 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, kann auch am Tisch aufwarten, sucht stetigen Platz. Adolf Sickinger, 942 N. Clark Str.

Gesucht: Deutscher Porter, der auch Bartenden kann, sucht Beschäftigung. Adr.: U. 891 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker wünscht Arbeit. Jetter, 5128 Dassin Str.

Gesucht: Junger, starker, verheiratheter Mann, arbeitswillig, sucht Stellung als Bartender oder Porter. Kann aufwarten. Hat gute Referenzen. — L. A. 67 Abendpost.

Gesucht: Stetiger zuverlässiger Bartender sucht Stelle. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Cake-Bormann, Konditor, sucht Tagarbeit. Rhona, Halsted 1881. midofrsa

Gesucht: Junger Bartender, guter Mischer, sucht stetigen Platz. Adr.: M. 558 Abendpost. 20okt,1mX

Gesucht: Zuverlässiger Mann, Painter, sucht Platz als Janitor, Heizer; hat in Lehmann's Estate als solcher gearbeitet. 129 Wells Str., Top Flat. midofr

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. M. R., 109 E. North Ave., 2. Floor. okt21,1wX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter selbstständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Adr.: G. 383 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher, 5 Monate im Lande, sucht stetigen Platz. Lembacher, 79 Van Buren Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine Kleidermacherin, um außerhalb des Hauses zu nähen. 1495 Roscoe Str., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. Bezahlung. 505 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen und Frauen, das Kleidermachen frei zu erlernen. Können Geld verdienen während der Lehrzeit. 197 W. Division Str. fsa

Verlangt: Mädchen, die das Kleidermachen gut lernen wollen. 653 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin im Butter-Geschäft. Mit Erfahrung vorgezogen. 225 E. North Ave.

Verlangt: Frauen zum Nähen (Finishing) von gestrickten Handschuhen, zu Hause. Ecke Milwaukee und Chicago Avenue, oben. Friedlander, Brady Co. dofrsamodi

Verlangt: Hand-Näherinnen, um Hosen zu füttern; stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. dofr

Verlangt: Gute Handmädchen an Shopröcken. — 703 S. Morgan Str. dofr

Verlangt: Mädchen, um die Herstellung künstlicher Blumen zu erlernen. Nachzufragen bei Henry M. Rich & Co., 122 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Sailor-Blousen. 1026 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: 3 Mädchen, im Label-Departement zu arbeiten. Independent Brewing Co., 586 N. Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, an Westen zu arbeiten. 468 Nebill Ave., nahe Hancock und Fullerton. dimidofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Maschinen mit Dampfkraft, guter Lohn. D. Schwartz, 158 Gault Court. dimidofrsa

Verlangt: Kleines Mädchen als Overcaster, ebenso Taschenmacher an Hosen, stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. ok20,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin. 70 Jackson Boulevard, Basement.

Verlangt: Ein zuverlässiges Kindermädchen für einen 2jährigen Knaben. Guter Lohn. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 8 Uhr. 834 Hampden Court, 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Referenzen. $6. Keine Wäsche. 3326 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 170 Frankfort Str., nahe N. Western Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 706 Nord Western Avenue.

Verlangt: Haushälterin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 880 N. 40. Court.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. — 28 Custom House Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von 3; guter Lohn. 515 S. Halsted Straße, Apotheke. frsa

Verlangt: Sofort, eine süddeutsche Köchin oder gutes Mädchen, das etwas vom Kochen versteht; im Restaurant. 1861 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $2.50. 3220 Prairie Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Frank, 201 La Salle Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Business Lunch, sofort. Fritz Schmidt, 14 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen, nicht unter 15 Jahre alt. 322 Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren. Zwei Kinder. Deutsch-Amerikanerin vorgezogen. Muß nett und willig sein. E. D. Ball, 337 Racine Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit in Familie von Zweien. 4109 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 826 Lincoln Ave.

Verlangt: Erstes Mädchen in kleiner Familie. Muß gut kochen können. Nachzufragen im Store. — 875 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Gutes starkes Küchenmädchen, im Restaurant zu arbeiten. Nachzufragen für 3 Tage. 116 Superior Str., Ecke Orleans Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. 129 S. Peoria Str., Ecke Adams Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie auf dem Lande. Gutes Heim. $3 per Woche. 603 S. Taylor Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 654 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1137 Armitage Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 258 Fremont Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 122 E. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 LaSalle Ave. Muß zu Hause schlafen.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 1717 Deming Place. fsa

Verlangt: Mädchen bei Kindern. 766 W. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Businesslunch-Köchin. Guter Businesslunch-Koch. 505 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das bürgerlich kochen kann. $4 per Woche. 145 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 730 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. 2811 Throop Str.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen. Kein Waschen und Bügeln. 613 Blue Island Ave., Store. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1458 N. Halsted Str., Ecke Oakdale Ave. dofr

Verlangt: Eine perfekte deutsche Köchin und ein Mädchen zum Waschen und Bügeln; hoher Lohn. 356 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Köchin für ein erster Klasse Restaurant; muß sowohl Dinner- wie Order-Köchin sein. Stetiger Platz. Lohn $10—$12 per Woche. Muß Empfehlung haben. Adr.: G. 375 Abendpost. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $5. Frank Caspars, 1511 Süd State Str. 22okt,1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 die Woche. Nachzufragen 550 Estes Ave., Rogers Park. dimidofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 673 N. Rockwell Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. — Lohn $4—$5. 4411 Grand Blvd. dofr

Verlangt: Haushälterin. 2818 Armour Avenue. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1616 N. Clark Str., Ecke Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abrahamson, 651 12. St., Ecke Ashland Boulevard. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 176 E. 39. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2642 Wentworth Ave., 2. Flat. dfr

Verlangt: Waschfrau. 265 S. Irving Ave., nahe Van Buren. dofr

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen zu 2 Kindern und für Hausarbeit; von Morgens 7 bis Nachmittags 6. Adr.: M. 966 Abendpost. dofrsam

M. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 1au*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241 bis 1243 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. ok30—nov5,*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1644. Wohnung: 105 Osgood Str. 7j*

Schuldet Euch Jemand Geld? Wir kollektiren Bills jeder Art auf Prozente. Keine Vergütung bis wir kollektirt haben. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Str., — Tel. Main 2690. 27ju,1m,X

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 1706 W. North Ave.

Gesucht: Eine Wittwe sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. Adr.: A. Lemberger, 11840 Curtis Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, möchte das Nähen erlernen. Näheres 1602 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Eine gute Lunch-Köchin sucht Stelle; keine Sonntagsarbeit. 145 Indiana Str., Basement.

Gesucht: Köchin wünscht Stellung im Saloon. — 183 Wells Str. frsa

Gesucht: Ungarische Köchin sucht eine Stelle im Restaurant. 61 Canalport Ave.

Gesucht: Saubere Wittwe, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin bei altem gutsituirtem Herrn oder in kleiner Wittwerfamilie. 826 Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in Geschäftshaus. Persönlich nachzufragen 6324 Hamilton Ave. frsa

Gesucht: Ein Mädchen wünscht Stelle auf der Nordseite, in guter Familie. 474 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge Frau mit kleinem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Adr. H. L. 630 Abendpost. frsa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei älterem Herrn oder in kleiner Familie. Nachzufragen bei Chas. Kalphen, 34 Mautene Court, nach 6 Uhr Abends.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers — Geschäftsmakler „Hintze", 59 Dearborn Str., verkauft speziell Saloons. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. ok20,momifr1mo

Bäcker! Habe vier gute Bäckereien zu verkaufen, alle nur Storetrade; Nordseite, Nordwestseite, Westseite: $2500, $2000, $1900, $1200. Hintze, 59 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Uhrmacher-Laden, $25 werth Reparaturen pro Woche; krankheitshalber. 628 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber. Adr. G. 369 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Koscher Delikatessen-Route, Pferd, Top-Wagen, 250 Customers, wegen Krankheit. Glück, 681 N. Claremont Ave., nach 6 Uhr Abends. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore an der Nordseite, anderer Geschäfte halber, preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen 482 Racine Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Grocery, alter Platz. Pferd, Wagen. 41 Howe Str. dofr

Zu verkaufen: Fisch-, Austern- und Delikatessengeschäft, sehr preiswerth. 706 W. North Ave. dfr

Zu verkaufen: Schneidershop. 899 W. 20. Str. 23okt,1wX

Zu verkaufen: Unabhängiger Saloon. $2000 Baar. Adr.: E. 277 Abendpost. 20ok,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mich mit einigen hundert Dollars an einem rentablen Geschäft zu betheiligen. Adr. W. 969 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Passend für Bäckerei, großer Laden, mit Wohnung, an Sheffield Ave., nahe Barry Ave., Backofen im Erdgeschoß. Nachzufragen: Plummer & Co., 1860 N. Clark Str. midofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neu möblirte Frontzimmer, heißes und kaltes Wasser. 716 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Roomers bei Wittwe. 503 W. Superior Str.

Zu vermiethen: Kleines Schlafzimmer an Herrn oder Dame, mit Pianobenutzung. 619 Mildred Ave., unten.

Zu vermiethen: Frontzimmer an ordentlichen Herrn. 2 Sullivan Str., unten.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Wittwer, in guten Verhältnissen, 46 Jahre alt, sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittwe. — Adr.: M. 593 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein ältlicher Mann, Anfangs der Fünfziger, wünscht ein möblirtes Zimmer bei ältlicher Frau. Nordseite. Adr. W. 965 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Carpet & Furniture House, 1906—1908 Wabash Ave.

Wir führen das größte Lager von gebrauchten Möbeln, Teppichen, Rugs, Oefen und Herden etc. im Lande.

Wir machen alles so gut wie neu, ehe wir es verkaufen, und wenn Ihr nicht zufriedengestellt seid mit Eurem Einkauf, geben wir Euch das Geld zurück.

Ihr erspart an allen Waaren, die Ihr hier kauft, wenigstens die Hälfte der Kosten für dieselben Waaren in regulären Läden, und wir fordern unsere Kunden heraus, um Punkte anzugeben, wo unsere Waaren einen Vergleich mit anderen nicht bestehen. Inspizirt unsere Waaren und überzeugt Euch.
Feine Qualität 9×12 Rugs.......... $5.75
Ein guter Teppich für ein gewöhnl. Zimmer.. 5.00
Große Feder-Kissen.......... .30
Starke eiserne Bettstellen, irgend eine Größe.. 1.35
Gute Springs.......... .65
Drei-Stück Parlor-Ausstattungen.......... 7.00
Ein guter Kochofen, garantirt.......... 6.25
Parlor-Ofen für ein gewöhnliches Zimmer.... 3.50
Wir verkaufen auch auf Kredit. Beachtet die Bedingungen.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2.50 monatlich.
$50 werth Möbel, $5.00 baar, $4.00 monatlich.
$75 werth Möbel, $7.50 baar, $6.00 monatlich.

Wenn Ihr nicht findet, was Ihr sucht in unserem großen Lager — führen wir Euch nach unserem Wholesalehaus, wo die Auswahl unbegrenzt ist; Ihr kauft durch uns zu Wholesale-Preisen und erspart von 40 bis 60 Prozent.

Die folgenden Straßenbahn-Linien bringen Euch direkt bis vor unsere Thüren: Südseite-Hochbahn, steigt ab an der 18. Str.-Station, geht östlich bis Wabash Ave. und dann einen Block südlich; Indiana Ave. Cars, steigt ab an 18. Str. und Wabash Ave. und geht einen Block südlich; State Str. Cars, steigt ab an 20. Str. und geht einen Block östlich bis Wabash Ave., dann einen Block nördlich; Cottage Grove Ave. Cars halten direkt vor unserer Thür.

Wabash Carpet & Furniture House, 1906—1908 Wabash Ave. 24jo*

Zu verkaufen: Möbel zu Schleuderpreisen; 7-Stück Parlor-Ausstattung, $5; Couch, $1.50; Bettstellen, $1.50; Matratzen, 50c; Schaukelstühle, 75c aufwärts; Dressers, Sideboard, Porzellan-Closet, 2 Barbier-Stühle, Heiz- und Kochofen und andere Sachen, billig. 194 Ost North Ave., Store. 24ok,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pool-Tisch mit vollständiger Ausstattung; billig, wenn sofort genommen. 2160 West 12. Straße.

California Honig, nur echte Waare, 15c per Pfund bei 6 oder mehr Pfund Abnahme. Bringt Gefäße mit. Pure Food Store, 413 Ost North Ave. 15ok,2w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Expreßwagen mit Geschirr. 143 Fowler Str. midofr

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1050 Pfd. schwer, einfaches und doppeltes Geschirr, auch Buggy-Geschirr. 203 Dayton Str.

Papageien, die sprechen lernen, nur $4. Kämpfers Vogel-Store, 88 State Str. 20ag*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur $110, feines Upright Piano. $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 20ok,1w

Würde mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verschleudern, brauche Geld. Adr.: U. 854 Abendpost. 18okt1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntags 9—3. 1au*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Klotz, Patentanwalt, 1303 Schiller Building. 24okt,frsonmomi,2w

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1008 Tribune Building. 1au*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Die Wisconsin Central-Eisenbahn Company offerirt jetzt seltene Verlockungen für Leute, die ein Heim in einem Holzlande suchen; guter Boden, Wasser und Wege, und wo es Schulen und Kirchen gibt. Wegen Pamphlet spreche vor oder schreibt an W. E. Hughes, Agent Land-Departement, Wisconsin Central-Bahn, No. 230 S. Clark Str., Chicago, Jll. 3okt,frmomi*

Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Minnesota, Dakota, Wisconsin, Michigan. Thompson Kies & Co., 163 Randolph Str. 28jo,1mX

Wegen Wegzugs nach California: Eine 130 Acker Farm zu verkaufen, Haus, Stall, 40 Acker kultivirt, Wald und Weide, Wisconsin, werth $2500. Wenn sofort verkauft, $1000. Eigenthümer, Zimmer 304, 39 State Str. dmidofrsa

Zu verkaufen: 40 Acker-Gut, mit Haus, Stall, 100 Aepfel- und Kirschenbäumen, fruchtbarer Boden, Muskegon County, Michigan. Preis $800; Hälfte baar. Georg Sigmund, Zimmer 505 — 67 Süd Clark Str.

Zu verkaufen: Einträgliche Frucht- und Geflügelfarm bei Holland, Adr.: Charles Ronge, Holland, Mich. midofrson

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Diese Nordwestseite-Bargains — eine Lot an Western, nahe Ems, $800; zwei an Berlin, nahe Leavitt, $500 jede; eine an Rhine, nahe Oakley, und eine an Oakley, nahe Rhine, $500 jede. Diese Lotten sind ausgesprochene Bargains und werden für Baar oder auf leichte Abzahlungen verkauft. W. A. Merigold & Company, 138—40 La Salle Str., Phone Main 1827. frsason

Zu verkaufen: Spottbillig, zwei zweistöckige Brick-Häuser in den besten Straßen, nahe Humboldt-Park, mit ein Viertel Anzahlung, Rest in monatlichen niedrigen Abzahlungen.— Louis Freudenberg, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia Str. —27okX

Zu verkaufen: Ein Bargain — 8 Zimmer-Haus, Furnace, Gas, Bad, alle modernen Verbesserungen. Kommt und seht. $2000. 1012 N. 41. Court. dofrsa

Zu verkaufen: Großes neues 7 Zimmer-Haus, freistehend, 2202 N. Kedzie Ave.; leichte Zahlungen, 1 Block nördl. von Elston Ave. Cars. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot an N. Leavitt Str.; blos $850; leichte Abzahlung. Peter Schmitz, 2310 Lincoln Ave. dofrsa

4 Zimmer Brick Cottage billig zu verkaufen, auch auf Abzahlung. Keine Agenten. Nachzufragen 18 Barry Ave., nahe Western Ave. frsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, Lotten auf der Südwestseite: 5 Cents Fahrpreis nach irgend einem Stadttheil. Können auf leichte Abzahlungen gekauft werden, nur $175. Kommt Sonntag und besehet sie. Nehmt Archer Ave. Car, steigt ab an Kedzie, geht einen Block südlich und östlich. Ihr werdet unser Schild sehen. Agent daselbst von 11 bis 3 Sonntags. Diese Lotten sind doppelt so viel werth, als wir dafür verlangen. Ihr werdet uns Recht geben, wenn Ihr sie seht. Wenn Ihr Sonntags nicht kommen könnt, kommt irgend eine Zeit in der Woche. W. A. Merigold & Comp., 138—40 La Salle Str., Phone Main 1827. frsason

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot billig. 110 23. Pl. dimidofrsason

Verschiedenes.

Wollt Ihr Eure Häuser, Lotten oder Farmen vertauschen, verkaufen oder vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns, wir haben immer Käufer an Hand. — Geld zu verleihen ohne Kommission. Gute Mortgages zu verkaufen. Sonntags offen von 10 bis 12. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str. — Zweig-Geschäft — 1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 2mai,X*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien zu 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. ok13X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Erste und zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht. Niedrigste Raten. Henry L. Robinson, Chicago Opera House Block, Zimmer 504. 17ok,1mX

Zu verleihen: $4000 in Summen von $1000 oder mehr, privat. Erste Mortgage. Adr.: G. 377 Abendpost. dofr

Geld von 4—6% ohne Kommission. Sonntags offen von 10—12 Uhr. Richard A. Koch & Co., Zimmer 5—6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn. Zweiggeschäft: 1697 N. Clark Str. — Beste erste Hypotheken zu verkaufen. 9ji*

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. — Adr.: A 181, Abendpost. 9a*

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29ja*

Geld auf Möbel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.
Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u.s.w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1J

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Privat-Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute auf leichte monatliche Abzahlungen zu den folgenden niedrigen monatlichen Raten:
$30 für $1.50 $50 für $2.00 $75 für $2.50
$40 für $1.75 $60 für $2.25 $100 für $3.00
Reelle Behandlung; altetablirtes und zuverlässiges Geschäft. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34. 23jo*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Exkursionen.
California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bietet einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach California und den Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Bargains in Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei „Judson Alton Excursions", 348 Marquette-Gebäude, wegen freiem Reise-Handbuch. 22aa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 4okt,1mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 17ok,1mX

Verlangt: Bäcker, welche Zither spielen können, um sich einem Klub anzuschließen. Vorzusprechen 105 Wells Str., jeden Samstag Nachmittag von 1 bis 5. dofr

Verlangt: 2 gute erste Tenöre für Verein. Näheres 105 Canalport Ave.

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,bidofa*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Graubrauner kleiner Pussy Hund. Gute Belohnung. 1025 N. Sawyer Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schmidts Tanzschule, 601 Wells Str. Mittwoch, Freitag und Sonntag. Unterricht 25c. s20mo*X

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Belmont und Lincoln Ave. — **Zwei Läden.** — Milwaukee Ave. und Division Str.

Eine neue Facon.

Wir bitten um Beachtung dieses originellen u. geschmackvollen

Ueberziehers

wie Abbildung (neueste Mode). Unsere Auswahl derselben ist die größte und reichhaltigste in der Stadt.

$15 bis $25

Herbst- und Winter-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, alles neue und korrekte Moden, in endloser Auswahl.

3-Stücke Anzüge für Knaben.......$5.00
Ueberzieher für Knaben.......$4.00
Norfolk-Anzüge für Kinder.......$3.00

Hut-Dept.

Der „Belmont“, ein idealer Hut für junge Männer, vorzügliche Qualität, neueste Facon — zu......... **$2**

Der „Elite“, — ein erfolgreicher Konkurrent des gewöhnlichen $5-Hutes — alle Facons, zu......... **$3**

Herren-Ausstattungs-Waaren.

Hemden. — Die allerneuesten Herbst-Muster, in einer außerordentlich großen Auswahl......... **$1**

Unterzeug. — Bei uns ist das Hauptquartier für das berühmte „Staley“ und jede besondere Marke von Unterzeug. Preise von **50c bis $3.50**

Herren- und Damen-Schuhe.

Der „Elks“, ein echter Goodyear Welt Männer-Schuh, in allen Lederforten, einschließlich Patent und Enameled; die modernsten Facons — zu......... **$2.50**

Der „Colombia“, ein prächtiger Damen-Schuh, kleidsam und hübsch, durchaus hochfein, in allen Lederforten......... **$2**

Marktbericht.

Chicago, den 24. Oktober 1902.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 74½c; Nr. 3, roth, 68½—71c; No. 2, hart, 72½; No. 3, hart, 68—71c.

Sommerweizen, No. 1, 74½c; No. 2, 72½c; No. 3, 70c.

Mehl, Winter-Patents, „Southern“, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight“, $3.20—$3.30; „Hard Patents“, $3.50—$3.60; besondere Marken, $4.00—$4.10.

Mais, No. 2, 56—56½c; No. 2, weiß, 56—57c; No. 2, gelb, 58—58½c; No. 3, 56—56½c; No. 3, gelb, 58—58½c.

Hafer, No. 2, 29—29½c; No. 2, weiß, 34—36c; No. 3, 28½—29c; No. 3 weiß, 30—32c; No. 4, weiß, 29—31c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $13.00—$13.50; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.50—$11.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 72½—72¾c; Mai, 73⅝—73¾c.

Mais, Oktober, 56c; Dezember, 50½—50⅝c; Mai 1903, 43½—43⅝c.

Hafer, Oktober, neu, 31½c; Dezember, neu, 31⅝c; Mai 1903, 32—32½c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $10.70; Januar $9.05; Mai $8.40.

Rippchen, Oktober, $11.50; Januar $8.27½; Mai 1903, $7.80.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober $16.90; Januar $15.67½; Mai 1903, $14.77½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1600 Pfund, $8.10—$8.50 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves“, 1200—1500 Pfd., $7.30—$8.00; mittlere bis gute Beef-Stiere, $6.25—$7.20; gute bis beste Kühe, $3.50—$4.30; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $6.50—$7.50; schwere Kälber, gewöhnliche bis gute, $2.75—$5.50.

50—60 Pfd. Gewicht, per Pfd.....	0.06 —0.06½
60—75 Pfd. Gewicht, per Pfd.....	0.07 —0.08
80—125 Pfd. Gewicht, per Pfd.....	0.08½—0.09
95—100 Pfd. Gewicht, per Pfd....	0.09½

Schweine: Ausgesuchte b. beste (zum Versandt) $6.80—7.12½ per 100 Pfd.; gewöhnliche bis beste, schwere Schlachthauswaare, $6.45—6.75; ausgesuchte für Fleischer, $6.95—7.12½; sortirte leichte Thiere, 150—190 Pfd., $6.65—7.00.

Schafe, beste, schwere Schafe, $3.75—4.00 per 100 Pfd., gute bis ausgesuchte Hammel, $3.40—$3.70; gute bis ausgesuchte Schafe, $3.20—$3.75; „Native Lambs“, gute bis ausgesuchte, $4.00—5.25.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund......	0.24½
Nr. 1, per Pfund..........	0.21½—0.23
Nr. 2, per Pfund..........	0.17 —0.19
„Dairies“, Cooleys, per Pfund....	0.21 —0.22
Nr. 1, per Pfund..........	0.19
„Ladles“, per Pfund..........	0.17 —0.17½
Packwaare, frische..........	0.16½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund....	0.10½—0.11
„Daisies“, per Pfund..........	0.11½
„Young American“, per Pfund...	0.11½—0.11¾
Schweizer, per Pfund..........	0.11½—0.12
Limburger, per Pfund..........	0.09 —0.09½
Brick, per Pfund..........	0.09½—0.10
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben)..........	0.22
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)..........	0.19 —0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend) —	
Hühner, per Pfund..........	0.10
do., junge, das Pfund..........	0.10
Truthühner, das Pfund..........	0.12 —0.13
Enten, per Pfund..........	0.11 —0.11½
Gänse, das Dutzend..........	$5.00 —7.00
Geflügel (auf Eis) —	
Truthühner..........	0.12½—0.13½
Hühner, per Pfund..........	0.10 —0.10½
Hühner, „Broilers“, per Pfd.....	0.10 —0.11
Enten, per Pfund..........	0.12 —0.13
Gänse, per Pfund..........	0.06 —0.08
Kälber (geschlachtet) —	
Fische (frische) —	
Schwarzer Barsch, per Pfund.......	0.15
Pickerel, per Pfund..........	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund..........	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund..........	0.01
Perch, per Pfund..........	0.03 —0.04
Aale, per Pfund..........	0.06 —0.07
Wild —	
Wildenten, Mallards, Dutzend....	3.50 —4.00
Gewöhnliche, kleine..........	1.75
Bekassinen, Dutzend..........	1.75
Waldschnepfen, Dutzend..........	6.00
Kaninchen, Dutzend..........	1.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel—	
Kochäpfel, per Faß..........	0.75 —1.00
Ben Davis, per Faß..........	1.00 —1.75
Zitronen, California, per Kiste....	1.75 —3.00
Messina und Palermo..........	3.00 —3.50
Orangen, per Kiste..........	2.50 —5.00
Bananen, per Gehänge..........	0.75 —1.50
Pfirsiche, gute bis ausgesuchte, 1-5 Bushel-Korb..........	0.12 —0.20
do., Bushel-Korb..........	0.50 —1.00
Birnen, gut, bis ausgesucht, Faß..	2.00 —3.00
Ananas, Floridas, die Kiste........	1.00 —3.00
Pflaumen, 16 Quarts..........	0.25 —0.75
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß	6.00 —6.50
Quitten, per Faß..........	3.50 —4.00
Weintrauben, blaue, Mich. Pfund-Korb..........	0.12 —0.14½
do., Concords, 8-Pfund-Korb.....	0.15½—0.16½
Rothe Rüben, 100 Bündchen..........	0.90 —1.00
Kraut, hiesiges, per Crate..........	0.75 —1.00
Blumenkohl, hiesiger, per Kiste.......	0.75 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen..........	0.90 —1.00
Gurken, hiesige, per Dutzend..........	0.65 —0.75
Kopfsalat, hiesiger, per Kübel..........	0.50 —0.65
Blattsalat, per Kiste..........	0.15 —0.20
Sellerie, Mich., per Kiste..........	0.25 —0.40
Welschkorn, per Sack..........	0.40 —0.50
Rüben, neue, per Bushel..........	0.25 —0.26
Tomaten, Acmes, Bushel..........	0.50 —1.00
Zwiebeln, hiesige, Bushel..........	0.50 —0.75
Bohnen —	
Grüne Schnittbohnen, 1½ Bushel..	0.75 —0.90
Wachsbohnen, per 1½ Bushel......	0.75 —1.00
Trockene „Peas“, auserlesen, per Bushel..........	2.25 —2.30
„Medium“..........	2.23 —2.25
Braune schwedische..........	1.75 —1.90
Kartoffeln, neue, per Bushel, in Car-Ladungen:	
Kartoffeln, Rurals..........	0.40 —0.42
do., gemischt..........	0.37 —0.33
Süßkartoffeln, Jerseys, Faß..	3.25

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

James O'Connell, Katherine McDermott, 22, 20.
William Trent, Eva Calbert, 28, 26.
Richard Pettke, Annie Haff, 30, 20.
George C. Dezetter, Mary Hoffman, 25, 19.
Emil Wandrey, Annie Panzer, 25, 18.
Jacob F. Reha, Mary Glais, 27, 18.
August Teegen, Bertha Maas, 29, 19.
Emerson D. Clinton, Jennie Jackson, 48, 37.
Joseph A. McNamara, Lillian M. Hunt, 20, 18.
Richard A. Mulvey, Mary C. Cowperse, 29, 20.
Henry Feldmann, Jennie Ogren, 35, 25.
Frank Hamernik, Anna Sikrel, 24, 19.
Albert Stretz, Ida Taubmann, 38, 24.
August Zelke, Lizzie Formolla, 22, 18.
Martin Szymieniak, Eva Adamczik, 24, 19.
Nils Anderson, Augusta Johnson, 40, 35.
Sylvester L. Jones, Catherine M. Jones, 62, 67.
Myer Glick, Dora Siegeal, 22, 20.
Charles Burda, Carrie Hrubes, 22, 20.
Johann Letrich, Gustina Theiß, 25, 23.
Antonio Pernero, Matilda Carro, 48, 35.
Thomas H. Dorsey, Helen C. Nash, 37, 30.
Edward O'Donnell, Marie Carroll, 32, 22.
Frank L. Ulbrich, Johanna Krzymowska, 21, 20.
Oscar L. Albert, Eva Williams, 30, 31.
George B. Kurtzon, Golda Goldstein, 24, 22.
Anton Mogren, Ida Ruberg, 28, 22.
Carl J. Christianson, Clara M. Johnson, 25, 24.
David De Vries, Elizabeth C. Gibson, [illegible], 42.
Robert A. Warner, Ollie K. Hanford, 53, 43.
Tomas Angone, Felomena De Paolo, 22, 18.
T. B. Church, Edith Liebig, 32, 26.
Hugo Flory, Edith O. Trolsen, 30, 24.
Frank Hasman, Jeannette Kolb, 22, 18.
James E. Meehan, Ellen E. Smith, 27, 23.
Harry O. Edwards, Katherine C. Kearns, 21, 18.
George Ford, Fannie Steed, 47, 35.
William J. Hagerty, Elizabeth Murphy, 25, 25.
Fred. L. Klein, Lizzie Hanke, 27, 27.
Harris Hauptman, Sarah Sack, 27, 22.
Otto Hillerud, Bertha Syvertsen, 22, 25.
L. P. J. Pederson, Annie M. Knudsen, 23, 20.
Joe S. Levis, Bessie Asserson, 23, 20.
Charles Verba, Mary Silha, 22, 20.
Lloyd B. Harrington, Mary Hunt, 28, 24.
John A. Long, Mamie Brignadello, 21, 19.
John T. Preston, Della Griffeth, 33, 27.
Harry L. Shotwell, Emma Hamilton, 26, 23.
Frank A. Kochlar, Agnes Pauly, 27, 27.
Steven Pakos, Mary Kus, 23, 21.
Carl E. Larson, Anna Nelson, 29, 26.
Barney Braveman, Kittie Blumenthal, 24, 21.
John Ochota, Bernice Murack, 21, 21.
James Campbell, Mattie N. Butter, 21, 20.
Edward Moldrib, Jozefina K. Jasicek, 27, 18.
Fred Hoth, Bertha Feuerbake, 23, 19.
Byeck Macej, Katharina Machej, 32, 20.
Teodor Muteja, Teresa Woltiga, 21, 18.
Edward P. Miller, Emma Marks, 22, 21.
August C. Gehrke, Hulda Munsch, 23, 20.
Ernst Friebling, Eda Moos, 36, 32.
Otto O. Grahm, Hannah Pierson, 28, 21.
Edward C. F. Kaiser, Anna F. Simon, 21, 21.
Pascal Commodore, Mae Douglas, 22, 18.
Edward P. Decker, Ethel R. Broom, 21, 23.
J. P. O'Callahan, Elinore M. Sharkey, 21, 18.
John W. Johnson, Annie C. Turner, 27, 23.
Edw. A. Thompson, Adelaide Loranger, 30, 23.
A. Kwasiniewski, Bertha Chabowska, 24, 22.
Wm. J. Finn, Margaret L. Diamond, 25, 20.
Alton Spencer, Emmaline Taylor, 25, 26.
Irving A. Oliverson, Ella C. Nelson, 22, 21.
Alva Thompson, Hilda Swanson, 33, 29.
Paul Hesse, Louise Hurst, [illegible], 20.
William E. Murphy, Ethel Hildreth, 34, 22.
William Anderson, Minnie Clark, 34, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

C. Cody, dreistöck. Backstein-Flat, 7108 Normal Ave., $12,000.
Charles B. Johnson, zweistöck. Backstein-Flat, 6134 Bishop Str., $4000.
Western Cold Storage Company, einstöck. Backstein-Office, Pier 2, am Fuße von South Water Str., $2500.
John B. Mallers, sechsstöck. Backstein-Apartment-Gebäude, 4356—58 Drexel Blvd., $130,000.
Joseph Dreiznik, zweistöck. Backstein-Flat, 1232 S. Homan Ave., $2200.
Charles Hiestted, einstöck. Backstein-Cottage, 728 N. Harding Ave., $1500.
Winslow Brothers' Company, dreistöck. Backstein-Anbau, 386—396 Carroll Ave., $14,000.
W. B. Walker, 1½-stöck. Holz-Cottage, 2580 Nord Lawndale Ave., $2200.
W. B. Walker, drei 1½-stöck. Holz-Cottages, 2637—43—45 N. Ridgeway Str., $5400.
August Brenner, dreistöck. Backstein-Apartment-Gebäude, 46 Humboldt Blvd., $15,000.
Charles Kunel, zweistöck. Backstein-Flat, 1176 Süd Sawyer Ave., $4500.
W. W. Sampsell, dreistöck. Backstein-Flat, 320 66. Str., $9000.
Frau L. M. Whitemore, zweistöck. Holz-Flat, 542 Waller Ave., $2800.
C. P. Goode, zweistöck. Holz-Wohnhaus, 312 Bradley Pl., $2000.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ackermann, M., 33 J., 79 Cherry Ave.
Boldt, Wilhelmine, 68 J., 178 Hastings Str.
Budwick, M., 64 J., 338 Larrabee Str.
Ellman, Hilda, 28 J., 21 McReynolds Str.
Etzig, B., 73 J., 1567 Sacramento Ave.
Gerhards, B., 43 J., 5010 Justine Str.
Gottke, Edward, 54 J., 937 Blue Island Ave.
Hoch, Lulu, 17 J., 632 W. 13. Str.
Milker, Wm. H., 59 J., 18 Sholto Str.
Wihs, Emma, 62 J., 152 Mohawk Str.
Waiden, S., 43 J., 37. und Halsted Str.
Wolff, Chas., 26 J., 313 Fulton Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Archie F. Beggs — Verbindlichkeiten $742, Bestände $142.
J. Brown Fitch — Verbindlichkeiten $3707, keine Bestände.
W. H. Fosmer — Verbindlichkeiten $116,452, Bestände $356.
William J. Kline — Verbindlichkeiten $2373, Bestände $7.
Adel J. Keller — Verbindlichkeiten $19,254, Bestände $64.
Peter Pellegrini — Verbindlichkeiten $1813, Bestände $140.
Ella A. Hord von Aurora — Verbindlichkeiten $5313, Bestände $54.
William H. Beaumont — Verbindlichkeiten $3274, keine Bestände.
James A. Clark — Verbindlichkeiten $5690, Bestände $971.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Drexel Blvd., 125 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 100×200, John H. Nolan an Thomas H. Wicks, $75,000.
Ingleside Ave., Nordostecke 65. Str., Westfr., 50×125.77, William C. Hill an Charles E. Bray — $35,000.
Polk Str., 48½ F. östl. von Homan Ave., Nordfr., 500×124, Henry E. Vance an Philip H. Gray, $25,000.
Ashland Ave., 99 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 50×122½, Joseph und Solomon Kabaker an Harris Goldstein, $15,000.
Halsted Str., Südostecke Barber, Westfr., 24×116.8, George F. Lehmann u. A. an Moses Ellsberg und Reuben Berman, $11,000.
Milwaukee Ave., 250 F. südöstl. von Chicago Ave., Nordostfr., 25×120, John Hamilton an Emil C. Uber, $10,000.
Clark Str., S., 559, 22½×96½, Henry H. Evans an Edwin Romberg, $7000.
Central Park Ave., 41 F. nördl. von Adams Str., Westfr., 40×134, W. W. Mahoney an Luther P. Friestedt, $6000.
Belden Ave., 188 F. westl. von Cleveland, Nordfr., 48×121, Nachlaß von F. A. Stauber an Louise Von der Heide, $6000.
Lincoln Ave., 276 F. südöstl. von Halsted Str., Nordostfr., 50×125, A. E. Forster an George Forster, $6000.
Summerdale Ave., Südwestecke Lincoln Str., N.-Fr., 51.8×125, Peter Ries an Mathias Kaiser, $5200.
Irving Ave., 321 F. nördl. von North Ave., Ostfront, 25×124½, J. P. McGill an John A. Dvorak, $5500.
Madison Str., 176 F. westl. von S. 43. Avenue, Südfr., 25×175, T. R. Lyon an Nora Nagle — $5630.
Flournoy Str., 156 F. westl. von Douglas Blvd., Nordfr., 25×124½, M. Kennedy an Helen T. Ringman, $5500.
Champlain Ave., 169 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 25×125½, F. Howard an A. B. Melville, $4100.
Seminary Ave., 1340, 25×100, P. E. Anderson an Frank O. Swanson, $4000.
Lake Ave., 300 F. südl. von 55. Str., Ostfront, 25×125, F. Defrier an Moses C. Myers, $3600.
La Salle Str., 158 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 24×120, P. R. Ternquist an John W. Recktenwald, $3500.
Dasselbe Grundeigenthum, J. W. Recktenwald an John Castello, $3500.
Aberdeen Str., 241 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 25×124, F. M. Milme an John A. Carlson, $1775.
La Salle Str., 260 F. südl. von 117. Str., Westfront, 75×120½, M. Newland an Richard J. Lon, $2500.
29. Str., 125 F. östl. von Canal, Südfr., 25×124.9, E. Godin an Mary Birchler, $1800.
Frank Str., 236 F. östl. von Blue Island Ave., Nordfr., 24×100, J. B. Huneseldt an Louis Kaplan, $1300.
Fairfield Ave., 201 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 25×125, E. G. Avery an Jasper T. Bright — $1250.
Wilcox Str., 176 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25×121½, J. McLean an Wm. H. Maple, $1100.
Humboldt Blvd., 48 F. östl. von Fairfield Ave., Südfr., 24×166, J. Simpson an Theresa Johnson, $2500.
Bennett Ave., 349 F. nördl. von 75. Str., Westfr., 248×134, T. F. McKey an Wm. D. McKey, — $2000.
Central Ave., 137 F. südl. von Chicago Avenue, Ostfr., 39×130½, E. G. Hobler an Elmer G. Smith, $2800.

Hartman FURNITURE & CARPET CO.

223 225 227 AND 229 Wabash-av.

Ihr erhaltet Qualität

Wenn Ihr hier kauft — wir haben den Ruf, die „bessere Sorte“ Möbel zu führen. Andere Läden verringern die Qualität ihrer Waaren, um die Preise herabzusetzen — wir setzen sie herab an besseren Qualitäten durch die große Kaufkraft unserer 16 Läden in den ganzen Ver. Staaten. Es ist kein Geschäft in Chicago, das dem unseren Konkurrenz machen kann — ganz gleich, welches Ihr nennen mögt. Beachtet die Specials für morgen:

So viel Kredit als Ihr nur wollt.

CARPETS.

Ingrains, schweres Gewicht, sehr dauerhaft — schöne, echte Farben—per Yard für.... **25c**

Ingrains, Wolle-gefüllt, extra fein, alles schöne neue Muster — eine spezielle Qualität, per Yard.......... **35c**

Tapestry Brüsseler Teppiche — feine Qualität u. schön, per Yard.......... **45c**

Schwere Wilton Velvet-Teppiche — extra tiefe „Pile“ — werden jetzt verkauft per Yard zu.......... **65c**

RUGS. RUGS.

Wollener Ingrain-Rug, 6×9 F., von außerordentlicher Qualität, jetzt.......... **5.75**

Rugs in Teppich-Größe, 7½×10½ Fuß, feine Auswahl von Mustern.......... **6.50**

Reinwollene Smyrna-Rugs, 6×9 Fuß, extra feine Qualität.......... **8.75**

Kashmir-Rugs, 7x10½ Fuß, ein wundervoller Werth —jetzt.......... **10.75**

Ausgezeichnete Roxbury Brüsseler Rugs, 9x12 Fuß—reachtet diesen Preis.......... **12.75**

Bett-Kombination, starke, hübsche Bettstelle (wie Abbild.), schwer emaillirt, stählerne Seitentheile. Matratze ist von guter Qualität und hat starkes Ticking, die Springs sind von bestem biegsamem Stahl—große Spezialität für diesen Verkauf, zu....... **5.75**

Kombination-Bücherschrank und Schreibpult (wie Abbildung), solides Eichenholz, hübsch geschnitzt, starker geschliffener Spiegel, speziell für **10.75**

Bettstelle, Springs und Matratze—Bettstelle (seht Abbild.) ist von schönem Entwurf, Messingstangen u. Besatz am Kopf und Fuß, Springs aus bestem, durchaus gehärtetem Stahl, Matratze ist von ausgezeichneter Qualität. Ihr könnt diese vollständige Kombination morgen kaufen für.... **6.85**

Abends offen.

Der Air-Blast Heizer sparsamste Heizofen, der je gemacht wurde.

Dieser hübsche Dresser nur $8.75.

Solide eichene Dressers (wie Abbildung), großer ovaler geschliffener Spiegel, sachverständige Tischlerarbeit — ein Stück Möbel, welches Euch zufriedenstellen wird...... **8.75**

„Hot Blast“-Heizöfen (seht Abbild.). Der „Oakland“, ein feiner Ofen für das Geld, starke Gußtheile und mit Nickel besetzt—speziell für............ **5.75**

„Hot Blasts“ (seht Abbild.). Der neue verbesserte Air Blast, großer Ofen, gut in jeder Beziehung, kein Rauch, kein Gas, kein Schmutz, hält Feuer bis jeder Theil des Brennmaterials verbrannt ist; brennt irgend etwas—für.................. **11.75**

Stahl-Kochherd (mit hohem Aufwärme-Closet, wie Abbild. zeigt) —der bestgemachte Stahl-Kochherd im Markte, Union-Arbeit, garantirt für 5 Jahre, mit mehr Verbesserungen als alle anderen, elegant mit Nickel besetzt; Andere würden ihn als Bargain anzeigen für $35 —zu Euren eigenen Bedingungen. für.............. **28.75**

Daß nichts erfolgreicher ist, wie der Erfolg, ist ersichtlich aus den wunderbaren Heilungen, erzielt durch

Dr. H. H. DE PEW,

der heilt, wo andere fehlschlagen.

Seine große Erfahrung setzt ihn in den Stand, nie dagewesene Behandlungsmethoden in's Werk zu setzen. Heilt Krankheiten mit Leichtigkeit, die bisher als unheilbar betrachtet wurden.

Dr. Depews Behandlungs-Methode für eine schnelle und schmerzlose Heilung von

Hämorrhoiden, Fisteln, Geschwüren und allen Afterkrankheiten steht ohne Gleichen da und zeitigt immer schnelle und dauernde Heilungen ohne Schmerzen, Unannehmlichkeit oder Zeitverlust.

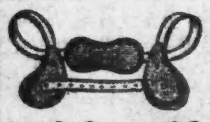
Bruch bei Männern, Frauen und Kindern ist leicht und schnell kurirt mittelst seiner berühmten Methode, ohne Schmerzen, Operation oder Abhaltung vom Geschäft. Ganz gleich wie schlimm oder wie alt Euer Fall sein mag, diese unübertreffliche Methode heilt dauernd innerhalb 30 bis 60 Tagen, und Ihr könnt das Bruchband für immer fortwerfen. Eine positive Garantie einer lebenslänglichen Heilung in jedem Falle ausgeschrieben. Für eine kleine Summe könnt Ihr dauernd von diesem höchst gefährlichen und lästigen Leiden kurirt werden.

Varicocele, Hydrocele, Nieren- und Blasenleiden kurirt, und zwar dauernd, mittelst Dr. Depews spezieller Behandlung.

Gebühren und Bedingungen sind immer mäßig und im Bereich Aller. Konsultation und Untersuchung ist frei.

Offices 211 und 212 Chicago Opera House Gebäude, Ecke Washington und Clark Straße. Eingang 112 Clark Str. Sprechstunden 9 bis 5.30. Sonntag 9—12, Montag, Dienstag und Samstag von 7—8.30 Abends.

5ol,sondifr,13t



Gut passende

Bruchbänder,

nicht hohe Preise, können einen Bruch heilen.

Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden. Unsere Preise laufen von 65c aufwärts für gute einseitige und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchung und Anpassen frei.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.

Nachfolger von Henry Schroeder

465—467 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude, 6. Floor. Nehmt Elevator.

DR. J. YOUNG,

Deutscher Spezial-Arzt f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von

Vollmachten,

notariell und konsularisch,

Erbschaften,

Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent **K. W. KEMPF.**

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

84 LaSalle Strasse.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. Privat-Zimmer zum Anpassen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Str., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

nur drei Dollars

den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Lefet die
SONNTAGPOST.

Frei! Frei!
209—211 State Str., Suite 21.

Dr. Trudel
Arzt u. Wundarzt,

Der große und berühmte französische und polnische X-Strahlen-Spezialist gibt freie X-Strahlen-Untersuchung bei Allen, die vorsprechen und wird Euer Leiden positiv und ohne Kosten für den Patienten festgestellt. Uebersieht diese Offerte nicht und macht Euch die jahrelange Erfahrung von Dr. Trudel zu Nutze. Erzählt Euren Freunden davon und bringt sie mit, wenn Ihr vorsprecht. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Herz-, Lungen-, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden sind unsere Spezialität. Auswärtige werden zu Hause kurirt. Schreibt an uns.

Beachtet: Zimmer 21, 209 State Str., Ecke Adams. Elevator im Gebäude.

Dr. EHRLICH,

aus Deutschland, Spezialarzt für Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Heilt Katarrh und Taubheit nach neuester schmerzloser Methode. Künstliche Augen, Brillen angepaßt. — Untersuchung und Rath frei. Klinik 263 Lincoln Avenue, 8—11 Vorm., 6—8 Abends; Sonntags 9—12 Vorm. Westseite-Klinik: 192 W. Division Str., N.-W.-Ecke Milwaukee Ave., über dem National-Kleider-Store, 1—4 Nachm.

DR. SCHROEDER,

Deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., nahe Hochbahn. Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Konsultiren Sie die alten Aerzte.

Der medizinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren von deutschen und amerikanischen Universitäten, hat langjährige Erfahrung, ist Autor, Vorträger und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu glücklichen Vätern gemacht.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall und Krampfaderbruch. Alles sind Folgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Sie mögen im ersten Stadium sein, bedenken Sie jedoch, daß Sie schnell dem letzten entgegengehen. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Ihre schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war, und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Blutvergiftung in allen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare, sowohl wie Strikturen, Cystitis und Orchitis werden schnell, sorgfältig und dauernd geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenken Sie, wir geben eine absolute Garantie, jede geheime Krankheit zu kuriren, die zur Behandlung angenommen wird. Wenn Sie außerhalb Chicagos wohnen, so schreiben Sie um einen Fragebogen. Sie können dann per Post hergestellt werden, wenn eine genaue Beschreibung des Falles gegeben wird. Die Arzneien werden in einem einfachen Kistchen so verpackt und Ihnen zugesandt, daß sie keine Neugierde erwecken.

Medizin frei bis geheilt.

Wir laden überhaupt solche mit chronischen Uebeln behaftete Leidende, die nirgends Heilung finden konnten, nach unserer Anstalt ein, um unsere neue Methode sich angedeihen zu lassen, die als unfehlbar gilt.

State Medical Dispensary

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.
Eingang 66 Van Buren Straße.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: South 429.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.

Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Lefet die
SONNTAGPOST.

Pariser Jagdgeschichten.

(Brief aus Paris.)

Die Pariser klagen über das wegen Unergibigkeit der Jagd theurer gewordene Wild, feiern aber um so mehr die theuren Jagden. Die einzelnen Gehege der großen Staatswaldungen zu Versailles, Fontainebleau, Meudon, Rambouillet, Compiegne u. s. w. sind zu 20,000, 40,000, selbst bis 100,000 Francs verpachtet. So ergibig diese wohlgehüteten Jagdgebiete auch sein mögen, jedes, auch das geringste Stück des dort erlegten Wildes kommt auf 10 Fr., 20 Fr. und mehr zu stehen. Die Unkosten für Meuten, Heger und Treiber, Pferde, Wagen, Bewirthung der eingeladenen Gäste und deren besserer Hälften sind wohl nicht viel geringer. Dabei stellen französische Jäger auch noch dem Wild im Auslande nach, obwohl sie hier zahlreiche große, mit Hecken, Drahtzäunen, selbst Mauern umfriedigte Gehege besitzen. Felix Faure hatte mit Anderen sogar Jagden in Oesterreich gepachtet, als er noch Gerber, Haut- und Fellhändler war. Als Präsident führte er Jagden im großen Stil, fast wie Ludwig XIV., in den dem Staatshaupt vorbehaltenen Waldungen aus. Er hielt dabei streng auf Unterordnung. Bei der Fahrt nach Fontainebleau las er einmal andächtig das „Petit Journal" im Bahnwagen. Als ein Gast — beiläufig bemerkt ein sehr vornehmer — einmal ebenfalls sein Leibblatt entfaltete, traf ihn ein strafender Blick: „Man liest nicht in Gegenwart des Präsidenten."

Ein Senator, Besitzer eines wildreichen Gebietes, hatte einmal die Ehre, Felix Faure als Jagdgast zu besitzen. Bei der Rückkehr gewahrte der Sohn des Senators, ein recht artiger Knabe, zuerst den Präsidenten: „Waren Sie glücklich auf der Jagd, Herr Präsident?" „Man redet nicht mit dem Präsidenten, ohne gefragt zu sein", war die von einem kleinen Backenstreich begleitete Antwort. In Rambouillet, Marley u. s. w. hielt er Hof wie im Elysee: um ihn mußte stets freier Raum sein. („Bleib mir fünf Schritt vom Leib.") In Rambouillet schoß der eingeladene Senator Dupuy einmal neben ihm einen Fasan ab. Felix Faure drehte den Kopf, nahm die Pfeife aus dem Mund: „Prächtiger Schuß, lieber Senator. Aber, Sie wissen, man schießt nicht, bevor der Präsident geschossen." Damit war die gute Laune der ganzen Jagdgesellschaft verflogen.

Einmal jedoch bannte Felix Faure, für einen Augenblick, die Kälte und die Unbehaglichkeit, die er, besonders nach seiner Rückkehr aus Rußland, um sich verbreitete. Die müde Jagdgesellschaft war auf das einzige Wirthshaus eines entlegenen Dörfchens angewiesen, um sich an warmem Kaffee zu laben. Die besorgten Blicke bemerkend, fuhr Felix Faure den Wirth an: „Bringen Sie uns alle Zichorie (allgemein üblicher Kaffee-Ersatz), die Sie haben. Alle, alle .... Und nun thun Sie alles in's Feuer, bevor Sie uns Kaffee machen", schloß der Präsident. Der Kaffee mundete nun gut, er war zichorienfrei.

Als Jupiter des republikanischen Olymps gestattete sich Felix Faure keine Blöße, wenigstens sollte solche nicht bemerkt werden. Der jetzige Präsident Loubet ist in Allem sein Widerpart: anspruchslos, stets guter Laune, freundlich gegen Jedermann; ganz der väterliche, wohlangesehene Herr Bürgermeister einer Mittelstadt. Casimir Perier jagte nur ein Jahr in den Staatswaldungen, jedoch mit vollstem Eifer. War er doch ein großer Nimrod vor dem Herrn, seine Güter erlaubten ihm dies. Carnot war auf der Jagd ebenso mathematisch und abgemessen, wie im Elysee und auf den Festen. Er trat vornehm auf, verleugnete aber den Ingenieur niemals. So geberdete er sich auch beim Schießen, schickte jedoch einmal die Schrotladung in Rücken und Beine seines Generaladjutanten Brugere, jetzt Oberbefehlshaber des ganzen Heeres im Kriegsfalle. Böse Zungen behaupten, die Schrotladung habe wohlthätig auf sein Aufrücken gewirkt. Grevy jagte auch. Das Jagdfrühstück draußen, auf der Haide oder im Wirthshaus, war ihm jedoch fast die Hauptsache. Grevy führte eine gute Klinge, becherte entsprechend, war heiter und gesprächig, sogar witzig. Man gefiel sich bei ihm. Mac Mahon stellte vollauf seinen Mann bei Tisch, gab gutes Beispiel, jedoch nicht auf der Pirsch. Er schoß und knallte, was das Zeug hielt; die Büchsenspanner konnten kaum nachkommen. Uebel waren indessen seine Adjutanten daran: sie mußten sich mit dicken Kleidern verpolstern, der fehlgehenden Schrotladungen halber.

— Vater und Sohn. — Vater Levy (zu seinem vierzehnjährigen Sohne): „Sag' mal, Simon, was soll ich mit Der machen, De willst nischt Kaufmann werden, De willst nischt studiren, was willst De denn werden?" — Simon: „Ich will werden e Beamter." — Levy: „Was for e Amt möcht'st De haben?" — Simon: „E' Leihamt."

— Generalprobe. — „Was machst Du denn da vor dem Spiegel für Posen?" — „Ach, ich halte Generalprobe ab, wie ich meinem Männchen heute Abend einen recht schönen Sommerhut abbetteln will."

Unfall eines unterseeischen Bootes.

Der kürzliche Unfall eines unserer unterseeischen Boote hat der Popularität dieser Art Fahrzeuge Eintrag gethan, und wegen der vielen Unfälle, die ihnen seit ihrer Einführung zugestoßen sind, werden sie vielfach mit Mißtrauen betrachtet. Die beste Vertheidigung des Landes, soweit die Flotte in Betracht kommt, bieten unsere großen Panzer-Schiffe. Das beste Mittel, Eure Gesundheit zu vertheidigen, findet Ihr in der berühmten Familien-Medizin Hostetter Magen-Bitters, denn es hat sich immer als zuverlässig erwiesen und hält alles, was wir von ihm behaupten. Hunderte von Leuten, die es versucht haben, bezeugen freiwillig die Thatsache, daß es Blähungen, Kopfweh, Nervösität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie und Malaria heilt. Also versucht eine Flasche und seht selbst.

Anzüge gepreßt und reparirt ohne Extrabezahlung für ein Jahr.

COPYRIGHT 1902 BY C. C. SENF ALL RIGHTS RESERVED BY A. M. ROTHSCHILD & CO.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Elegante Männer-Hüte

Hunderte von steifen, Fedora-, Golf- und Telescope-Hüten für Männer— in allen neuen Farben und Facons, in Aussehen und Dauerhaftigkeit so gut wie die so vielgenannten $2-Sorten der Hutmacher, morgen.................... **$1.50**

Gerade so gute Werthe zu **$2.00**, **$2.50** und **$3.00**.

Grosser Kleider-Einkauf

der einen ungeheueren Verlust für die Fabrikanten einschließt

$100,000 Ueberschuß-Lager

von Charles H. Bellack Co., Milwaukee,

enthaltend Tausende von eleganten

Winter-Anzügen und Ueberzieher für Männer und Knaben

Die riesige Quantität, sowie die hochfeine Qualität, die in diesen Kleidern zu finden sind, gestalten diesen Verkauf zu einem von ganz besonderer Bedeutung. Die Chas. H. Bellack Co. ist in der ganzen Welt bekannt als die Fabrikanten der am besten passenden, kleidsamsten und dauerhaftesten fertigen Kleidern, die in Amerika hergestellt werden. Sie verschleuderten diese riesige Partie von fertigen Kleidern an uns, um ihre Lagerräume von sämmtlichen Winter-Anzügen u. Ueberziehern zu säubern, um Platz zu gewinnen für die Frühjahrs-Bestellungen. Sie bevorzugten unsere Offerte, da wir das ganze Lager übernahmen, was nicht viele im Stande sind, zu thun. Die Bellack Co. Kleider erfreuen sich des besten Rufes in Bezug auf ihre ausgezeichnete Qualität. — Kundenschneider-Effekt charakterisirt jedes einzelne Kleidungsstück—korrekt in Style, tadellos passend, in den beliebtesten neuen Stoffen der Saison. Röcke haben die breiten Military hand-padded Schultern und Lapels, sowie Bellack's berühmte Self-Retaining Fronts und patent. diebessichere Taschen.

Jeder Kenner von Kleidern wird sich so schnell wie möglich den Profit sichern, den dieser Verkauf bietet.

Männer Herbst- und Winter-Anzüge, Größen 34 bis 42, gem. von ganzwoll. Stoffen, in netten Karrirungen, Plaids u. Mischungen, auch einfach schwarz—$7.00 Werthe für **$3.50**

Männer moderne Herbst- und Winter-Anzüge, alle Gr. und Facons, in 50 Mustern, gem. v. den wohlbekannten Hanover u. Baraboo Cassim., schott. Cheviots u. Worsteds, wth. $10, Verk.-Pr. **$5.00**

Männer elegante Herbst- und Winter-Anzüge, Dutzende von neue Herbstmuster, schlichte und fancy Effekte in Vicunas, unfinished Worsteds und Cheviots, self-retaining Fronts, werth $15 und mehr, Preis **$7.50**

Männer schöne Herbst- und Winter-Anzüge, alles neu und hübsch, in allen Farben, Facons und Größen, breite athletische Schultern, handwattirt, völlig $20 werth — Verkaufspreis **$10.00**

Männer sehr feine Herbst und Winter-Anzüge, gemacht von feinsten importirten und hiesigen Wollenstoffen, alle ganz handgeschneidert, so gut wie feine Kundenarbeit, Verkaufspreis **$15.00**

Männer schwere Ueberzieher, nur in blau und schwarz, mit Sammetkragen, 44 Zoll lang, nicht ein Ueberzieher in der Partie weniger als $7.00 werth — Verkaufspreis **$3.50**

Männer zuverlässige schwere Ueberzieher, gemacht aus Kersey, Frieze und Beaver, in Oxford, blau und schwarz, alle gewünschten Längen, wirklich $10.00 werth, Verkaufspreis **$5.00**

Männer schwere Ueberzieher, gemacht aus all den beliebtesten Ueberzieherstoffen, schlichte Farben oder fancy Overplaids, garantirtes Satin Aermelfutter — werth $15.00 — Verkaufspreis **$7.50**

Männer elegante schwere Ueberzieher, jede Farbe, Größe oder Facon, in glatten oder rauhen Stoffen, fancy Plaid- oder schlichte ital. Futterstoffe, keiner weniger wie $20.00 werth—spezieller Verkaufs-Preis **$10.00**

Männer feine schwere Ueberzieher, gemacht aus den feinsten importirten Overcoatings, den feinsten Vicunas, Meltons und Kerseys, mit handwattirten Schultern, so gut in der Facon, Passen und Arbeit, wie hochfeine Kundenarbeit — Verkaufs-Preis **$15.00**

Blaue Flanell Knaben-Waists und Blusen, Größen 4 bis 14 Jahre, völlig 50c werth, Verkaufspreis.......... **29c**

Knaben-Kniehosen-Anzüge, 3 b. 16 Jahre, große Auswahl von Mustern, blau und schwarz zum sehr niedr. Preis von.. **$1.95**

Knaben-Kniehosen-Anzüge, 3 b. 16 Jahre., imp. u. hiesige Wolle, schlichte und fancy Farben, kleine Sorten mit Westen... **$2.95**

Reinwoll. Knaben-Kniehosen, viele verschied. Muster, schlicht blau und schwarz, 4 bis 15 Jahre, wth. d. Doppelte, Verkaufspr. **25c**

Norfolk Knaben-Anzüge, Größen 3 b. 7 Jahre, eine große Auswahl von Mustern, schlichte und fancy Effekte, speziell zu......... **$3.95**

Reinwoll. Knaben-Kniehosen-Anzüge, 3 bis 16 Jahre, hübsche Karrirungen, helle u. dunkle Muster, wth. $2.50, Verkaufspreis........ **$1.25**

Reinwoll. 3-Stücke Knaben-Kniehosen-Anzüge, 7 bis 16 Jahre, Weste vom selben Stoff wie Rock und Hosen, speziell zu.......... **$2.95**

Knaben-Reefers, 3 b. 8 Jahre, Oxford u. Mischungen, Sammetkragen, wth. völlig $3.00 —Samstags Verkaufspreis.......... **$1.39**

Knaben-Ueberzieher, Größen 3 b. 8 Jahre, schwere, in den populären Oxfords, extra lang — Samstag nur.............. **$1.95**

Knaben-Anzüge m. langen Hosen, 14 bis 19 Jahre, in Streifen od. Mischungen, wth. b. $6, alle gehen Samstag zum niedrigen Preis von. **$2.95**

Knaben-Anzüge m. langen Hosen, 14 b. 19 Jahre, einfach od. doppelbrüstige Facon, schlichte u. fancy Muster, Verkaufspreis............ **$4.95**

Kinder-Tag bei dem großen Mäntel-Verkauf

20,000 Kleidungsstücke sind in diesem ungeheuren Verkauf eingeschlossen, und fast die Hälfte davon sind lange u. kurze Coats für Mädchen und Kinder. In jeder denkbaren Facon. Sämmtliche neuesten und beliebtesten Erzeugnisse, kaum eine Facon oder Farbe, welche nicht vorräthig ist, und die Preise, zu welchen sie markirt sind, bedeuten eine positive Ersparniß von 50 bis 60 Prozent für jeden Käufer.

Moderne Winter-Coats für Mädchen

$4.98 für $8.00 Monte Carlo Coats für Mädchen, in allen Farben von Kersey, durchweg gefüttert, umgelegter Plait Rücken, Sturm-Kragen und Revers.

$8.50 für $12 Kersey Coats für Mädchen, kurze Box Facon, prachtvoll Strap besetzt, fancy umgekrempelte Cuffs, durchweg mit garantirtem Atlas gefüttert, Größen 14, 16 u. 18.

$5.98 für $10.00 Box Coats für Mädchen, von Oxford Frieze, durchweg gefüttert, fancy umgekrempelte Cuffs.

$12 für $20 volle Länge Coats für Mädchen, von dem feinsten engl. Kersey gemacht, durchweg gefüttert.

$3.98 für $6.00 Box Coats f. Mädchen, Oxford Frieze, Beaver, Boucle, Seide- u. Atlasfutter.

Lange und kurze Coats für Kinder

$1.98 für $4.00 Long und Short Coats für Kinder, in allen Farben und Größen.

$2.98 für $5.00 Long und Short Coats für Kinder, in allen Facons, Farben und Größen.

$3.98 für $6.00 Long und Short Coats für Kinder, in allen Facons, Farben und Größen.

$4.98 für $8.00 und $9.00 Long Short Coats für Kinder, in sämtlichen Facons, Farben und Größen.

$5.98 für $10.00 Long und Short Coats für Kinder, in allen Facons, Farben und Größen.

$12.50 für Monte Carlo Coats für Damen, in allen Farben von Kersey, nette corded Front, Rücken und Aermel, umgelegter Rücken, Sturm-Kragen und Revers, durchweg mit Extra-Qualität von schwerem Atlas gefüttert.

$18.50 für $25 seidene Monte Carlo Coats für Damen, von Extra-Qualität Peau deSoie gemacht, durchweg mit Pearl grauem Atlas gefüttert, mit doppelter Box Plait Front u. Rücken, kurze Top Capes prachtvoll braided.

$4.98 für $9 siebenundzwanzig-zöllige Topcoats, gemacht von einer feinen Qualität Kersey, Sturm-Kragen und Revers, durchweg gefüttert m. dauerhaftem Futter.

$7.50 für $12 Monte Carlo Damen-Coats, in allen Farben von Kersey, 30 Zoll lang, Inverted Plait Rücken, neue Aermel mit Turn-back Cuffs, Sturm-Kragen, in allen Größen.

$6.98 für $12 kurze Damen Coats, 1,000 in allen Farben, engpassender Rücken, gemacht von feinstem engl. Kersey, durchweg gefüttert mit garantirtem Satin-Futter, Sammet Coat-Kragen hübsch strapped, Kimono-Aermel und Turn-back Cuffs.

Union-gemachte Männer-Schuhe

Herbst- und Winter-Schuhe für Männer, in Box Calf, Vici Kid, Patentleder und Velour Calf Leder, Lace und Congreß Styles, schwere doppelte oder leichte einfache Sohlen, Tip oder einfache Zehen, alle Größen, alle durchweg Custom-made— jedes Paar garantirt bezüglich Dauerhaftigkeit. Männer-Schuhe in dieser Partie mit extra schweren Sohlen, breiten französischen oder Opera Tip Zehen Leisten. Eine hübsche Auswahl in Patentleder-Schuhen für den Gebrauch auf der Straße sowohl wie für Gesellschafts-Zwecke, Auswahl zu **$1.95**

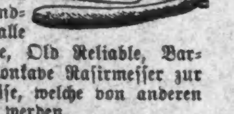
Sorosis $3.50 Schuhe zu $2.48

Schulschuhe für Knaben und Jünglinge, „ganz solide" Kundenarbeit Schuhe, die sehr dauerhafte Sorte, Sohlen von Rock Oak Leder und Uppers von bestem ausgesuchten Calfskin, Kangaroo Tops.............. **$1.25**

Misses- und Kinder-Schuhe, Box Calf und Kid Leder, Knöpf- u. Schnürschuhe, Patent Spitze oder schlichte Zehen, schwere und leichte Sohlen, Box Calf und ausgesuchtes Dongola Leder, alle Größen, zu $1.25 und.............. **98c**

Männer, welche sich rasiren

werden es von Interesse finden zu wissen, daß wir die feinsten und besten Marken von engl. u. deutschen Stahl-Rasirmessern schleifen, alle hand-forged Stahl, alle besten Fabrikate, Old Reliable, Barber und ganz konkave Rasirmesser zur Hälfte der Preise, welche von anderen Läden verlangt werden.



Speziell für Samstag

Rasirmesser — Bengal, George Wostenholm's IXL, Pipe, Wade & Butcher's oder Jas. Elliott, ganz konkave, für welche Ihr anderswo $3 bezahlt, morgen............... **89c**

Black Diamond Abziehriemen — echtes Pferdehaut-Leder, regulär verkauft zu 50c und 75c — Eure Auswahl morgen zu.................. **21c**

Männer-Trachten hier am billigsten

Unser prächtiges Ausstattungswaaren-Departement ist angefüllt mit Bargains in modischen Hemden, Halstrachten, Halb-Strümpfen, Hosenträgern, Kragen und feinem Unterzeug — Eure Bedürfnisse für die Pferde-Ausstellung hier zu den niedrigsten Preisen.

Moderne gebügelte farbige Hemden für Männer, aus feinsten Percales, in eleganten Mustern, mit dazu passenden Manschetten — für.................... **49c**

Elegante farbige Dreß-Hemden f. Männer, hübsche Muster aus feinsten Stoffen, passend gemacht, mit dazu passenden separaten Link-Manschetten............ **95c**

Sehr elegante fancy Dreß-Hemden für Männer, in den schönsten und korrekten Moden vorhanden, regulär Custom-made, garantirt passend, mit dazu passenden separaten Link-Manschetten, für................ **$1.50**

Männer-Unterhemden und -Hosen, schwer fließgefütterte od. Derby-gerippte egyptische Baumwolle....... **45c**

Männer-Unterhemden und -Hosen, schwere seidegefließte, schwere Cashmere und Kameelhaar-Wolle...... **75c**

Wollene Männer-Unterhemden, einfache oder doppelbrüstige, mit dazu passenden Unterhosen; sowie feine Cashmere, gerippte wollene und schwere Balbriggan-Unterhemden und -Hosen — für **95c**

Unterhemden und -Hosen für Männer, feine australische, in verschiedenen Farben — dies sind die $2.00 Werthe— speziell für morgen, zu.................. **$1.48**

Moderne Männer-Halstrachten, schöne neue Muster, Farben und Formen in Flowing Imperials, Tecks, wendbaren Four-in-Hands etc., ein prachtvolles Assortiment — für 45c und.............................. **25c**

Importirte Halbstrümpfe für Männer, hübsche neue Fancies, einfache schwarze Lisle oder baumwollene, schwarze mit Split-Sohlen, fließgefütterte Cashmere u. s. w. — 35c Werthe — für.............................. **25c**

50c Hosenträger für Männer, feine Gewebe, hübsche Schnallen, alle Arten von Enden— für.............................. **25c**

Nacht-Roben für Männer, aus Muslin oder Domet-Flanell, mit oder ohne Kragen — für.............................. **49c**

Sporting-Waaren-Abtheilung

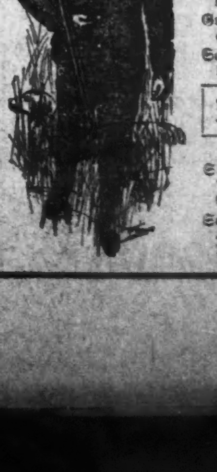
Preise herabgesetzt mit der Absicht, um am Samstag in diesem Departement Furore zu machen.

Lovell Ejector Schrotflinte mit einfachem Lauf, 12 Gauge Nitro Stahl-Lauf, Top Snap, Pistolengriff und Patent Snap Vorder-Ende — garantirt für Nitro-Pulver— für **$4.98**

Doppelläufige Schrotflinte, 12-Gauge Bar Lock, Top Snap, checkered Pistolengriff und Vorder-Ende, solider Plunger, geölter Walnuß-Schaft, Twist Barrel und niedriger Circular-Hammer — Samstags Verkaufspreis.............. **$9.98**

McIntosh Jagd-Röcke Dead Grass-Farbe, mit sechs äußeren Taschen und großer Wildpret-Tasche — für.............. **$1.98**

U. M. C. Co.'s rauchlose Pulver-Patronen — 12 Gauge, No. 8 und No. 10 Schrot — per 100 für.............. **$1.75**



Canvas Leggings — mit Leder eingefaßt, Schnür-Spring od. Schnalle, werth von 50c bis 75c—Eure Auswahl, das Paar......... **25c**

Fußball-Artikel

Fußball-Hosen für Männer und Knaben, gemacht aus 8-Unz. Canvas, gut wattirt.......... **50c**

Fußball-Jackets, Größen für Männer und Knaben, für.......... **35c**

Grain-Leder-Fußbälle, garantirt Bladder, Regulation-Größe **50c**

Schienbein-Beschützer, gute Qualität, das Paar **45c**

Traveler Exercisers, in hübscher Schachtel, zu 40c, 30c und.......... **23c**

Freie Demonstration von Whitney Exercisers.

Strikt reinwollene Knaben-Sweaters, in einer großen Auswahl von Farben und Kombinationen— Größen 24 bis 34—Eure Auswahl für......... **95c**

Schwere wollene Männer-Sweaters und Jerseys, Roll-Hals, fast alle Größen und Farben, für.......... **$1.00**